

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2020

2020
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2020

31. Jahrgang

| | |
|---|-----------|
| Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren..... | 3 |
| Informatives aus der amtlichen Statistik | 10 |
| Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt..... | 33 |
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt..... | 71 |

Redaktionsschluss: 09.09.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

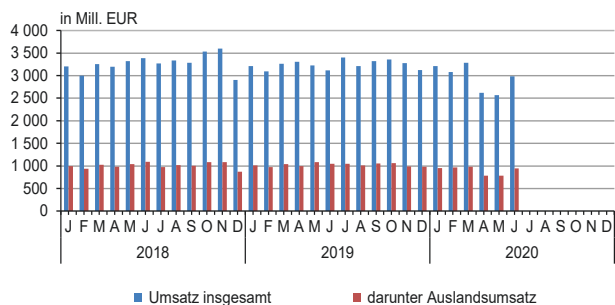
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

| Merkmal | Veränderung | | | | | |
|---|--------------|-------|------|--------------------|-------|-------|
| | 2020 | | | 2020 | | |
| | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni |
| | zum Vormonat | | | zum Vorjahresmonat | | |
| | um Prozent | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Betriebe | 1,5 | - | - | -0,3 | -0,3 | -0,3 |
| Tätige Personen ¹ | 0,1 | -0,6 | -0,2 | -0,9 | -1,5 | -1,5 |
| Umsatz | -20,3 | -2,0 | 16,4 | -21,0 | -20,8 | -4,4 |
| davon Inlandsumsatz | -20,3 | -2,9 | 14,4 | -20,8 | -17,4 | -1,5 |
| Auslandsumsatz | -20,2 | 0,3 | 20,8 | -21,4 | -27,6 | -10,1 |
| Umsatz je tätiger Person | -20,4 | -1,4 | 16,6 | -20,3 | -19,6 | -3,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -10,9 | -3,8 | 7,9 | -9,5 | -15,4 | -1,6 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) | -3,6 | -2,5 | 4,4 | -2,4 | -5,7 | -3,0 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | -31,3 | 2,9 | 19,8 | -25,9 | -22,8 | -10,6 |
| davon Inland | -29,0 | -4,4 | 27,3 | -19,6 | -23,5 | -4,9 |
| Ausland | -34,0 | 12,4 | 11,8 | -32,6 | -22,1 | -16,6 |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Betriebe | -0,3 | - | - | -0,9 | -0,6 | -0,3 |
| Tätige Personen ¹ | -0,1 | -0,3 | 0,5 | -0,2 | -0,5 | -0,1 |
| Baugewerblicher Umsatz | -3,4 | 10,9 | 14,7 | -10,8 | -9,0 | 3,7 |
| Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person | -3,4 | 11,2 | 14,0 | -10,6 | -8,6 | 3,8 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 4,6 | -0,6 | 11,3 | -6,8 | -8,3 | 8,4 |
| Entgeltsumme | 8,3 | -1,9 | 8,4 | 1,5 | -3,4 | 7,4 |
| Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100 | -16,1 | -8,9 | 27,7 | 3,7 | -32,5 | -7,8 |
| Einzelhandel^{2, 3, 4} | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | -4,7 | 6,7 | -2,7 | -2,6 | 3,6 | 5,1 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | x | -4,2 | 2,8 | 4,1 |
| Gastgewerbe^{3, 4} | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | -54,1 | 67,1 | 76,4 | -73,7 | -60,6 | -33,6 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | x | -74,2 | -61,1 | -34,4 |
| Außenhandel³ | | | | | | |
| Ausfuhr | -19,6 | -4,2 | 22,7 | -15,5 | -20,8 | 2,6 |
| Einfuhr | -13,5 | -13,4 | 13,7 | -22,9 | -33,7 | -12,6 |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | |
| Gewerbebeanmeldungen | -30,2 | 42,8 | 23,3 | -49,4 | -23,0 | 7,3 |
| Gewerbeabmeldungen | -34,8 | 12,4 | 25,9 | -40,8 | -37,3 | -11,7 |
| Verbraucherpreisindex 2015 = 100 | | | | | | |
| Nahrungsmittel | 0,4 | -0,1 | 0,5 | 1,0 | 0,5 | 0,7 |
| Bekleidung | 1,2 | 0,2 | -0,6 | 5,6 | 4,8 | 4,4 |
| Kraftstoffe | (-0,3) | 0,0 | -2,7 | (0,6) | 0,7 | -0,1 |
| Dienstleistungen | -8,1 | -4,8 | 5,1 | -12,1 | -20,2 | -16,5 |
| Pauschalreisen | 0,9 | 0,1 | 0,9 | 1,4 | 1,4 | 1,4 |
| | (15,8) | -1,9 | 18,7 | (-3,4) | -2,9 | -2,8 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| Arbeitslose | 10,2 | 4,2 | -1,2 | 8,7 | 14,9 | 15,9 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ⁵ | -4,1 | -4,2 | 7,2 | -7,7 | -11,8 | -7,2 |
| Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten | -12,9 | -1,0 | 16,5 | -26,0 | -30,4 | -21,2 |

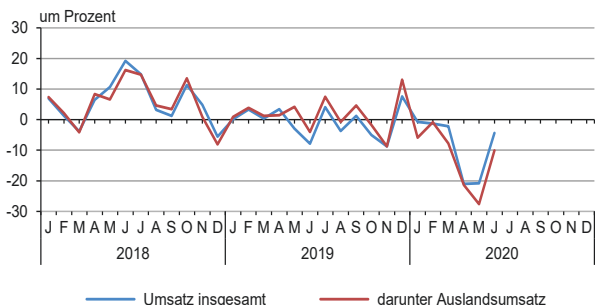
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

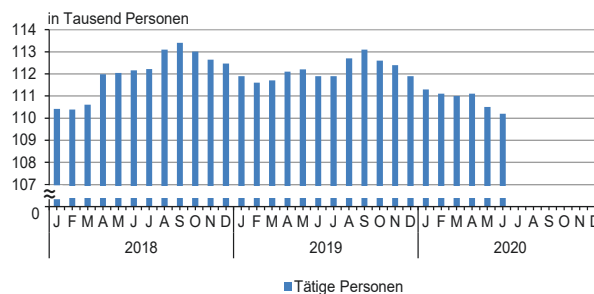


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

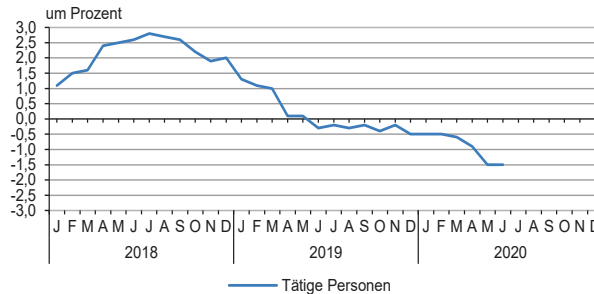


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

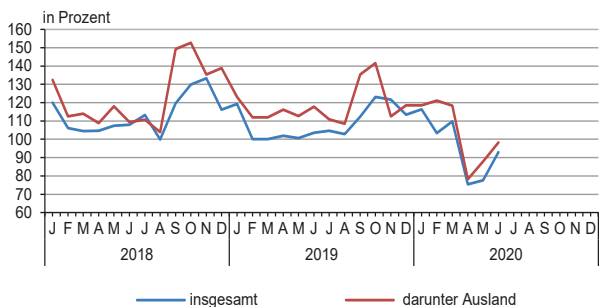


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

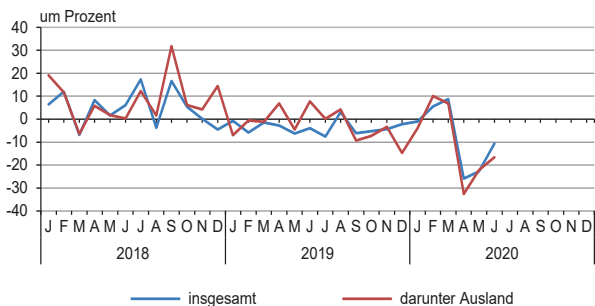


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

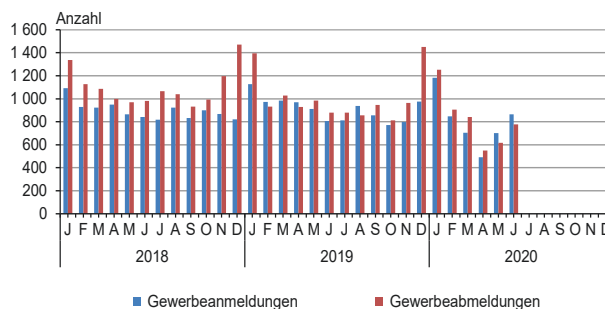
Verarbeitendes Gewerbe



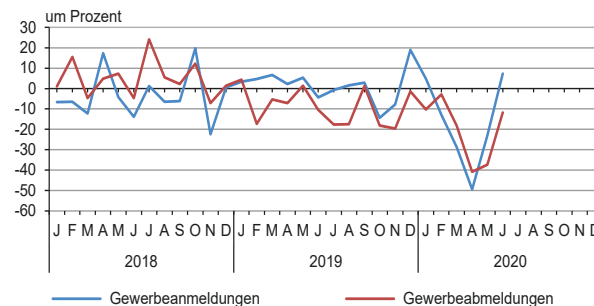
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

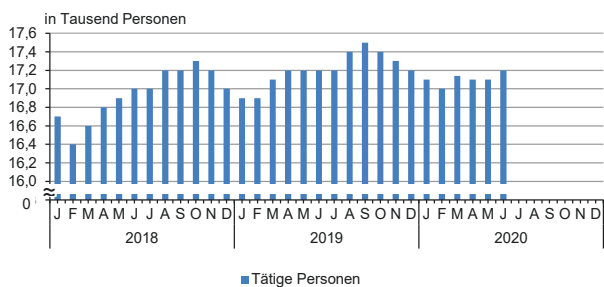


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

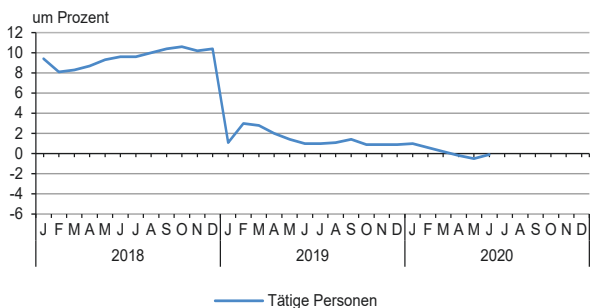


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

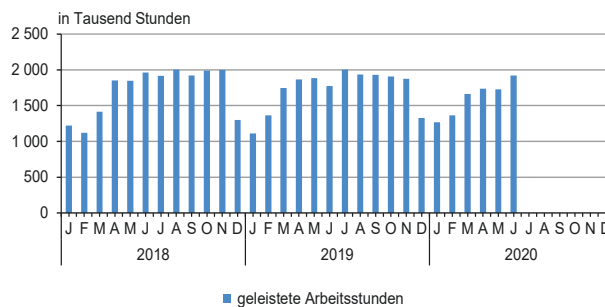


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

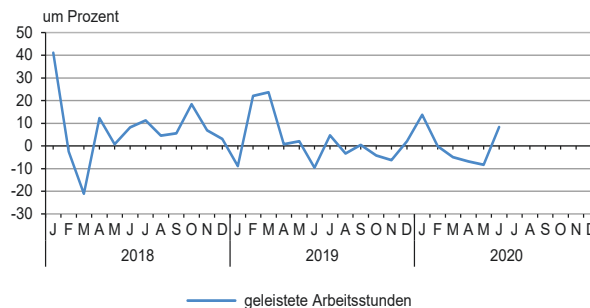


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

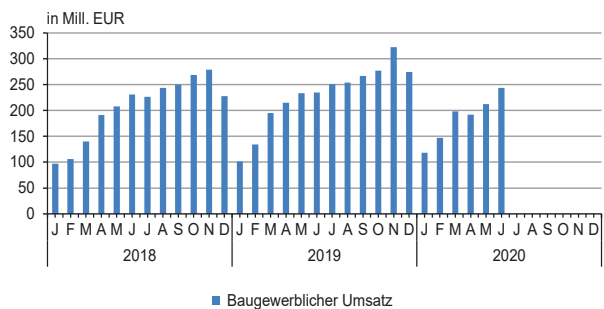


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

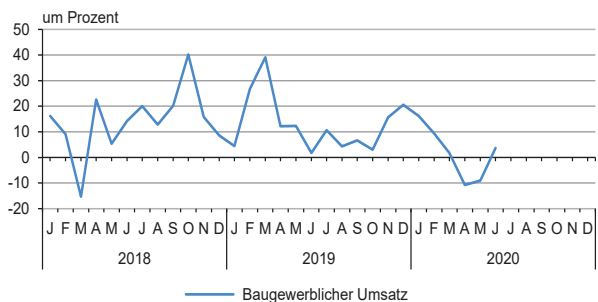


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

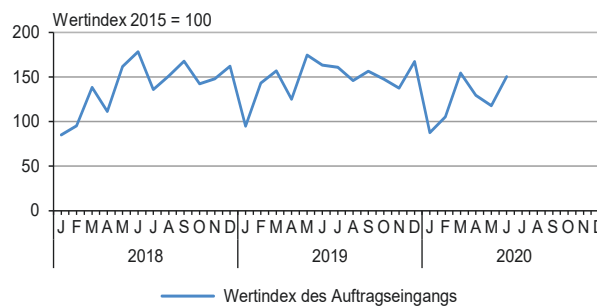


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

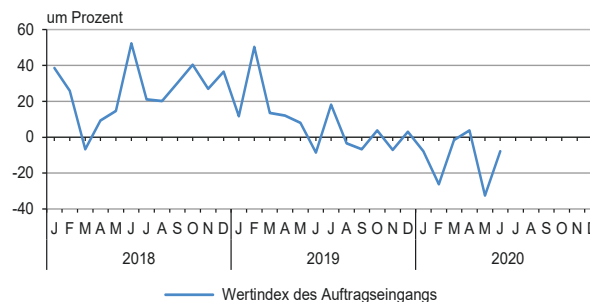


Index des Auftragseingangs

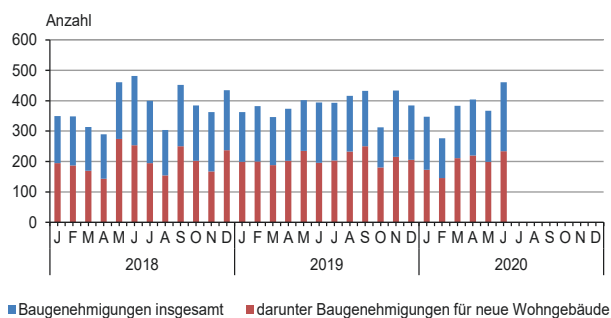
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

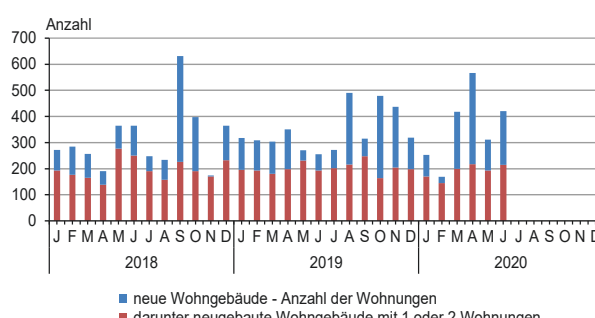


Baugenehmigungen insgesamt



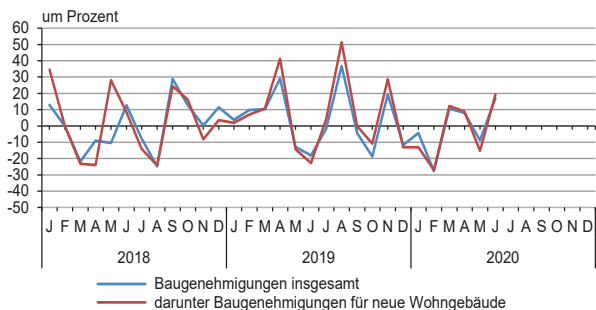
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



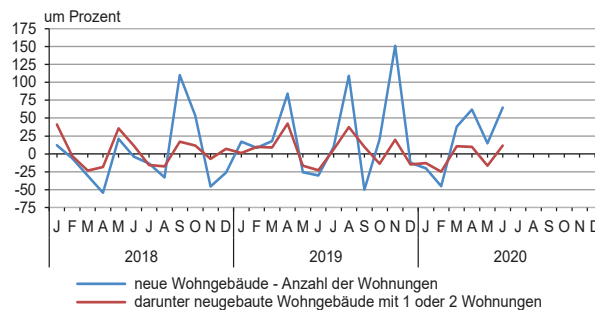
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

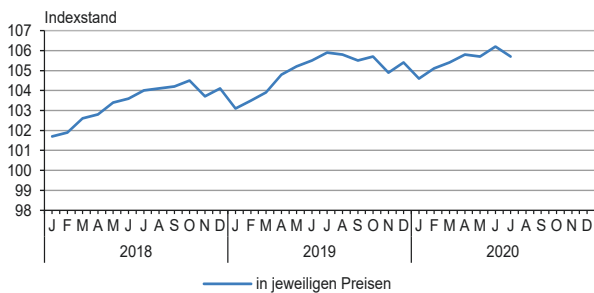
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

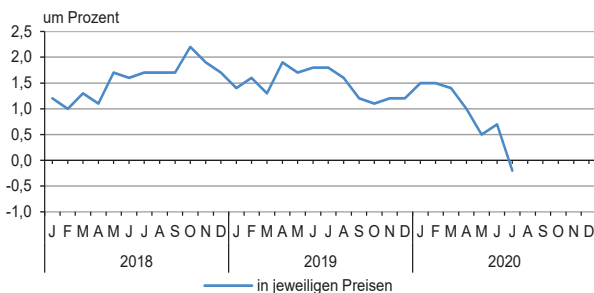
Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

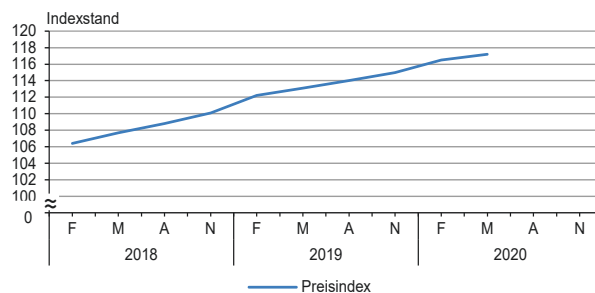
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

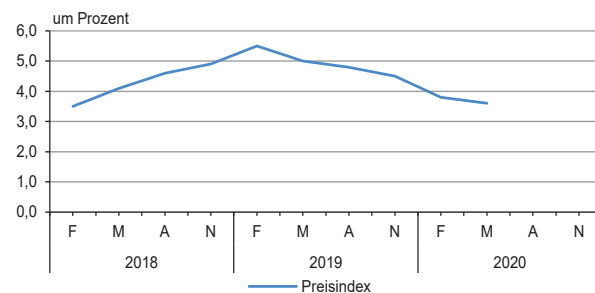
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



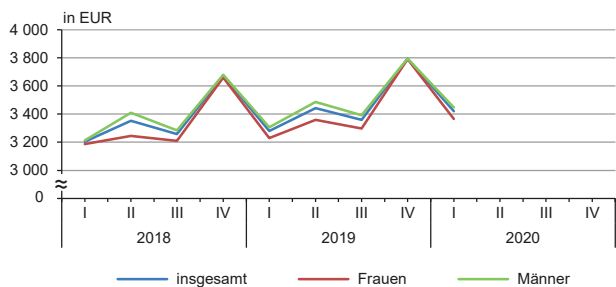
— Preisindex

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

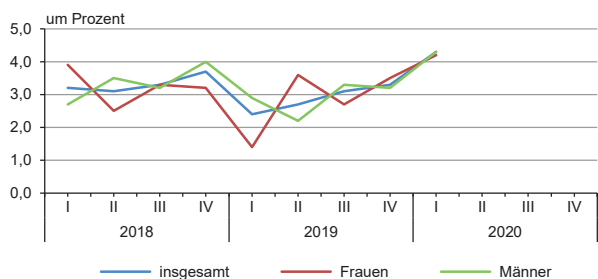


— Preisindex

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen**

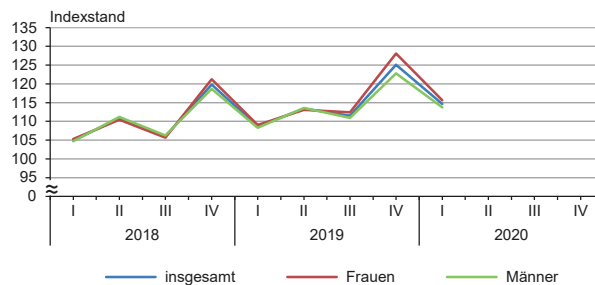


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

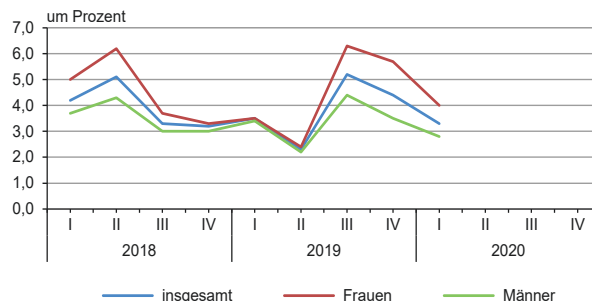


Nominallohnindex

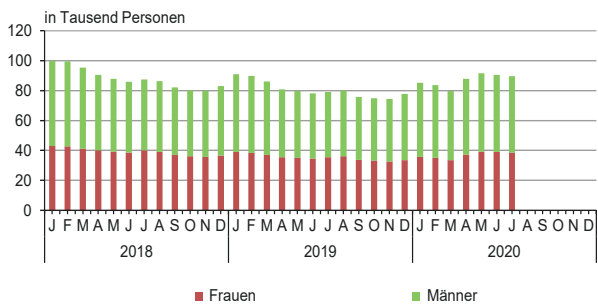
2015 = 100



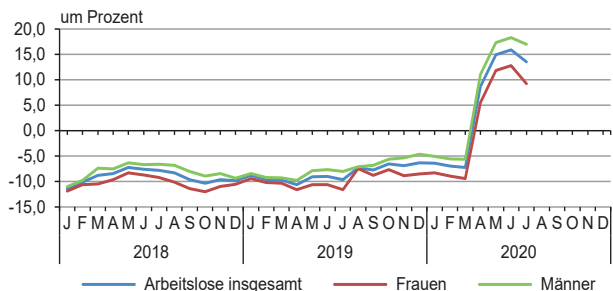
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



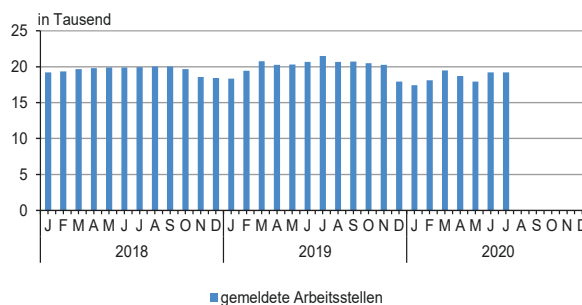
Arbeitslose



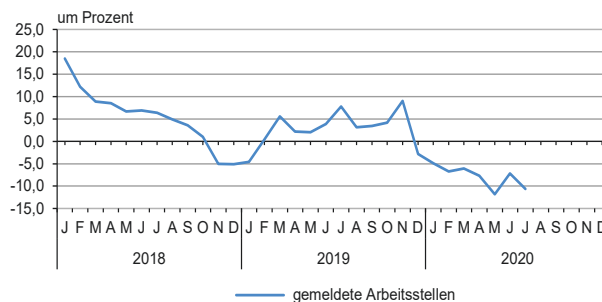
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



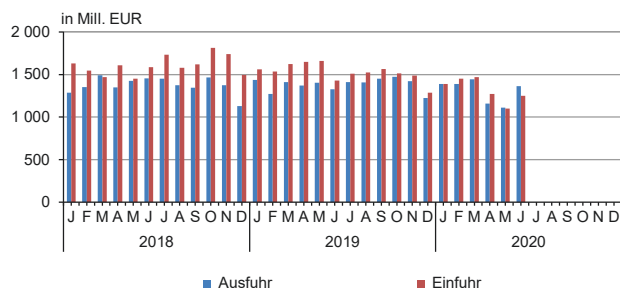
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



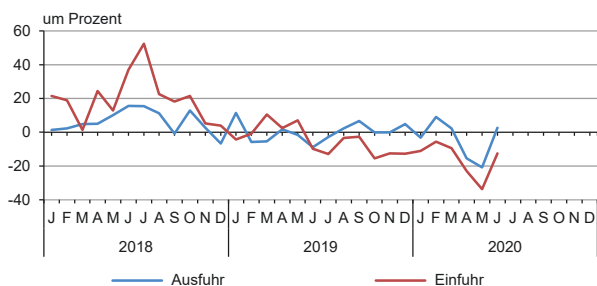
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

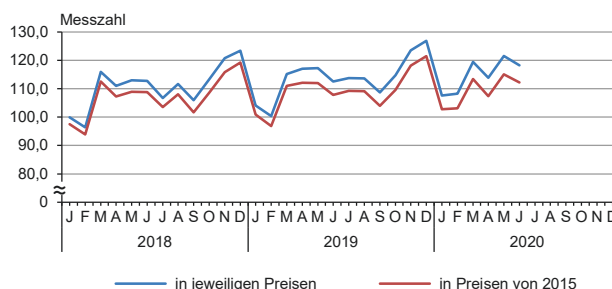


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

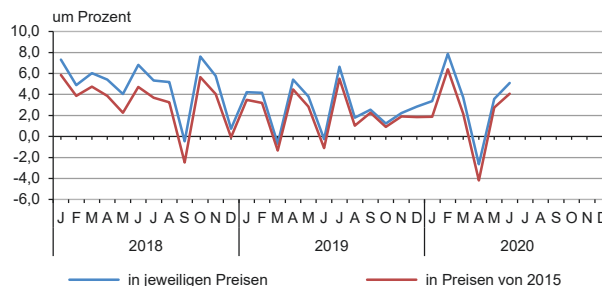


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

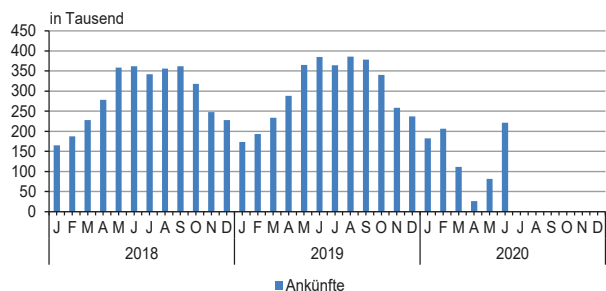
2015 = 100



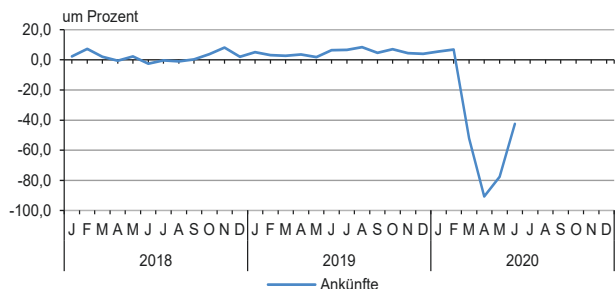
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



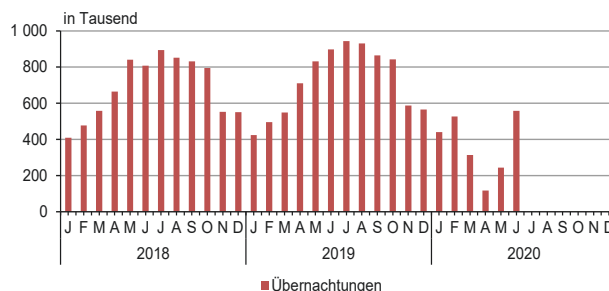
Gästekünfte



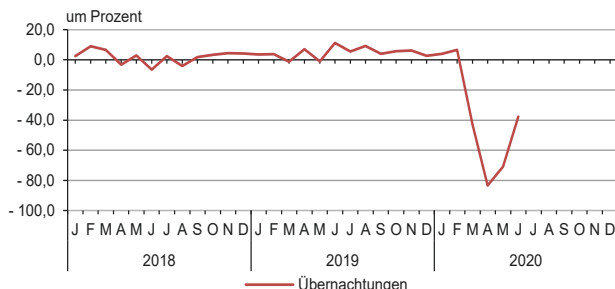
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



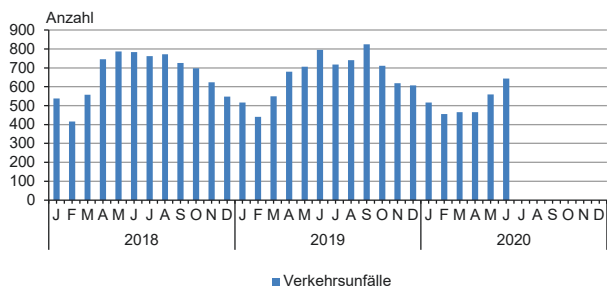
Gästeübernachtungen



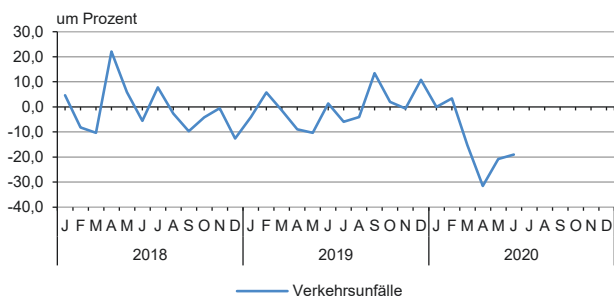
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

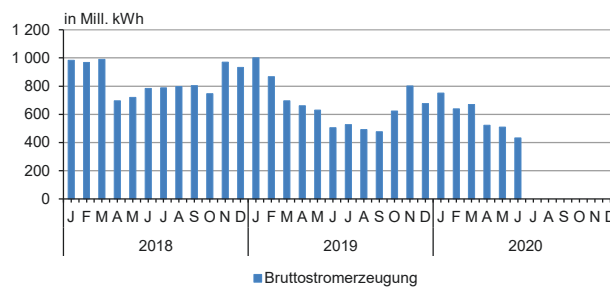


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

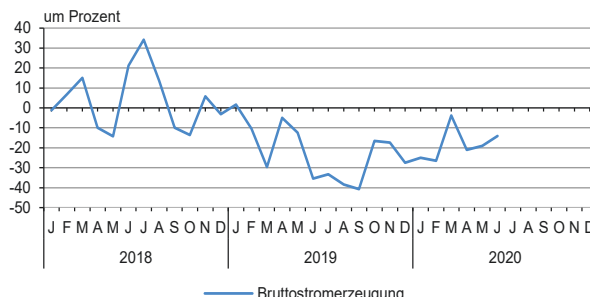


Bruttostromerzeugung

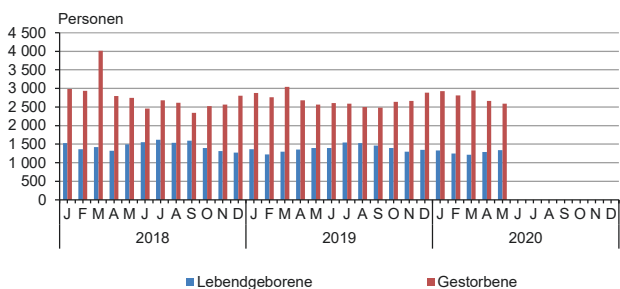
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



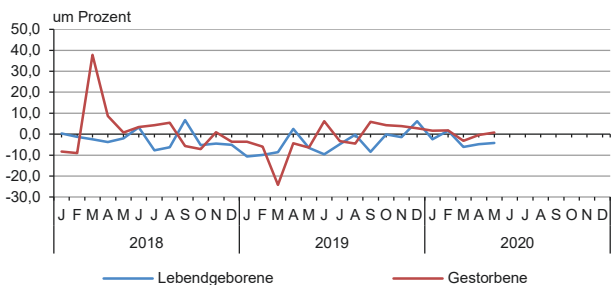
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

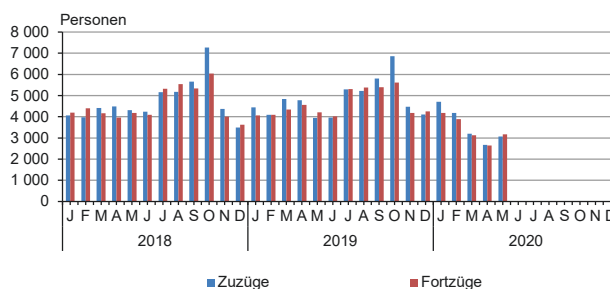


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

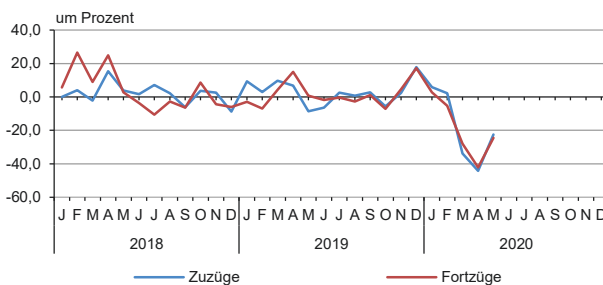


¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

Urlaubsland Sachsen-Anhalt

Eines der möglichen Reiseziele wäre die Saale-Unstrut-Region, auch „Toskana des Nordens“ genannt. Landschaftlich geprägt ist dieses Gebiet durch Weinberge, Flusstäler, Burgen, Schlösser, Klöster und historische Stadtzentren. Durch diese Region führt auch ein Teilstück der „Straße der Romanik“. 2019 konnten im Reisegebiet Halle-Saale-Unstrut **755 144** Gäste aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Das waren 2,2 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (738 664).

Das Weinanbaugebiet Saale-Unstrut, zu dem auch die Anbaubereiche Mansfelder Seen und Schloss Neuenburg gehören, verfügte 2019 über 506 ha Weißwein und 162 ha Rotwein bestockter Rebflächen.

Große Anziehungskraft für Touristinnen und Touristen besitzt die Umgebung des Fundortes der Himmelsscheibe von Nebra. 17 771 Gäste hatten 2019 die Möglichkeit, Näheres über den kulturhistorischen Hintergrund dieses archäologischen Fundstückes zu erfahren. Das waren 21,1 % mehr als 2018 (14 670). Wanderbegeisterten könnte der Rundweg Rödel bei Freyburg (Unstrut) gefallen. 31 404 (+3,1 %) Besucherinnen und Besucher waren zu Gast in der Stadt Freyburg (Unstrut).

2019 standen Campingfreunden 16 Campingplätze im Reisegebiet Halle-Saale-Unstrut zur Verfügung. 42 549 Gäste konnten dort begrüßt werden. Dieses war ein deutliches Plus von 15,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,2 Tage. Raum für Erholung und Freizeit könnte z. B. der größte See Sachsen-Anhalts und zugleich der größte künstliche See Deutschlands, der Geiseltalsee, auf einer Fläche von 18,5 km² bieten. Bei einer Tiefe bis zu 81,7 m sind, unter bestimmten Voraussetzungen, Tauchgänge möglich.

Das beliebteste Reisegebiet ist seit Jahren das Gebiet Harz und Harzvorland. Landschaftlich geprägt ist dieses Gebiet durch den Harz mit dem höchsten Berg in Sachsen-Anhalt, Flusstälern, Burgen, Schlössern, Klöster und historischen Stadtzentren mit Fachwerkbestand. Die Welterbestadt Quedlinburg liegt in diesem Reisegebiet. 2019 konnten im Reisegebiet Harz und Harzvorland **1 234 699** Gäste aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Das waren 34 % aller Gäste in Sachsen-Anhalt.

Der Harz und das Harzvorland ist vor allem bei deutschen Gästen beliebt. Ihr Anteil machte sowohl bei den Gästen (1 183 604) als auch bei den Übernachtungen (3 196 291) jeweils 96 % aus.

Die Hauptreisezeit für dieses Reisegebiet war wie in den Vorjahren der August bis Oktober. Auf diesen Zeitraum entfielen 30 % aller Ankünfte (127 388). Mit 36 % erzielten die Beherbergungsbetriebe die höchste durchschnittliche Auslastung in Sachsen-Anhalt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im Harz und Harzvorland bei 2,7 Tage. Damit lag die Aufenthaltsdauer über dem Schwarzwald gesamt (2,6 Tage) aber unter dem Wert für das Erzgebirge (2,9 Tage).

Die Orte Wernigerode mit Schloss und Fachwerkhäusern, Thale mit dem Hexentanzplatz in der Nähe und die Welterbestadt Quedlinburg konnten 2019 insgesamt 681 690 Ankünfte und 1 899 802 Übernachtungen verzeichnen. Mehr Ankünfte als Wernigerode (374 655) verzeichneten im gesamten Land nur die Landeshauptstadt Magdeburg (420 011) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (251 227). Bei den Übernachtungen lag Wernigerode mit 1 019 015 an der Spitze der touristischen Zielorte in Sachsen-Anhalt.

Bedingt durch die Corona-Krise gingen die Ankünfte von Januar bis Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als die Hälfte (-55 %) auf 198 719 zurück. Die Übernachtungen sanken um 51 % auf 564 360. Damit lag das beliebteste Reisegebiet deutlich über den Rückgang von 52 % bei den Ankünften im Landesdurchschnitt und noch deutlicher über dem von 46 % bei den Übernachtungen.

Bei dem Reisegebiet Altmark handelt es sich eher um einen Geheimtipp. 2019 besuchten insgesamt 249 852 Gäste die Altmark und verbrachten dort 628 318 Übernachtungen. Damit entfielen bei den Gästen **6,9** % aller in Sachsen-Anhalt gewesenen auf die Altmark und bei den Übernachtungen 7,3 %.

Auffallend ist, dass sich 21,1 % aller Jugendherbergen und Hütten (5) und 18,3 % aller Campingplätze (15) Sachsen-Anhalts in der Altmark 2019 befanden. Diese Arten der Beherbergungsbetriebe machten 17,7 % aller Betriebe in der Altmark aus. Damit lag das Reisegebiet deutlich über dem Durchschnitt von Sachsen-Anhalt (12,3 %).

Von Januar bis Juni 2020 besuchten 58 316 Personen die Altmark und blieben 154 526 Übernachtungen. Die Rückgänge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Gästen (-49,1 %) und bei den Übernachtungen (-46,4 %) lagen über dem Durchschnitt von Sachsen-Anhalt (-49,2 % Gäste; -43,7 % Übernachtungen). Betrachtet man ausschließlich den Juni 2020 stand die Region allerdings besser da als die anderen Reisegebiete in Sachsen-Anhalt. Mit 20 273 Gästen war der Rückgang zum Vergleichsvorjahresmonat mit -34,7 % deutlich geringer als der Landesdurchschnitt (-42,4 %). Selbst in der beliebten Region Harz und Harzvorland fiel im letzten Monat der Rückgang höher aus (-35,4 %). In der Altmarkregion könnte sich der hohe Anteil an Campingplätzen positiv auf die Erholung ausgewirkt haben. Der Anteil an allen Gästen Sachsens-Anhalts (221 657) stieg auf 9,2 %.

Bei dem Reisegebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide handelte es sich 2019 mit 208 geöffneten Betrieben mit 14 171 angebotenen Schlafgelegenheiten nach dem Harz und Harzvorland um das zweitgrößte in Sachsen-Anhalt. Die Auslastung lag mit 30,6 % leicht unter dem Landesdurchschnitt (33,1 %). Insgesamt konnten im letzten Jahr in dem Reisegebiet 827 570 Gästeankünfte und 1 761 526 Übernachtungen verzeichnet werden. Auffallend ist, dass sich auch in diesem Reisegebiet, wie in der Altmark, sehr viele Jugendherbergen und Hütten (12; 17,1 % aller in Sachsen-Anhalt) und Campingplätze (22; 26,8 %) Sachsens-Anhalts 2019 befanden. Diese Arten der Beherbergungsbetriebe machten 14,7 % aller Betriebe in der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide aus. Damit lag das Reisegebiet deutlich über dem Durchschnitt von Sachsen-Anhalt (12,3 %).

Im 1. Halbjahr 2019 verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg innerhalb des Reisegebietes die meisten Ankünfte (192 662) und die meisten Übernachtungen (329 721). Die wenigsten verzeichnete sowohl bei den Ankünften (37 333) als auch bei den Übernachtungen (68 430) der Landkreis Jerichower Land in diesem Gebiet. Die Landeshauptstadt Magdeburg verzeichnete im 1. Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedingt durch die Corona-Pandemie die größten Rückgänge. Die Betriebe in Magdeburg konnten im 1. Halbjahr 2020 nur 99 287 Ankünfte (-47,8 %) und 180 164 Übernachtungen (-44,8 %) registrieren. Ähnlich hoch waren der Rückgang der Ankünfte im Landkreis Börde (-48,6 % auf 44 358). Die Rückgänge in den anderen beiden Landkreisen des Reisegebiets Magdeburg, Elbe-Börde-Heide waren bei den Ankünften mit 41,9 % auf 20 974 im Jerichower Land sowie 40,8 % auf 40 160 im Salzlandkreis deutlich geringer. Im Juni 2020 lag in diesen beiden Kreisen der Rückgang zum Vorjahresmonat unter dem Halbjahresdurchschnitt (Jerichower Land -37,3 % auf 5 824 Ankünfte, Salzlandkreis -30,3 % auf 11 121 Ankünfte). Die hohe Anzahl von Campingplätzen (Jerichower Land 6 und Salzlandkreis 7) schien sich auf die Ankünfte auszuwirken.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bildungssituation von Frauen weiter verbessert

Im Zeitraum 2010 bis 2019 nahm nach Ergebnissen des Mikrozensus der Anteil der Frauen im Alter von mindestens 15 Jahren mit einem Berufsabschluss von 79 % auf 81 % weiter zu. Gleichzeitig stieg auch der Anteil der Mädchen und jungen Frauen im Alter von 5 bis unter 20 Jahren, die zum Befragungszeitpunkt eine Schule besuchten, von 73 % auf 75 %.

Dabei zeigte sich eine weitere Akademisierung der Bildungsverläufe von Sachsen-Anhalterinnen. Unter den Frauen mit Berufsabschluss hatten 2010 ca. 89 % eine Berufsausbildung bzw. eine Fachschule abgeschlossen, 11 % hatten ein Studium absolviert. Bis 2019 war der Anteil der Frauen mit Hochschulabschluss unter allen Frauen mit Berufsabschluss auf 14 % um 3 Prozentpunkte angewachsen.

Eine differenzierte Entwicklung gab es hinsichtlich der Untergliederung nach dem Migrationshintergrund. 2019 hatten unter deutschen Frauen ohne Migrationshintergrund 83 % einen Berufsabschluss, und damit rund 4 Prozentpunkte mehr als 2010. Unter den deutschen Frauen mit Migrationshintergrund wuchs der Anteil derjenigen mit Berufsabschluss im selben Zeitraum ebenfalls von 65 % auf 69 %. Unter den Ausländerinnen hatten hingegen 2010 noch 62 % einen Berufsabschluss, 2019 waren es nur 44 %.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Kinder folgen oft Bildungskarrieren der Eltern

412 400 ledige Kinder lebten nach Ergebnissen des Mikrozensus 2019 in Sachsen-Anhalt im Haushalt der eigenen Eltern. 2/3 dieser Kinder wohnten in Elternhäusern, in denen die Bezugsperson des Haushaltes eine Berufsausbildung abgeschlossen hatte. 22 % der Kinder lebten in Akademikerhaushalten und 12 % wohnten bei Bezugspersonen ohne abgeschlossene berufliche Bildung.

Das Bildungsniveau der Eltern beeinflusste die Bildungskarrieren der Kinder. Von den Kindern im Alter ab 15 Jahren, also mit Ende der Schulpflicht, befanden sich 48 % der Kinder aus Akademikerhaushalten 2019 weiterhin in der allgemeinen schulischen Bildung. Weitere 16 % von ihnen studierten, was dem höchsten Anteil an Studierenden unter den Vergleichsgruppen entsprach.

In Haushalten von Bezugspersonen mit abgeschlossener Berufsausbildung gingen Kinder im Alter von 15 Jahren und älter mit 24 % am häufigsten einer beruflichen Ausbildung nach. In Familienhaushalten mit Bezugspersonen ohne Berufsabschluss nahmen mit 54 % die meisten Kinder im Alter von 15 Jahren und mehr an keiner weiteren schulischen oder beruflichen Bildung teil.

Um 15 % nahm die Anzahl der Kinder (487 700) seit 2008 ab. Dabei veränderte sich die Verteilung zwischen den Haushalten entsprechend des Bildungsniveaus der Bezugspersonen. Der Anteil von Kindern in Haushalten von Akademikern sank um gut 3 Prozentpunkte, während der Anteil der Kinder in Haushalten mit Bezugsperson ohne Berufsbildung um 3 Prozentpunkte zunahm. Der Anteil der Kinder, deren Bezugsperson eine Berufsausbildung abgeschlossen hatten, blieb konstant.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Kinder sind im Mikrozensus definiert als ledige Personen, die im gemeinsam wirtschaftenden Haushalt mit mindestens einem Elternteil leben, ohne dabei eigene Kinder im Haushalt zu haben. Daher ist die Bezugsperson üblicherweise ein Elternteil.

6,3 % der Erwerbstätigen arbeiteten 2019 im Homeoffice

Laut Angaben des Mikrozensus arbeiteten 2019 in Sachsen-Anhalt rund 64 400 Erwerbstätige in den 4 Wochen vor der Befragung anteilig oder ganz im Homeoffice. Dies waren 6,3 % der insgesamt 1 026 700 Erwerbstätigen im Land. Im Vergleich dazu nutzten 58 400 Erwerbstätige bzw. 5,7 % Homeoffice 2018.

Nicht nur die Nutzung insgesamt ist gestiegen, sondern auch die Arbeitstage die im Homeoffice gearbeitet wurde. 2019 gaben 29 400 Erwerbstätige bzw. 2,9 % aller Erwerbstätigen an, mindestens die Hälfte der Arbeitstage im Homeoffice zu arbeiten. 2018 waren es 27 800 bzw. 2,7 %. Komplette von zuhause aus arbeiteten 2019 mit 16 800 Personen nur 1,6 % der Erwerbstätigen.

Dabei waren Männer mit 6,8 % etwas häufiger im Homeoffice als Frauen (5,7 %). Auch die Stellung im Beruf wirkte sich auf den Anteil der Telearbeitenden aus. Am höchsten war der Anteil mit 31,7 % unter Selbstständigen ohne Beschäftigte, gefolgt von Selbstständigen mit Beschäftigten (22,8 %). Von den Angestellten arbeiteten 5,6 % im Homeoffice.

Abhängig Beschäftigte in Vollzeitätigkeit waren mit 5,1 % öfter im Homeoffice als ihre Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit (3,4 %). Auch das Bildungsniveau der Beschäftigten hatte Einfluss auf den Anteil an Telearbeitenden. So arbeiteten 17,8 % der abhängig Beschäftigten mit Hochschulabschluss mindestens anteilig im Homeoffice, bei den abhängig Beschäftigten mit abgeschlossener Berufsausbildung waren es nur 2,5 %.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Hitzewelle 2015 verursachte 96 Krankenhausbehandlungen

Hochsommerliche Temperaturen und eine intensive Sonnenstrahlung hatten in den letzten Jahren durchaus Einfluss auf die Gesundheit der Menschen in Sachsen-Anhalt. So wurden im Zeitraum 2007 bis 2017 in Krankenhäusern 624 Personen aus Sachsen-Anhalt mit der Diagnose Schäden durch Hitze und Sonnenlicht behandelt. Die meisten Krankenhausbehandlungen fanden 2015 statt (96). Damals wurden 4 Fälle je 100 000 Einwohner/-innen registriert. Die häufigste Diagnose war der Hitzschlag und Sonnenstich (497) im genannten Zeitraum.

10 Menschen starben an den Folgen der Schäden durch Hitze und Sonnenlicht seit 2007. Mit 3 Verstorbenen wurden die meisten Fälle mit dieser Todesursache 2011 registriert.

Neben den Schäden durch Hitze und Sonnenlicht mussten im genannten Zeitraum auch insgesamt 102 Sachsen-Anhalter und Sachsen-Anhalterinnen im Krankenhaus mit der Diagnose Sonnenbrand behandelt werden. Ebenfalls durch übermäßige Sonneneinstrahlung steigt das Risiko an einem bösartigen Melanom der Haut zu erkranken. Mit dieser Diagnose wurden in Sachsen-Anhalt zwischen 2007 und 2017 insgesamt 8 549 Personen behandelt. 908 Menschen verstarben zwischen 2007 und 2017 an den Folgen dieser Erkrankungen.

1 300 Sachsen-Anhalter/-innen an nichtnatürlichen Todesursachen 2018 gestorben

2018 verstarben 1 300 Einwohner/-innen (482 Frauen und 818 Männer) an Verletzungen, Vergiftungen und anderen Folgen äußerer Ursachen. Das waren 9 nichtnatürliche Todesfälle weniger als 2017.

Hauptsächlich Anteil an den nichtnatürlichen Todesfällen hatten Unfälle. Den Folgen eines Unfalls erlagen 358 Frauen und 473 Männer oder knapp 2/3 der an nichtnatürlichen Ursachen Verstorbenen. Mehr als die Hälfte aller Unfälle mit Todesfolge machten Unfälle in Haushalten (55 %) aus. 61 % der häuslichen Unfälle waren auf Stürze zurückzuführen. Darunter waren 9 von 10 (88 %) Verstorbene bereits 65 Jahre oder älter.

Der Anteil der Personen, welche an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarben, nahm 2018 gegenüber dem Vorjahr geringfügig zu (+6). Ihr Anteil an allen Unfällen mit Todesfolge betrug 16 % (32 Frauen und 97 Männer). Die meisten Verkehrsunfalltoten waren, gemessen im Verhältnis zur Einwohnerzahl, in der Altersgruppe der 30- bis unter 35-Jährigen (19 Tote je 100 000 Einwohner/-innen) und in der Altersgruppe der 20- bis unter 25-Jährigen (18 Tote je 100 000 Einwohner/-innen) zu finden. 45 % aller Verkehrsunfalltoten waren Insassen eines PKW, je knapp 1/5 wurden als Fußgänger/-in angefahren (19 %) oder waren mit dem Fahrrad unterwegs gewesen (18 %).

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Toten, die durch einen Arbeitsunfall ihr Leben lassen mussten. So erlagen 16 Männer und eine Frau 2018 einem Arbeitsunfall. Durch einen Sport- oder Spielunfall kamen insgesamt 14 Einwohner/-innen ums Leben.

Suizid (Selbsttötung) begangen im Berichtsjahr 67 Frauen und 275 Männer. Ihr Anteil an den nichtnatürlichen Todesursachen betrug etwa 1/4 (26 %). Auch hier lag ein leichter Rückgang (-3) gegenüber 2017 vor. Durch Mord und Totschlag wurden 19 Personen getötet, 2 weniger als 2017. Den Folgen von Feuer und Bränden erlagen 17 Einwohner/-innen Sachsen-Anhalts. 8 Personen verstarben an den Folgen von Kälteeinwirkungen, dagegen erlag niemand an übermäßiger Hitze in den Sommermonaten. Durch medizinische oder chirurgische Behandlung, wobei es sich hier nicht zwingend um einen Behandlungsfehler handeln muss, verstarben 79 Sachsen-Anhalter/-innen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

26 700 Auszubildende in betrieblicher Ausbildung: Zahlen auf Vorjahresniveau

Im Ausbildungsjahr 2019 waren 26 700 junge Menschen in einer dualen Berufsausbildung. Damit blieb die Gesamtzahl der Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Seit der Jahrtausendwende sanken die Zahlen im Land kontinuierlich. 2000 gab es noch 65 653 junge Menschen in einer betrieblichen Ausbildung im Land Sachsen-Anhalt. Dies entsprach einem Rückgang von -59,3 % im Vergleich zu 2019.

Insbesondere im Ausbildungsbereich Handwerk sanken die Zahlen seit 2000 von 26 093 auf 7 056 Auszubildende 2019 um -73,0 %. Im größten Ausbildungsbereich Industrie und Handel, in dem 60,1 % aller Auszubildenden lernten, fielen die Zahlen in der betrieblichen Ausbildung von 31 686 Auszubildenden 2000 auf 16 050 im Jahr 2019 und somit um -49,3 %. Damit war der Rückgang nicht so stark wie im Handwerk. Prozentual am geringsten fielen die Fallzahlen seit 2000 im Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst, und zwar von 2 040 auf 1 176 Auszubildende 2019 (-42,4%). Auch die Freien Berufe verzeichneten seit 2000 einen Rückgang von 3 025 auf 1 251 Auszubildende 2019 (-58,6 %).

Im Ausbildungsjahr 2019 gab es 1 230 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit in einer betrieblichen Ausbildung. Dies entsprach einem Anteil von 4,6 % (Vorjahr: 3,7 %). Im Bereich Handwerk war der Anteil mit 6,3 % am höchsten, in der Landwirtschaft dagegen mit 0,6 % sowie im öffentlichen Dienst mit 0,8 % am geringsten.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Gesamtzahl der Studierenden sank um 508 Personen

Im Wintersemester (WS) 2019/20 waren 54 406 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Die Anzahl der Studierenden sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 508 bzw. 0,9 %.

Seit dem WS 2009/10 stieg die Studierendenzahl im Vergleich zum aktuellen WS 2019/20 insgesamt um 1 482 Personen. Dabei sank die Anzahl der deutschen Studierenden um 2 369 auf 45 951 und die Anzahl der ausländischen Studierenden nahm

um 3 851 auf 8 455 zu. Dadurch erhöhte sich der Anteil der ausländischen Studierenden vom WS 2009/10 bis zum WS 2019/20 von 8,7 % auf 15,5 %.

Der Anteil der deutschen Studentinnen blieb vom WS 2009/10 bis zum WS 2019/20 nahezu identisch. Im Wintersemester 2019/20 lag deren Anteil bei 50,8 %. Dagegen hat sich der Anteil der ausländischen Studentinnen in diesem Zeitraum an allen ausländischen Studierenden von 47,6 % auf 42,0 % verringert.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Winterweizen auch 2020 wichtigste Anbaukultur

2020 betrug die Fläche des gesamten Ackerlandes in Sachsen-Anhalt 984 986 ha. Das entsprach 84,8 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Auf 55,6 % der Ackerfläche wurde Getreide zur Körnergewinnung angebaut (2019: 59,1 %). Der Winterweizen wies mit 297 515 ha die geringste Anbaufläche seit der Jahrtausendwende auf, war jedoch nach wie vor die mit Abstand wichtigste Anbaukultur. Gegenüber dem Vorjahr war der Anbau von Winterweizen um 10,8 % zurückgegangen (2019: 333 516 ha). Wintergerste blieb die zweitwichtigste Getreidekultur mit 107 586 ha. Einen deutlichen Zuwachs von 40,0 % gab es beim angebauten Hafer, der inzwischen auf 9 248 ha wuchs und dessen Anbaufläche nun schon im 4. Jahr in Folge (2019: 6 604 ha) stieg.

Zur Ernte 2020 bauten Sachsen-Anhalts Landwirte auf 100 973 ha Winterraps an. Die Anbaufläche für Winterraps war damit gegenüber dem Vorjahr um 38,7 % (2019: 72 809 ha) gestiegen. Sie lag jedoch noch deutlich unter dem Durchschnitt der vorhergehenden 10 Jahre (zwischen 2009 und 2018: 167 671 ha). Leicht gestiegen ist abermals die Anbaufläche von Silo- bzw. Grünmais (159 109 ha; +3,1 %). Wie im Vorjahr war Silomais damit die zweitstärkste Anbaukultur. Die als Futtermittel und zur Energiegewinnung genutzte Pflanze wuchs nun bereits auf fast der doppelten Fläche wie noch 2009 (2009: 79 574 ha).

Die mit Hackfrüchten bestellte Ackerfläche ging gegenüber 2019 um 4,5 % zurück. Ursache hierfür war vor allem der Rückgang des Anbaus von Zuckerrüben (-5,9 %), die nun auf 48 391 ha wuchsen. Der Kartoffelanbau hat sich nur geringfügig verändert (15 247 ha; -0,6 %). Der Anbau von Hülsenfrüchten war auf 22 206 ha gestiegen (+10,1 %), was vor allem der gewachsenen Anbaufläche für Erbsen (ohne Frischerbsen) zu schulden ist (14 077 ha; +20,6 %). Auch der Anbau von Sonnenblumen (4 700 ha; +21,5 %) war deutlich gestiegen.

Diese und weitere Zahlen sind vorläufige Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2020. Diese ist Bestandteil der Landwirtschaftszählung 2020.

Unterdurchschnittliche Getreideernte sowie große Einbußen bei Winterrapsenernte 2020 in Sachsen-Anhalt

Nach aktuellen Angaben haben die Landwirte 2020 in Sachsen-Anhalt 3,29 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 0,35 Mill. t Winterraps geerntet. Damit wurden 9,5 % weniger Getreide und 35,8 % weniger Winterraps bezogen auf den langjährigen Mittelwert (2014/2019) eingefahren.

Anhand vorläufiger Zahlen betrug der Hektarertrag bei Getreide 62,1 dt und bei Raps 34,3 dt im Landesmittel. Das waren bei Getreide 4,8 dt/ha bzw. beim Winterraps 6,4 dt/ha mehr als im ebenfalls von Hitze und Trockenheit beeinträchtigten Erntejahr 2019. Im Vergleich mit dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre (Getreide: 67,3 dt/ha bzw. Winterraps: 36,0 dt/ha) wurde beim Getreide (-7,6 %) und beim Winterraps (-4,8 %) deutlich weniger geerntet.

Das Erntejahr 2020 war geprägt durch starke Niederschlagsdefizite und den Auswirkungen der Trockenheit in den Jahren 2017 bis 2020. Dazu kam die regional stark differenzierte Niederschlagsverteilung sowie die Verschiebung der Niederschläge aus den Hauptwachstumsphasen von Getreide und Winterraps. Daher bereits im Vorjahr begann die Ernte wegen der Trockenheit früher als in anderen Jahren.

Die größten Erntemengenverluste traten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2014/2019) bei Sommerweizen (-49,3 %), gefolgt von Winterweizen (-16,4 %). Bei Hafer war ein Anstieg von 57,7 % zu verzeichnen. Die höhere Erntemenge ist auf eine Ausweitung der Anbaufläche (9 248 ha) um 74,6 % zurückzuführen (Durchschnitt 2014/2019: 5 298 ha).

Mit 2,02 Mill. t war der Winterweizen mit einem Anteil von 61,5 % an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb weiterhin die ertragsstärkste Getreideart seit Jahren. Hier wurden 12,0 % mehr gegenüber dem Vorjahr, aber 7,5 % weniger als im langjährigen Durchschnitt (2014/19) pro Hektar geerntet.

Die Anbaufläche von Winterraps ist 2020 um 38,7 % gegenüber 2019 gestiegen (2019: 72 809 ha bzw. 2020: 100 973 ha). Aufgrund der Trockenheit war trotzdem ein Minus von 4,8 % bei der Hektarleistung im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt zu verzeichnen. Der Ertrag lag bei 34,3 dt/ha (2019: 27,9 dt/ha bzw. Durchschnitt 2014/2019: 36,0 dt/ha).

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

Erste vorläufige Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2020
bei Getreide und Winterraps

| Fruchtart | 2020 | | |
|---|--------------------------|---------------------|----------------|
| | Anbaufläche ¹ | Ertrag ² | Erntemenge |
| | ha | dt/ha | 1 000 t |
| Winterweizen | 297 515 | 68,0 | 2 023,0 |
| Sommerweizen | 1 810 | 44,6 | 8,1 |
| Hartweizen (Durum) | 9 261 | 45,6 | 42,3 |
| Weizen zusammen | 308 586 | 67,2 | 2 073,3 |
| Roggen (einschl. Wintermenggetreide) | 74 767 | 48,7 | 364,4 |
| Wintergerste | 107 586 | 62,9 | 677,1 |
| Sommergerste | 10 546 | 43,5 | 45,9 |
| Gerste zusammen | 118 131 | 61,2 | 723,0 |
| Hafer | 9 248 | 32,5 | 30,1 |
| Triticale | 18 272 | 53,2 | 97,1 |
| Getreide insgesamt (ohne Körnermais/CCM)³ | 529 360 | 62,1 | 3 289,2 |
| Winterraps | 100 973 | 34,3 | 346,3 |
| Brotgetreide | 383 353 | 63,6 | 2 437,7 |
| Futtergetreide | 146 007 | 58,3 | 851,5 |

¹ vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2020

² Getreide zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölfrüchte mit 9 % Feuchtigkeit

³ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Fischerzeugung in Aquakulturen 2019 um 20 % gestiegen

2019 erzeugten die 14 Aquakulturbetriebe in Sachsen-Anhalt 402 t Speisefisch im Süßwasser. Im Vorjahr waren es 15 Aquakulturbetriebe und die Fischerzeugung lag bei 334 t. Somit stieg die Erzeugung um 68 t bzw. 20 %.

Die Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle) war 2019 mit einem Anteil von 80 % die wichtigste Fischart unter den Speisefischen in Aquakultur. Sie wurde 2019 in 10 Betrieben gezüchtet, dabei wurden 321 t Fisch produziert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 80 t bzw. 33 % mehr produziert. 2018 erzeugten ebenfalls 10 Betriebe insgesamt 241 t Regenbogenforelle.

Zweitwichtigste Fischart (8 %) in Sachsen-Anhalt war der „Gemeine Karpfen“. Von ihm wurden 32 t erzeugt und somit 10 t weniger als im Vorjahr (2018: 42 t), wobei die Anzahl der Betriebe von 8 auf 6 sank.

Mit einem Anteil von 7 % an der Gesamtproduktion folgte die Lachsforelle. Die Produktion von Lachsforellen blieb in den 7 Betrieben mit 29 t Fisch gegenüber 2018 fast unverändert (2018: 30 t). Allerdings produzierten 2018 noch 9 Betriebe diese Forellenart.

Die restlichen 5 % der Gesamtproduktion entfielen auf andere Fischarten (z. B. den Bachsaibling mit 7 t).

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Produzierendes Gewerbe in Sachsen-Anhalt erwirtschaftete 52,3 Mrd. EUR im Jahr 2018

Die knapp 16 000 Unternehmen des Produzierenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt beschäftigten 2018 mehr als 208 000 Personen und erwirtschafteten einen Umsatz von 52,3 Mrd. EUR. Im Vergleich dazu waren in den rund 35 000 Dienstleistungsunternehmen knapp 257 000 Personen tätig. Der Umsatz dieser Unternehmen belief sich auf 29,7 Mrd. EUR.

Erstmals veröffentlicht das Statistische Landesamt Ergebnisse nach der EU-weit gültigen Unternehmensdefinition. Bisher entsprach ein Unternehmen in den deutschen Strukturstatistiken der kleinsten rechtlichen Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Nach der nun gültigen Definition kann ein Unternehmen aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen, die wirtschaftlich und organisatorisch zusammengehören und sowohl Waren als auch Dienstleistungen erzeugen.

Durch die Verwendung der neuen Definition haben sich innerhalb des Erfassungsbereiches der amtlichen Strukturstatistiken die Anteile des Produzierenden Gewerbes im Vergleich zu den Dienstleistungsbereichen leicht erhöht. Bezogen auf das Berichtsjahr 2018 stammten nach der neuen Definition 63,7 % der Umsätze von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes. Nach der bisherigen Definition hätte der entsprechende Anteil bei 61,9 % gelegen. Entsprechend verringerte sich der Anteil der erfassten Dienstleistungsbereiche am Umsatz von 38,1 % auf 36,3 %.

Damit ist die Bedeutung des Produzierenden Gewerbes in Sachsen-Anhalt deutlich höher als im Bundesdurchschnitt, wo der Anteil des Produzierenden Gewerbes 2018 nur bei 49,3 % im Vergleich zum Dienstleistungsbereich lag.

Zum Produzierenden Gewerbe zählen die Bereiche Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung, Wasserver- und entsorgung sowie Baugewerbe. Der Dienstleistungsbereich umfasst Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche, technische und sonstige Dienstleistungen sowie die Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. Abgebildet wird die gewerbliche Wirtschaft, während der öffentliche Dienst nicht Bestandteil dieser Betrachtungen ist.

12,1 % weniger Insolvenzverfahren im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 meldeten die Amtsgerichte aus Sachsen-Anhalt 1 506 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das waren entsprechend vorläufiger Angaben 12,1 % weniger Verfahren als im 1. Halbjahr 2019 (damals: 1 714). Die Gesamthöhe der voraussichtlichen Forderungen der beantragten Insolvenzverfahren wurde von den Gerichten auf insgesamt 179 Mill. EUR beziffert, wovon knapp 112 Mill. EUR (62,6 %) auf Unternehmen entfielen.

Bis zum 30.06.2020 erfolgte in 1 382 Fällen (91,8 %) auf einen Antrag die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Im 1. Halbjahr 2019 waren es mit 1 589 Eröffnungen 207 Verfahren mehr. Eine Ablehnung mangels Masse kam im aktuellen Halbjahr 116 Mal vor. In 8 Verfahren nahmen die Gläubiger/-innen einen Schuldenbereinigungsplan an.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (221) erhöhte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (215) um 2,8 %. Im Wirtschaftsbereich Baugewerbe gab es mit 43 die meisten Anträge auf ein Insolvenzverfahren, davon waren 11 Unternehmen aus der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Von 221 der insolventen Unternehmen waren 130 weniger als 8 Jahre wirtschaftlich tätig. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung bestanden 91 Unternehmen länger als 8 Jahre.

Neben den Unternehmen beantragten 1 285 übrige Schuldner/-innen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dabei handelte es sich in 1 042 Fällen um Verbraucher/-innen. Das waren 13,7 % weniger als im 1. Halbjahr 2019 (1 208 Fälle). Mit 161 kamen die meisten Verbraucher/-innen aus dem Landkreis Harz. Die Anzahl von 227 Insolvenzanträgen der ehemals selbstständig Tätigen verringerte sich im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahr um 15,3 % (268 Fälle). In 127 Fällen lief das Verfahren als Regelinsolvenzverfahren und 100 Mal als vereinfachtes Verfahren. Die übrigen 16 Insolvenzverfahren (Januar bis Juni 2019: 23 Fälle) betrafen Nachlässe, Gesamtgut und natürliche Personen als Gesellschafter. Die angemeldeten Forderungen der übrigen Schuldner/-innen beliefen sich im 1. Halbjahr 2020 auf 67 Mill. EUR. Das ist eine Verringerung um 6,9 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 (72 Mill. EUR).

Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht besteht noch bis 30. September 2020 für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der COVID-19-Pandemie. Mit staatlichen Hilfsprogrammen soll die Zahlungsunfähigkeit oder die Überschuldung abgewendet werden. Bis dahin wird auch mit keinem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen gerechnet.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Corona-Einbruch prägte Industriekonjunktur im II. Quartal 2020, aber Erholungsanzeichen zum Quartalsende

Die im März in Deutschland einsetzende Corona-Pandemie schlug sich vor allem zu Beginn des II. Quartals in der Industriektivität des Landes nieder. Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe mussten hohe Umsatzeinbrüche verkraften. Die Umsätze gingen im II. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 15,6 % zurück. Die Bilanz für das 1. Halbjahr wird durch die Zuwächse des I. Quartals etwas gemildert (-8,5 %).

Die Beschäftigtenzahl wurde dagegen relativ stabil gehalten (-1,3 % zum Vorjahresquartal) und der notwendige Abbau des Arbeitseinsatzes vollzog sich vor allem über die geleisteten Arbeitsstunden (-9,0 %). Die Exportquote zeigte sich von den Verschiebungen insgesamt wenig beeinflusst und belegt die Gleichläufigkeit des Abschwunges im In- und Ausland. Die Auftragseingänge gaben im II. Quartal noch stärker nach als die Umsätze (-21,3 %).

Im Juni zum Quartalsausklang war ein kräftiger Umschwung bei Umsätzen und Auftragseingängen zu beobachten (+16,4 % bzw. +19,6 % gegenüber Mai, nicht saisonbereinigt), der das konjunkturelle Gesamtbild des II. Quartals nicht ausgleichen konnte. Ob darin schon eine Erholung von der Corona-Krise zum Ausdruck kommt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Umsatz im Bauhauptgewerbe sank im II. Quartal 2020

Nach dem starken I. Quartal hat sich die gute Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes im II. Quartal 2020 nicht fortgesetzt. 648,0 Mill. EUR wurden durch die Betriebe des Bauhauptgewerbes erwirtschaftet. Dies entsprach einem Rückgang von knapp 36 Mill. EUR bzw. 5,3 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung im Hoch- (-5,8 %) und Tiefbau (-4,9 %) verlief dabei nahezu gleich.

Nach Art der Bauten und Auftraggebern war die Entwicklung differenzierter. Vor allem der Wohnungsbau gab kräftig nach (-10,0 %). In diesem Bereich werden aber nur ca. 14 % der Umsätze erzielt. Den größten Einfluss auf das Bauhauptgewerbe hat der gewerbliche Bau mit einem Anteil von ca. 48 % bei einer Entwicklung von -2,6 %. Der Rest entfällt auf den Öffentlichen und Straßenbau (-6,7 %).

Die Auftragseingänge waren eher verhalten. Der Umfang neuer Aufträge erreichte im II. Quartal 2020 insgesamt 609,7 Mill. EUR und damit 14,0 % weniger als auf Jahresfrist.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

32 Mill. kWh Strom aus Klärgas 2019 erzeugt

2019 wurden in Sachsen-Anhalt 32,2 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Gegenüber 2018 stieg die Menge um 3,8 %. Von der erzeugten Strommenge nutzten Klärwerksbetriebe mit 30,9 Mill. kWh den Großteil. Die restliche Menge wurde in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden 2019 in den befragten Kläranlagen 16,6 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden 15,6 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 0,3 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 0,6 Mill. m³.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Baugenehmigungen im II. Quartal 2020 ohne erkennbare Auswirkungen der Corona-Krise

Von April bis Juni 2020 wurden in Sachsen-Anhalt 1 232 Genehmigungen für Neu- und Umbauten erteilt. Die Entwicklung ist gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum wieder aufwärtsgerichtet (+5,3 %), der Rückgang des Vorquartals fand keine Fortsetzung. Für das gesamte 1. Halbjahr verbleibt kumuliert ein Minus von 1,1 %.

Aus diesen Zahlen nicht unmittelbar erkennbar ist die deutliche Zunahme des Umfangs der Bauaktivitäten. Die veranschlagten Kosten aller Bauten verdoppelten sich nahezu im II. Quartal (+91,8 %), im 1. Halbjahr lag das Plus bei 44,8 %. Bezogen auf die Wohnfläche betrug der Zuwachs im II. Quartal 27,2 %, bei der Nutzfläche sogar 168,8 % (1. Halbjahr: +10,6 % bzw. +33,1 %). Die Zahl der Wohnungen nahm um 42,7 % zu (1. Halbjahr: +26,5 %).

Für die Kostendynamik sorgten im Bereich der Wohngebäude vor allem die öffentlichen Bauherren (+243,9 %) und Unternehmen (+93,8 %), weniger die privaten Bauherren. Von den 992 Genehmigungen im Bereich Wohngebäude entfielen nur 24 auf öffentlichen Bauherren und 119 auf Unternehmen. Die Kosten pro Bauwerk lagen mit 406 Tsd. EUR bzw. 629 Tsd. EUR erheblich über denen der 849 privaten Haushalte (190 Tsd. EUR).

In den Genehmigungen für Neu- und Umbauten sind auch die nach dem Genehmigungsverfahren erfasste Baumaßnahmen enthalten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

30 696 t Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse 2019 importiert

2019 wurden nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik 30 696 t Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse im Wertumfang von 20,1 Mill. EUR nach Sachsen-Anhalt eingeführt. Die Importe kamen hauptsächlich aus den Niederlanden (6 582 t; 7,9 Mill. EUR) und Belgien (6 388 t; 5,3 Mill. EUR), gefolgt von Dänemark, Slowenien und Frankreich (jeweils zwischen 1,6 und 1,3 Mill. EUR). Wobei mit 8 760 t die größte Menge aus Frankreich importiert wurde.

Die Einfuhr von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse erfolgte fast ausschließlich aus EU-Ländern. Insgesamt wurden sie aus 18 Staaten nach Sachsen-Anhalt importiert. Im Bundesvergleich belegte Sachsen-Anhalt 2019 den 9. Platz bei den Einfuhren. Der Einfuhrwert lag durchschnittlich bei 1 500 EUR pro Tonne. Von Januar bis Mai 2020 wurden bisher 8 021 t Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse eingeführt.

Die Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen aus Sachsen-Anhalt 2019 war nach vorläufigen Angaben mit 19 125 t bzw. 9,8 Mill. EUR deutlich geringer als der Import. Deutschlandweit belegte Sachsen-Anhalt damit den 6. Platz. Die bedeutendsten Ausfuhrländer waren Japan mit 3,0 Mill. EUR (2 562 t) und das Vereinigte Königreich mit 2,3 Mill. EUR Ausfuhrwert (1 517 t). Exporte im Wertumfang von 1,3 bzw. 1,0 Mill. EUR erfolgten nach Polen. Mit 7 271 t wurde die größte Menge an Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen nach Polen exportiert. Rund die Hälfte der Ausfuhr erfolgte in EU-Länder. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus Sachsen-Anhalt in 34 Staaten der Erde ausgeführt. Der Ausfuhrwert lag 2019 durchschnittlich bei 1 900 EUR pro Tonne und damit höher als der Einfuhrwert. Von Januar bis Mai 2020 wurden bisher 3 449 t Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse exportiert.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tourismus in Sachsen-Anhalt erholt sich im Juni 2020 langsam: Gäste kamen fast ausschließlich aus dem Inland

Nachdem Beherbergungsbetriebe wieder für touristische Zwecke öffnen konnten, kamen im Juni 2020 rund 222 000 Gäste nach Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der Übernachtungen belief sich auf 559 000. Die Beherbergungsbetriebe meldeten damit nach vorläufigen Angaben der Monatserhebung im Tourismus dreimal so viele Gäste und zweieinhalbmal so viele Übernachtungen wie noch im Mai 2020. Das Aufkommen lag im Juni 2020 dennoch mit -42,4 % bei Gästen und -37,8 % bei Übernachtungen weiter deutlich unter dem Niveau vom Juni des Vorjahres.

Mit einem Anteil von 96,2 % kamen die Gäste im Juni 2020 fast ausschließlich aus dem Inland. Der Anteil von Gästen aus dem Ausland betrug 3,8 % und hat sich im Vergleich zum Durchschnittswert 2019 (7,5 %) halbiert. Das Gewicht des Inlandstourismus spiegelt sich auch in den jeweiligen Entwicklungen zum Vorjahresmonat wider. Die für Juni 2020 gemeldete Zahl von 213 000 Inlandsgästen lag um 40,0 % unter dem Wert vom Juni 2019, deren 535 000 Übernachtungen lagen um 36,1 % unter dem Vorjahreswert. In der Auslandsnachfrage gab es im Juni 2020 mit 8 300 Gästen (-71,4 %) und 24 000 Übernachtungen (-60,6 %) deutlich höhere Rückgänge.

Insgesamt waren die angebotenen Schlafgelegenheiten der in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten im Juni 2020 zu 25,5 % ausgelastet. Im Mai 2020 hatte dieser Wert noch bei 13,2 % gelegen.

Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen gab es im Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat in allen Arten von Beherbergungsobjekten. Wenn verreist wurde, zog es Gäste vermehrt in Ferienhäuser und -wohnungen (-20,7 % Gäste; -8,9 % Übernachtungen) sowie auf Campingplätze (-17,6 % Gäste; -15,1 % Übernachtungen). Am Schwierigsten war die Situation im Juni weiterhin für Jugendherbergen und Hütten (-82,0 % Gäste; -82,3 % Übernachtungen) und für Erholungs- und Ferienheimen (-84,9 % Gäste; -82,7 % Übernachtungen).

Im regionalen Vergleich waren alle Tourismus-Regionen weiterhin von den Einbrüchen im Beherbergungsaufkommen betroffen. Insgesamt am positivsten zeigte sich die Entwicklung im Juni in der Region Harz und Harzvorland mit 35,4 % weniger Gästen und 33,4 % weniger Übernachtungen gemessen am Ergebnis vom Juni 2019.

Für das gesamte 1. Halbjahr 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe Sachsen-Anhalts 832 000 Gästeankünfte und 2,2 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Minus bei Gästen von 49,2 % und bei Übernachtungen von 43,7 %.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juni 2020 und von Januar bis Juni 2020
- vorläufige Ergebnisse -

| Land Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete | Juni 2020 | | | | Januar bis Juni 2020 | | | |
|---|----------------|--|----------------|--|----------------------|--|----------------|--|
| | Ankünfte | | Übernachtungen | | Ankünfte | | Übernachtungen | |
| | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum |
| | | um % | Anzahl | um % | | um % | Anzahl | um % |
| Sachsen-Anhalt | 221 657 | -42,4 | 558 781 | -37,8 | 831 854 | -49,2 | 2 201 627 | -43,7 |
| Deutschland | 213 341 | -40,0 | 534 815 | -36,1 | 786 792 | -48,4 | 2 077 913 | -43,4 |
| Ausland | 8 316 | -71,4 | 23 966 | -60,6 | 45 062 | -60,4 | 123 714 | -48,4 |
| davon nach Betriebsarten | | | | | | | | |
| Hotellerie ¹ | 158 668 | -41,3 | 326 006 | -37,9 | 657 667 | -47,9 | 1 333 341 | -45,5 |
| Hotels | 117 479 | -43,0 | 239 764 | -40,3 | 502 958 | -48,4 | 1 001 081 | -46,7 |
| Hotels garnis | 18 648 | -43,6 | 36 795 | -37,7 | 83 699 | -46,9 | 165 029 | -42,1 |
| Gasthöfe | 6 839 | -28,9 | 13 750 | -26,1 | 20 230 | -48,1 | 39 919 | -48,9 |
| Pensionen | 15 702 | -27,5 | 35 697 | -21,7 | 50 780 | -44,1 | 127 312 | -38,2 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ² | 24 244 | -62,8 | 78 373 | -56,3 | 97 408 | -60,8 | 312 970 | -55,6 |
| Erholungs- und Ferienheime | 1 340 | -84,9 | 3 898 | -82,7 | 13 177 | -63,2 | 31 911 | -64,7 |
| Ferienzentren | 7 910 | -51,5 | 24 992 | -51,4 | 28 058 | -55,5 | 96 012 | -51,8 |
| Ferienhäuser und -wohnungen | 10 084 | -20,7 | 38 328 | -8,9 | 28 538 | -42,8 | 115 441 | -31,9 |
| Jugendherbergen und Hütten | 4 910 | -82,0 | 11 155 | -82,3 | 27 635 | -72,3 | 69 606 | -71,6 |
| Campingplätze | 34 370 | -17,6 | 85 221 | -15,1 | 50 476 | -41,2 | 133 752 | -35,8 |
| Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³ | 4 375 | -40,6 | 69 181 | -26,5 | 26 303 | -36,4 | 421 564 | -23,4 |
| Vorsorge- und Reha-Kliniken | 3 350 | -21,9 | 67 063 | -23,7 | 19 744 | -24,2 | 407 568 | -21,6 |
| Schulungsheime | 1 025 | -66,7 | 2 118 | -66,6 | 6 559 | -57,2 | 13 996 | -53,8 |
| davon nach Reisegebieten | | | | | | | | |
| Harz und Harzvorland | 77 988 | -35,4 | 216 480 | -33,4 | 277 095 | -50,5 | 781 466 | -47,3 |
| Halle, Saale, Unstrut | 42 350 | -51,0 | 104 323 | -44,3 | 172 867 | -50,3 | 433 585 | -43,3 |
| Anhalt-Wittenberg | 35 715 | -44,0 | 84 071 | -41,9 | 118 797 | -49,8 | 315 820 | -43,8 |
| Magdeburg, Elbe-Börde-Heide | 45 331 | -45,2 | 109 841 | -35,1 | 204 779 | -46,2 | 516 230 | -36,5 |
| Altmark | 2 699 | -71,5 | 7 902 | -55,2 | 16 262 | -58,2 | 44 195 | -42,4 |

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

1. Halbjahr 2020: deutlich weniger Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2020 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 52 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 13 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 853 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt (-206) und die Zahl der Leichtverletzten sank um 628 auf 3 038 Personen.

Im 1. Halbjahr 2020 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 17 Verkehrstote. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum sank die Zahl um 1.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 insgesamt 30 373 Straßenverkehrsunfälle, 15,6 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rückgang lag damit unter dem bundesweiten Schnitt von 18,3 %. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 3 104 Unfälle mit Personenschaden (-15,8 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde, und 27 269 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-15,6 %). Die Gesamtentwicklung wird maßgeblich durch den starken Rückgang an Verkehrsunfällen seit März dieses Jahres (März -19,1 %, April -30,1 %, Mai -19,6 %, Juni -17,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) beeinflusst.

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen in den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzerinnen und Benutzer von Personenkraftwagen (-7) und von Fahrrädern (-1) ums Leben. Zudem sank die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Fußgänger (-2) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dagegen war die Zahl der getöteten Benutzerinnen und Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichen Kennzeichen (+5) steigend.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

| Unfälle und deren Folgen | Januar bis Juni | | Veränderung Januar bis Juni 2020 gegenüber Januar bis Juni 2019 |
|---|-----------------|---------------|---|
| | 2020 | 2019 | |
| | Anzahl | | um % |
| Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt | 30 373 | 35 979 | -15,6 |
| davon | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | 3 104 | 3 685 | -15,8 |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 27 269 | 32 294 | -15,6 |
| Verunglückte insgesamt | 3 943 | 4 790 | -17,7 |
| davon | | | |
| Getötete | 52 | 65 | -20,0 |
| Schwerverletzte | 853 | 1 059 | -19,5 |
| Leichtverletzte | 3 038 | 3 666 | -17,1 |

Sozialleistungen

Weiterer Anstieg der Ausgaben für Sozialhilfeleistungen

2019 wurden in Sachsen-Anhalt nach Abzug der angerechneten Einnahmen wie z. B. Leistungen anderer Sozialleistungsträger 623 Mill. EUR für Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben. Das entsprach einer Steigerung um knapp 34 Mill. EUR (+5,7 %) gegenüber 2018.

Mehr als 3/4 der Sozialhilfeausgaben (510 Mill. EUR; 81,9 %) wurden für die Integration behinderter Menschen bereitgestellt. Im Vergleich zu 2018 war das ein Anstieg von 5,5 % (+27 Mill. EUR). Schwerpunkte bildeten dabei weiterhin die Hilfen zu einem selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen. 10 Jahre zuvor betragen diese Kosten noch 320 Mill. EUR und fielen damit rd. 40 % geringer aus.

Die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend des 3. Kapitels SGB XII betragen 2019 über 41 Mill. EUR. Das waren 6,7 % der Gesamtausgaben und ein Rückgang um 7,5 % zum Vorjahr.

Der Kostenanteil für die Hilfe zur Pflege lag im zurückliegenden Jahr 2019 bei 9,2 %. Das entsprach einem Gesamtbetrag von 57 Mill. EUR (+22,4 %; 10 Mill. EUR). Damit stieg der Anteil der Pflegekosten an den Gesamtausgaben wiederholt an.

Fast 9 Mill. EUR zahlten die öffentlichen Kassen des Landes für die Übernahme der Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. Dies war ein Anstieg von 289 Tsd. EUR (+3,4 %).

2019 wurden 5 Mill. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen gewährt. Darunter zählen insbesondere die Blindenhilfe, die Übernahme von Bestattungskosten und die Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes.

Hilfe zum Lebensunterhalt erreicht niedrigsten Stand seit 2005

Seit Einführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) 2005 fiel die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII auf den niedrigsten Stand der zurückliegenden Jahre. Am Jahresende 2019 erhielten insgesamt 9 331 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII. Das waren fast 26 % weniger als im Jahr zuvor (-3 234 Personen).

Damit wird die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes spürbar. In deren Folge sind Menschen mit erheblichen Teilhabeeinschränkungen nicht mehr Teil des Fürsorgesystems der Sozialhilfe, sondern des Teilhaberechtes nach SGB IX (Eingliederungshilfe).

Erhielten 2018 noch knapp 9 000 Hilfeempfängerinnen und -empfänger ihre Existenzsicherungsleistungen in einer Einrichtung, wie z. B. Wohn- oder Pflegeheimen, nach dem 3. Kapitel SGB XII, so waren es am 31.12.2019 nur noch 5 812. Dies entsprach einem Anteil von 62 %. Der Altersdurchschnitt der Personen, deren Lebensmittelpunkt sich in einer Einrichtung befand, lag 2019 bei 53 Jahren und stieg damit um 1 Jahr.

Nicht nur die Gesamtzahl, sondern auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen die einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft durch soziale Leistungen deckten, war im Berichtsjahr 2019 wiederholt rückläufig. Wurde 2018 für 1 235 junge Menschen der Antrag auf Unterstützung bewilligt, waren es am Jahresende 2019 nur 1 167 Personen im Alter bis unter 18 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen. Dies entsprach einem Rückgang um 6 %.

Auch der Anteil an Frauen, die Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII bezogen, lag auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden Jahre. Waren am 31.12.2005 noch 48 % der Bezugsberechtigten weiblichen Geschlechts, so lag ihr Anteil 2019 bei 39 % (3 665).

Gut 2 % der Hilfesuchenden hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

150 600 Kinder in 1 800 Kindertageseinrichtungen

Am 1. März 2019 wurden insgesamt 150 600 Kinder in 1 800 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt betreut. Bei den unter 3-jährigen Kindern hatte Sachsen-Anhalt bundesweit die höchste Betreuungsquote. An der Spitze lagen die Landkreise Börde (62,4 %) Landkreis Wittenberg (62,3 %), gefolgt vom Salzlandkreis (62,2 %).

Diese und andere Ergebnisse rund um das Thema Kindertagesbetreuung sind ab sofort mit einem interaktiven Kartenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Statistikportal für alle 401 Stadt- und Landkreise verfügbar. Die Daten des neuen Kartenangebots stehen zum Download bereit und sind für eigene Analysen nutzbar.

Besuchs- bzw. Betreuungsquote der Kindertagesbetreuung
je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe am 31.03.2019

| Stichtag Kreise, kreisfreie Städte und Land Art der frühkindlichen Bildung | Betreute Kinder | | | | Besuchs-/Betreuungsquote Kindertageseinrichtungen/-betreuung | | | |
|---|-----------------|------------------|------------------------|-------------------------------|---|------------------|------------------------|-------------------------------|
| | Ins- gesamt | unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 14 Jahre | Ins- gesamt | unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 14 Jahre |
| | Anzahl | | | | % | | | |
| Sachsen-Anhalt | 151 444 | 31 488 | 51 653 | 68 303 | 59,9 | 58,2 | 93,6 | 47,5 |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 5 204 | 1 027 | 1 728 | 2 449 | 61 | 55,3 | 94,5 | 50,6 |
| Halle (Saale), Stadt | 18 039 | 3 527 | 5 959 | 8 553 | 59,6 | 48,9 | 90 | 52 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 18 859 | 3 923 | 5 998 | 8 938 | 65 | 56,7 | 92,2 | 57,3 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 5 914 | 1 191 | 2 118 | 2 605 | 58,3 | 58 | 93,7 | 44,6 |
| Anhalt-Bitterfeld | 9 939 | 2 103 | 3 475 | 4 361 | 58 | 58,6 | 94 | 44,3 |
| Börde | 12 882 | 2 660 | 4 358 | 5 864 | 61,3 | 62,4 | 93,9 | 48,4 |
| Burgenlandkreis | 12 035 | 2 515 | 4 211 | 5 309 | 60,8 | 59,5 | 96,5 | 47,3 |
| Harz | 13 279 | 2 788 | 4 680 | 5 811 | 57,4 | 59,3 | 93,3 | 43,4 |
| Jerichower Land | 6 399 | 1 354 | 2 189 | 2 856 | 61 | 61,3 | 92,8 | 48,3 |
| Mansfeld-Südharz | 7 920 | 1 673 | 2 910 | 3 337 | 55,5 | 60,1 | 94,9 | 39,6 |
| Saalekreis | 13 094 | 2 763 | 4 384 | 5 947 | 59,4 | 60,7 | 93,7 | 46,4 |
| Salzlandkreis | 12 609 | 2 691 | 4 326 | 5 592 | 60,6 | 62,2 | 95,2 | 46,8 |
| Stendal | 7 014 | 1 527 | 2 522 | 2 965 | 54,8 | 58,1 | 92 | 39,9 |
| Wittenberg | 8 257 | 1 746 | 2 795 | 3 716 | 61,1 | 62,3 | 97,2 | 47,4 |

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Zahl der Einkommensmillionäre nahm 2016 in Sachsen-Anhalt zu

In Sachsen-Anhalt gab es 2016 nach den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 117 Einkommensmillionäre. Die Zahl der Einkommensmillionäre stieg damit um 27,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Millionärsdichte in Sachsen-Anhalt betrug somit 5,2 Steuerpflichtige je 100 000 Einwohner/-innen. 2015 waren es noch 4,1 Steuerpflichtige je 100 000 Einwohner/-innen.

Insgesamt erzielten die Einkommensmillionäre einen Gesamtbetrag der Einkünfte in Höhe von 212,0 Mill. EUR. Das waren 43,0 Mill. EUR bzw. 25,4 % mehr als 2015. Die festgesetzte Einkommensteuer bei den Einkommensmillionären stieg um 14,0 Mill. EUR bzw. 22,2 % auf insgesamt 76,7 Mill. EUR. Der 2016 ermittelte durchschnittliche Gesamtbetrag der Einkünfte eines Einkommensmillionärs oder einer Einkommensmillionärin von 1,8 Mill. EUR lag 1,4 % unter dem Durchschnitt des Vorjahres. Die durchschnittlich festgesetzte Einkommensteuer für jeden Einkommensmillionär oder jede Einkommensmillionärin betrug 0,7 Mill. EUR, damit 3,9 % weniger als 2015.

Die meisten Einkommensmillionäre (16) waren im Landkreis Börde ansässig. Es folgten der Salzlandkreis (13) und die kreisfreien Städte Halle (Saale) sowie Magdeburg (je 12). Die höchsten durchschnittlichen Einkünfte wurden im Landkreis Jerichower Land mit 2,7 Mill. EUR je Einkommensmillionär oder Einkommensmillionärin erzielt. Hier wurden 6 Einkommensmillionäre ge-

zählt. Die niedrigsten durchschnittlichen Einkünfte hingegen erzielten die Steuerpflichtigen in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 1,1 Mill. EUR je Einkommensmillionär oder Einkommensmillionärin.

Die Einkommensmillionäre und -millionärinnen erwirtschafteten ihre Einkünfte überwiegend durch Einkünfte aus Gewerbebetrieb (129,9 Mill. EUR) und Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (46,3 Mill. EUR). Weitere 17,5 Mill. EUR erzielten sie durch nichtselbstständige Arbeit.

In der vorliegenden Statistik werden zusammen veranlagte Ehegatten als ein/-e Steuerpflichtige/-r gezählt.

Jede 10. Personengesellschaft in Sachsen-Anhalt als GmbH & Co. KG geführt

Für das Jahr 2015 wurden durch die Finanzämter in Sachsen-Anhalt für 21 900 Personengesellschaften und Gemeinschaften einheitliche und gesonderte Feststellungen getätigt. 2 375 Personengesellschaften wurden in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG geführt. Das war somit etwa jede 10. Personengesellschaft und Gemeinschaft. Zusammen erzielten die GmbH & Co. KG Einkünfte in Höhe von 3,0 Mrd. EUR, damit 77,4 % der Einkünfte aller Personengesellschaften und Gemeinschaften im Land. Innerhalb von 5 Jahren hat sich der Anteil der von GmbH & Co. KG erzielten Einkünfte verdoppelt.

Die GmbH & Co. KG erzielten 2015 ihre Einkünfte überwiegend aus Gewerbebetrieben. Mit 2,9 Mrd. EUR wurden 96,5 % der Einkünfte der GmbH & Co. KG insgesamt aus Gewerbebetrieben erwirtschaftet. Der Anteil an den Einkünften aus Gewerbebetrieb aller Personengesellschaften und Gemeinschaften betrug 88,8 %.

Neben den GmbH & Co. KG waren die Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) mit 0,6 Mrd. EUR bzw. 15,6 % an den Einkünften aller Personengesellschaften insgesamt beteiligt. Ihre Einkünfte erzielten die GbR überwiegend (55,5 %) aus selbstständiger Arbeit. Weitere 28,8 % erwirtschafteten die GbR durch Gewerbebetriebe. Als GbR wurden 2015 in der Statistik 8 578 Personengesellschaften gezählt, das waren 39,2 % aller Personengesellschaften und Gemeinschaften.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen. Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2015 erst jetzt vor.

Weniger Gewerbesteuereinnahmen im II. Quartal 2020

Die 218 Städte und Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt meldeten im II. Quartal 2020 nach ersten vorläufigen Angaben insgesamt rund 68,2 Mill. EUR (29 %) weniger Gewerbesteuereinnahmen als im Vorjahreszeitraum. Während 140 Kommunen Verluste anzeigten, wiesen die übrigen höhere Einnahmen als im Vorjahreszeitraum nach. Die Kommunen vereinnahmten bei der Gewerbesteuer insgesamt rund 165,1 Mill. EUR. Im Vergleich zum Schnitt des 2. Vierteljahres 2016 bis 2019 lagen die Mindereinnahmen bei rund 49,8 Mill. EUR (23 %).

Die 3 kreisfreien Städte Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und die Landeshauptstadt Magdeburg gaben zusammen deutlich mehr als 1/3 der gesamten Einnahmeausfälle (-26,2 Mill. EUR) an. Magdeburg nahm im II. Quartal 2020 insgesamt 12,4 Mill. EUR (41 %) weniger als im Vorjahreszeitraum ein. Mit 57 % (11,0 Mill. EUR) weniger Gewerbesteuereinnahmen als im II. Quartal 2019 hatte jedoch die Stadt Halle (Saale) im Verhältnis gesehen den stärksten Abschwung bei den konjunkturabhängigen Gewerbesteuern zu verkraften. Auch gemessen am Schnitt des II. Quartals der letzten 4 Jahre sanken die Steuereinnahmen in Magdeburg (34 %) und in Halle (Saale) (54 %). Dessau-Roßlau musste Einbußen in Höhe von 2,7 Mill. EUR Mindereinnahmen hinnehmen. Das entspricht einem Rückgang um 34 %. Im Vergleich zum Vierjahresschnitt des II. Quartals fiel der Rückgang milder aus und lag bei 1,1 Mill. EUR (18 %).

Mehr als jede 2. der Gemeinden (64 %) erlitt im Vergleich zum II. Quartal 2019 Verluste bei den Gewerbesteuern von zusammen 65,5 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vierjahresschnitt 2016 - 2019 verloren diese Kommunen 47,7 Mill. EUR. 18 der 215 Gemeinden verzeichneten Mindereinnahmen von 1 Mill. EUR und mehr (-45,2 Mill. EUR) im II. Quartal 2020. In den steuerstarken Kommunen Arneburg (Landkreis Stendal), Barleben (Landkreis Börde), Lützen (Burgenlandkreis) und Schkopau (Saalekreis) sanken die Gewerbesteuereinnahmen jeweils sogar um mehr als 3 Mill. EUR (-22,4 Mill. EUR). Auf der anderen Seite meldeten

36 % der Kommunen Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 23,5 Mill. EUR. Bitterfeld-Wolfen (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) mit 4,8 Mill. EUR und Leuna (Saalekreis) mit 6,3 Mill. EUR mehr Gewerbesteuern gaben hier ein deutliches Plus an.

Der Gewerbesteuer unterliegt nach § 2 Abs. 1 Gewerbesteuergesetz (GewStG) jeder stehende Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Gemäß § 35a GewStG unterliegen der Gewerbesteuer auch die Reisegewerbebetriebe, soweit sie im Inland betrieben werden.

Methodischer Hinweis:

Die Angaben zu den Werten des II. Quartals 2020 sind vorläufig. Die Werte wurden für eine erste Gegenüberstellung einem im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt durchgeführten Verwaltungsverfahren entnommen und können von veröffentlichten statistischen Ergebnissen abweichen und sich noch ändern. Die Vergleichsangaben zum II. Quartal wurden der jeweiligen Veröffentlichung zu den vierteljährlichen Ergebnissen der Kassenstatistik - vierteljährliche Einzahlungen und Auszahlungen - entnommen und um das jeweils I. Quartal bereinigt.

Nach den besonderen Bestimmungen des Bundes und der Länder zur Flexibilisierung bei den Gewerbesteuer-Vorauszahlungen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus besteht auf der einen Seite die Möglichkeit der Anpassung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für den laufenden Erhebungszeitraum durch die Finanzbehörden und auf der anderen Seite die Antragstellung auf Herabsetzung des Gewerbesteuermessbetrages, Stundung oder Erlass für Zwecke der Gewerbesteuer-Vorauszahlung durch den Steuerpflichtigen. Diese besonderen Bestimmungen können sich u. a. auf die Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinden auswirken.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Juli 2020 bei -0,2 % gegenüber dem Vorjahr

Im Juli 2020 wurde ein Rückgang des durchschnittlichen Niveaus der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2 % ermittelt. Im Vergleich zum Juni 2020 sank der Verbraucherpreisindex um 0,5 % auf einen Wert von 105,7 (2015 = 100).

Im Juli 2020 wurde mit -0,2 % ein negativer Wert der Teuerung zum Vorjahresmonat gemessen. Unter anderem hatte auch die ab Juli bis Dezember befristete Änderung des Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf 16 % bzw. von 7 % auf 5 % Einfluss auf das Niveau der Preisentwicklung. Negative Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es zuletzt im Januar 2015 (-0,1 %) und in den Monaten Juli bis Oktober 2009 (zwischen -0,4 % und -0,1 %).

Normalerweise überwiegen die Teuerungen bei der Preisentwicklung, im Juli 2020 war jedoch ein umgekehrter Verlauf zu erkennen. Bei 71 % der berechneten Positionen wurden negative Preisentwicklungen ermittelt. Die Wirkung auf den Gesamtindex wurde durch teils hohe oder durch einflussreiche Preissteigerungen gemildert. Ohne den Preisanstieg der Pauschalreisen (+16,6 %) gegenüber dem Vormonat hätte z. B. die Preisentwicklung gegenüber dem Juni -0,8 % erreicht.

Die im Juli durch Preissenkungen zum Vormonat geprägte Entwicklung zeigte sich deutlich bei Bekleidung und Nahrungsmitteln. Im Bereich Bekleidung und Schuhe sank das durchschnittliche Preisniveau zum Juni um 5,3 %. Preiswerter war u. a. Bekleidung für Damen (-6,2 %), für Herren (-6,0 %) und für Kinder (-3,6 %). Kinderbekleidung war zwar im Vergleich zum Vormonat günstiger, allerdings um 6,8 % teurer als vor einem Jahr. Schuhe konnten im Juli ebenfalls günstiger als im Juni erworben werden, so für Damen um 5,3 %, für Herren um 3,6 % und für Kinder um 3,2 %.

Spürbar sank das Preisniveau im Juli für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke um 2,5 % gegenüber dem Vormonat, u. a. beeinflusst durch die Entwicklung für Gemüse (-6,4 %), Obst (-2,8 %), Molkereiprodukte und Eier (-2,4 %), Brot- und Getreideerzeugnisse (-2,1 %) und auch Fleisch und Fleischwaren (-1,7 %). Neben Mineralwasser, Limonaden und Säften (-3,1 %), Wein (-2,9 %) war auch Bier um 6,5 % günstiger als im Juni zu erwerben.

Knapp 1/3 der durchschnittlichen Ausgaben eines Haushalts entfallen auf den Sektor Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe. Hier sank das durchschnittliche Preisniveau um 0,5 % zum Vormonat. So sanken Preise u. a. für die Wasserversorgung (-2,5 %), Strom (-2,0 %), Gas, einschl. Umlage (-1,8 %) oder auch für Fernwärme u. A. (-3,1 %). Heizölpreise waren gegenüber dem Juni um 0,7 % niedriger, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 23,8 %. Mieten zeigten sich im Monatsverlauf unbeeinflusst, allerdings lag das Niveau der Nettokaltmiete um 1,1 % über dem des Vorjahresmonats.

Preissenkungen im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur wurden gegenüber dem Vormonat durch Preissteigerungen überkompensiert. Im Juli lag das durchschnittliche Preisniveau um 3,7 % über dem des Vormonats. Einfluss auf diese Teuerung hatten, neben der bereits erwähnten Preisentwicklung für Pauschalreisen (+16,6 %), u. a. auch Teuerungen für Kulturdienstleis-

tungen um 0,7 %. Unter den Kulturdienstleistungen erhöhte sich insbesondere die Gebühr für Pay-TV oder Video on Demand (+11,1 %). Niedriger als im Vormonat war das durchschnittliche Preisniveau u. a. für Schreibwaren und Zeichenmaterialien (-1,8 %), Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte u. Zubehör (-2,0 %), Gartenerzeugnisse, Pflanzen und Blumen (-2,9 %) oder auch für Veterinär- und andere Dienstleistungen für Haustiere (-2,5 %).

Die Preisstatistik arbeitete auch im Juli 2020 unter den herausfordernden Bedingungen durch die Folgen der Corona-Krise, um die zuverlässige Bereitstellung des Verbraucherpreisindex zu gewährleisten. Für die Mehrzahl der Güter des Warenkorbs konnten im Juli 2020 die Preise weitestgehend ohne größere Einschränkungen ermittelt werden, da die Erhebung geringeren Einschränkungen unterlag. Die Herausforderung im Juli lag in der korrekten Erfassung der sehr variabel gestalteten Umsetzung der befristeten Senkung der Mehrwertsteuer.

Preis für Bauland betrug 2019 im Durchschnitt 36,84 EUR/m²

2019 wurden insgesamt 3 011 Verkäufe von unbebauten Grundstücken registriert. Dabei wechselte eine Fläche von fast 7 Mill. m² für mehr als 250 Mill. EUR den Eigentümer. Der durchschnittliche Preis je m² betrug 36,84 EUR. 89,17 % aller Kauffälle betrafen den Verkauf von baureifem Land. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 52,19 EUR/m² errechnet.

In der Landeshauptstadt Magdeburg erreichte der Kaufwert für baureifes Land im Schnitt 146,53 EUR/m². In Halle (Saale) betrug der Kaufwert 96,50 EUR/m² und in Dessau-Roßlau waren es 42,21 EUR/m².

In den Landkreisen war der Quadratmeter baureifes Land am teuersten im Saalekreis mit 54,89 EUR/m², gefolgt vom Landkreis Harz mit 52,48 EUR/m² sowie dem Landkreis Börde mit 43,72 EUR/m². Am günstigsten war der Eigentumswechsel im Altmarkkreis Salzwedel mit 18,93 EUR/m² und im Landkreis Stendal mit 19,48 EUR/m².

Für Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen) mit einem 3,3 %igen Anteil an den Verkäufen wurden im Landesdurchschnitt 18,72 EUR/m² als Verkaufserlös erzielt.

Die verbleibenden Fälle verteilten sich auf sonstige unbebaute Grundstücke (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen). Hier betrug der durchschnittliche Kaufwert 14,86 EUR/m². Bei Industrieland lag der Kaufwert im Schnitt bei 14,97 EUR/m² und bei Land für Verkehrszwecke bei 8,21 EUR/m².

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen. Durch die Definition von Standardparametern für die Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter, können sich Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt ergeben.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

27,5 % bestellten ihr Essen online

2020 wurde erstmals das Online-Kaufverhalten zu Lieferungen von Essen und Getränken nach Hause, z. B. von Restaurants, Fast-Food-Ketten oder Catering-Services erhoben. Gut 27,5 % der Personen mit Internetaktivitäten nutzten diesen Service in Sachsen-Anhalt, bundesweit waren es 28,5 %. Die Lieferung von Lebensmitteln (auch Tierfutter) und Getränken aus Geschäften oder Supermärkten lag sowohl in Sachsen-Anhalt als auch im Bundesdurchschnitt bei 19,0 %.

Wie 2018 und 2019 setzte sich in diesem Jahr der Trend zur verstärkten Internetnutzung bei Online-Einkäufen in Sachsen-Anhalt fort. Im I. Quartal nutzten 76,5 % der ca. 1,8 Mill. Menschen diese Möglichkeit. Bundesweit lag der Wert bei 73,3 %.

Insgesamt liegt die Internetnutzung in Sachsen-Anhalt bei 95,2 %. Allein für das I. Quartal gaben 93,6 % an, dieses in dem Zeitraum intensiv genutzt zu haben. 80,0 % lasen Nachrichten oder Online-Zeitungen und 92,8 % gaben an, nach Informationen zu Waren und Dienstleistungen recherchiert zu haben. Informationen zu Gesundheitsthemen suchten 72,1 %.

Die Ergebnisse stammen aus der EU-weiten Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT), die jährlich im I. Quartal auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Es werden Personen ab 10 Jahren befragt, die in den letzten 12 Monaten vor der Befragung im Internet aktiv waren.

Tabellen siehe nächste Seiten

Internetaktivitäten von Personen ab 10 Jahre, jeweils im I. Quartal in %

| Bund/Land | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---------------|-------------|-------------|
| E-Mail empfangen und senden ¹ | | | |
| Sachsen-Anhalt | 74,1 | 86,6 | 87,1 |
| Deutschland | 77,3 | 89,4 | 89,9 |
| Telefonieren über Internet ² | | | |
| Sachsen-Anhalt | 44,1 | 48,8 | 58,6 |
| Deutschland | 49,9 | 58,6 | 68,2 |
| Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen ³ | | | |
| Sachsen-Anhalt | 90,5 | 90,4 | 92,8 |
| Deutschland | 90,9 | 88,8 | 88,7 |
| Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen ⁴ | | | |
| Sachsen-Anhalt | 68,5 | 65,9 | 72,1 |
| Deutschland | 66,0 | 68,0 | 70,6 |
| Lesen von Nachrichten ⁵ | | | |
| Sachsen-Anhalt | nicht erhoben | 74,0 | 80,0 |
| Deutschland | nicht erhoben | 72,3 | 76,6 |
| Musik hören ⁶ | | | |
| Sachsen-Anhalt | 41,6 | 49,4 | 48,5 |
| Deutschland | 47,9 | 53,4 | 59,3 |

¹ Senden oder Empfangen von E-Mails

² Telefonieren über Internet oder Video-Telefonate (Telefonate mit Webcam) über Internet führen (z. B. mit Skype, Facetime, WhatsApp, Viber; nicht Telefonate über IP-basierte Telefonanschlüsse)

³ Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen

⁴ Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen (z. B. Verletzungen, Krankheiten, Ernährung, gesundheitsfördernde Maßnahmen)

⁵ Lesen von Online-Nachrichten, Online-Zeitungen oder Online-Zeitschriften

⁶ Musik hören (über Internetradio oder Online-Streaming-Dienste wie z. B. Spotify oder via Download)

Internetnutzung von Personen in privaten Haushalten ab 10 Jahre in %

| | 2018 | | 2019 | | 2020 | |
|-----------------------|---------------------|-------------|---------------------|-------------|---------------------|-------------|
| | gesamt ¹ | I. Quartal | gesamt ¹ | I. Quartal | gesamt ¹ | I. Quartal |
| Sachsen-Anhalt | 90,9 | 86,9 | 93,3 | 92,1 | 95,2 | 93,6 |
| Deutschland | 89,8 | 87,0 | 90,9 | 88,1 | 91,8 | 89,8 |

¹ Gesamtzahl der Personen, die in der Befragung angaben, das Internet wie folgt genutzt zu haben:
Vor mehr als einem Jahr oder vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres oder innerhalb der letzten 3 Monate

Einkaufen im Internet im I. Quartal, bezogen auf Internetnutzerinnen und -nutzer der letzten 12 Monate in %

| Bund/Land | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Sachsen-Anhalt | 68,4 | 73,0 | 76,5 |
| Deutschland | 67,2 | 70,0 | 73,3 |

Gesamtrechnungen

Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in 2018 bei 19 528 EUR

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in erhöhte sich 2018 in Sachsen-Anhalt um 2,1 % bzw. knapp 400 EUR gegenüber 2017 auf durchschnittlich 19 528 EUR. Bundesweit stieg das Verfügbare Einkommen pro Kopf 2018 um 3,2 % bzw. rd. 700 EUR. Es betrug 22 899 EUR je Einwohner/-in, 3 371 EUR mehr als in Sachsen-Anhalt. Jedem Einwohner oder jeder Einwohnerin von Sachsen-Anhalt standen somit 85 % des Bundeswertes zur Verfügung.

Maßgeblich für die Entwicklung des Verfügbaren Einkommens in Sachsen-Anhalt war 2018 die Zunahme des Primäreinkommens, in welchem die Einkommen aus Erwerbstätigkeit (Arbeitnehmerentgelt und Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit) sowie Vermögen zusammengefasst sind. Das Primäreinkommen je Einwohner/-in hat gegenüber 2017 um 2,8 % bzw. 548 EUR zugenommen und betrug 19 916 EUR je Einwohner/-in. Bundesweit nahm das Primäreinkommen 2018 pro Kopf um 3,6 % bzw. 971 EUR auf 28 209 EUR zu. Jedem Einwohner oder jeder Einwohnerin von Sachsen-Anhalt standen beim Primäreinkommen durchschnittlich 71 % des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung, 8 293 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt. Ursache für die hohe Differenz zum Bundeswert sind vor allen die empfangenen Arbeitnehmerentgelte, die in Sachsen-Anhalt 16 232 EUR betragen und damit 5 133 EUR je Einwohner/-in unter dem durchschnittlichen Bundeswert lagen. Auch die Vermögenseinkommen fielen 2 305 EUR geringer als im Bundesdurchschnitt aus und erreichten mit 1 993 EUR je Einwohner/-in noch nicht einmal die Hälfte des Bundeswertes.

Die aus dem Primäreinkommen resultierenden hohen Einkommensunterschiede wurden im Rahmen der Umverteilung für Sachsen-Anhalt insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen, z. B. aus der Alters- und Hinterbliebenenversorgung und der Sozialhilfe, abgemildert. Pro Kopf wurden 2018 in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 8 296 EUR monetäre Sozialleistungen empfangen, rd. 1 300 EUR mehr als im Bundesdurchschnitt. Reduziert wurde das Primäreinkommen vor allem durch die Nettosozialbeiträge und die geleisteten Einkommen- und Vermögensteuern. Diese lagen in Sachsen-Anhalt mit Pro-Kopf-Werten von 6 491 EUR und 2 516 EUR deutlich unter den jeweiligen Bundeswerten.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner/-in zeigt an, wie viel Geld durchschnittlich jede(m)-r Einwohner/-in der betrachteten Region für den Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Primäreinkommen, indem einerseits emp-

fangene monetäre Sozialleistungen sowie empfangene sonstige laufende Transfers hinzugefügt und andererseits die Einkommen- und Vermögensteuer, die Nettosozialbeiträge sowie die geleisteten sonstigen laufenden Transfers abgezogen werden.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

Bestandteile des Primäreinkommens und des Verfügbaren Einkommens je Einwohner/-in
(in EUR) 2018 für Sachsen-Anhalt und Deutschland

| je Einwohner/-in | Sachsen-Anhalt | Deutschland | Sachsen-Anhalt für Deutschland = 100 |
|---|----------------|---------------|--------------------------------------|
| | EUR | EUR | in % |
| + Arbeitnehmerentgelt (empfangenes) | 16 232 | 21 365 | 76 |
| + Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen | 1 691 | 2 546 | 66 |
| + Vermögenseinkommen | 1 993 | 4 298 | 46 |
| = Primäreinkommen | 19 916 | 28 209 | 71 |
| + Empfangene monetäre Sozialleistungen | 8 296 | 6 988 | 119 |
| + Empfangene sonstige laufende Transfers | 1 372 | 1 357 | 101 |
| - Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer | 2 516 | 4 089 | 62 |
| - Nettosozialbeiträge | 6 491 | 8 516 | 76 |
| - Geleistete sonstige laufende Transfers | 1 047 | 1 048 | 100 |
| = Verfügbares Einkommen | 19 528 | 22 899 | 85 |

10,8 Mrd. EUR Gesundheitsausgaben 2018 in Sachsen-Anhalt

2018 betragen in Sachsen-Anhalt die Gesundheitsausgaben 10,8 Mrd. EUR und damit 3,1 % mehr als 2017. In Deutschland stiegen die Gesundheitsausgaben im gleichen Zeitraum um 4,0 %. Dabei blieben in Sachsen-Anhalt sowohl die Gesetzliche Krankenversicherung mit +2,6 % als auch die Soziale Pflegeversicherung mit +3,6 % als größte Ausgabenträger hinter der jeweiligen Bundesentwicklung zurück (+3,7 % bzw. +6,2 %). Sachsen-Anhalt hatte 2018 unverändert einen Anteil von 2,8 % an den Gesundheitsausgaben in Deutschland. Die Höhe der Gesundheitsausgaben entsprach 17,5 % des im gleichen Zeitraum im Land erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukts, für Deutschland lag dieser Wert bei 11,7 %.

Je Einwohner/-in wurden für Sachsen-Anhalt Gesundheitsausgaben in Höhe von durchschnittlich 4 881 EUR berechnet. Sachsen-Anhalt lag damit über dem Bundeswert von 4 712 EUR je Einwohner/-in. Mit 3 135 EUR je Einwohner/-in war dabei die Gesetzliche Krankenversicherung weiterhin mit Abstand der größte Ausgabenträger in Sachsen-Anhalt, gefolgt von der sozialen Pflegeversicherung mit 648 EUR und den privaten Haushalten, die Gesundheitsausgaben in Höhe von 435 EUR je Einwohner/-in tätigten. Dabei lagen die Ausgaben der Gesetzliche Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung pro Kopf über den bundesweiten Durchschnitten (+456 EUR bzw. +171 EUR), während durch die privaten Haushalte Sachsen-Anhalts knapp 200 EUR weniger für Gesundheit als im Bundesdurchschnitt ausgegeben wurde. Auch die Ausgaben der Privaten Krankenversicherung von 206 EUR je Einwohner/-in lagen deutlich unter dem Bundeswert von 401 EUR. 2017 übernahmen Sonstige Ausgabenträger 457 EUR je Einwohner/-in (Deutschland: 527 EUR), hierin sind die Ausgaben der Öffentlichen Haushalte, der Arbeitgeber sowie der Gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung zusammengefasst.

Innerhalb der letzten 10 Jahre sind die Gesundheitsausgaben pro Kopf in Sachsen-Anhalt um 1 504 EUR bzw. 44,5 % gestiegen. Den größten Anteil an dieser Zunahme hatte die Gesetzliche Krankenversicherung (+930 EUR), gefolgt von der Sozialen Pflegeversicherung (+300 EUR). Im Bundesdurchschnitt haben die Gesundheitsausgaben insgesamt je Einwohner/-in seit 2008 in ähnlicher Größenordnung zugenommen (+1 405 EUR bzw. +42,5 %).

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesund-

heitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur GAR können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de entnommen werden.

Umwelt

Die Wiedergewinnungsquote bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen lag 2019 bei 96,4 %

2019 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 27 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen oder bei deren Beförderung. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, waren dies 11 Unfälle bzw. 28,9 % weniger als im Vorjahr. 2019 traten 11 Unfälle (2018: 19) beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und 16 Unfälle (2018: 19) bei der Beförderung dieser Stoffe ein. Bei den Unfällen wurden insgesamt 36,3 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2018: 558,8 m³), wiedergewonnen wurden 35,0 m³ (2018: 307,3 m³). Daraus ergibt sich eine Wiedergewinnungsquote von 96,4 % für 2019 (2018: 55,0 %).

Bei den Umgangsunfällen wurden 12,7 m³ wassergefährdenden Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 23,6 m³. Die Wiedergewinnungsquote bei den Umgangsunfällen lag bei 90,6 % (2018: 54,8 %) und bei den Beförderungsunfällen bei 99,6 % (2018: 96,1 %).

Hauptursache für die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen war menschliches Fehlverhalten. Von den 27 Unfällen gingen 15 hierauf zurück. Durch Materialmängel waren 4 Unfälle verursacht. Aus sonstigen und ungeklärten Ursachen resultierten 8 Unfälle.

Bei den erfassten 16 Unfällen bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen handelte es sich in 11 Fällen um Unfälle mit Betriebsstofftanks. Das heißt, es wurden Betriebsstoffe (wie Diesel, Benzin, Hydrauliköl u. Ä.) aus den entsprechenden Behältern freigesetzt. Hierbei gelangten 3,8 m³ Betriebsstoffe und beförderte wassergefährdende Stoffe in die Umwelt von denen alle wiedergewonnen bzw. ordnungsgemäß entsorgt werden konnten (Wiedergewinnungsquote: 100 %).

Corona-Pandemie

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2020

Im Zuge der Corona-Pandemie ging die bezahlte Wochenarbeitszeit im II. Quartal 2020 in Sachsen-Anhalt im Vergleich Vorjahreszeitraum um 4,1 % zurück. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst stieg gesamtwirtschaftlich betrachtet leicht um 0,3 %.

Besonders vom Lockdown betroffen waren die Gastronomie und die Beherbergungswirtschaft. In der Gastronomie sank die bezahlte Wochenarbeitszeit um 11,8 % und der durchschnittliche Monatslohn um 9,0 %. In den Beherbergungsbetrieben ging die bezahlte Wochenarbeitszeit um 29,4 % zurück, während der durchschnittliche Monatslohn um 23,0 % fiel.

Im gesamten Gastgewerbe ging die Beschäftigtenzahl um 20,0 % zurück. Die Schließungstage und die Auflagen bei Wiedereröffnung, die ein geringeres Gästeaufkommen zur Folge hatten, bewirkten in diesem Wirtschaftszweig in der Quartalsbilanz ein deutliches Umsatzminus (preisbereinigt) von 55,7 %.

Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafmöglichkeiten im Beherbergungsgewerbe betrug im II. Quartal 16,8 %. Ein Jahr zuvor lag die Auslastungsrate im entsprechenden Zeitraum mit 35,2 % mehr als doppelt so hoch. Ein Trend zur Normalisierung war im Quartalsverlauf sichtbar. So lag die Auslastungsrate im April lediglich bei 8,2 %, stieg im Mai auf 13,2 % und kletterte im Juni auf 25,5 %.

Im Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe waren im II. Quartal die wichtigen Indikatoren Beschäftigte, Arbeitsstunden und Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal alle im Minus. So sank die Zahl der Beschäftigten um 1,5 %, die Stundenzahl um 9,0 % und der Umsatz ging um 15,6 % zurück.

Der Auftragseingangsindex lag um 19,7 % unter dem Vorjahreswert. Dabei wurde der Tiefpunkt im April erreicht, als dieser Indikator (mit dem Basiswert 2015 = 100) auf 75,4 fiel. Im Mai stieg der Auftragseingangsindex leicht auf 77,6 und erreichte im Juni

bereits wieder 93,6. Damit ist das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht, jedoch scheint die Talsohle für die Industrie vorerst durchschritten.

Gleichzeitig lag der Auftragsbestand des Verarbeitenden Gewerbes, welcher auch Stornierungen bereits akzeptierter Bestellungen berücksichtigt, um 9,2 % unter dem Vorjahresniveau. Dieser Indikator sinkt bereits seit September 2019. Im II. Quartal war insbesondere der Rückgang der offenen Auftragsaufträge auffällig.

Die Branchen des Verarbeitenden Gewerbes entwickelten sich sehr unterschiedlich. Die für Sachsen-Anhalt sehr wichtige Nahrungs- und Futtermittelindustrie wies im 2. Vierteljahr ein leichtes Umsatzplus von 2,7 % auf, während der Umsatz im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung um 1/3 einbrach. In der Chemieindustrie betrug der Umsatzrückgang 11,5 %.

Im Bauhauptgewerbe sank bei konstantem Personalbestand der Umsatz im Vergleich zum gleichen Vorjahresquartal um 5,2 %, dies jedoch auf hohem Niveau. Grenzen des langanhaltenden Wachstums zeichnen sich allerdings ab: Der unbereinigte Auftragsingangindex lag um 14,0 % unter dem Vorjahreswert.

Das Ausbaugewerbe konnte geringes Wachstum verzeichnen. Die Beschäftigtenzahl lag Ende Juni um 3,2 % höher als 12 Monate zuvor. Der Umsatz überstieg den Vergleichswert geringfügig um 0,3 %.

Der Frühindikator Baugenehmigungen deutet noch nicht auf eine dauerhaft geringere Hochbautätigkeit hin. Mit 1 232 Genehmigungen (einschließlich Freistellungsverfahren) im Zeitraum von April bis Juni 2020 wurde der 2019er Wert um 5,3 % überschritten.

Im Einzelhandel wirkte sich in der Quartalsbetrachtung die zeitweise Schließung zunächst nur gering aus. Die Beschäftigtenzahl stieg um 1,8 % und der Umsatz (preisbereinigt) lag um 0,8 % über dem Wert des gleichen Vorjahresquartals.

Die Inflationsrate, die als Veränderung der Verbraucherpreisindex zum Vorjahreszeitraum ermittelt wird, betrug im II. Quartal 0,7 %.

Spürbar weniger Meldungen gab es im II. Quartal 2020 bei den Gewerbeanzeigen, wobei auch hier eine Erholung zum Quartalsende zu beobachten war. Eine mögliche Ursache könnte die eingeschränkte Erreichbarkeit der Gewerbeämter während des Lockdowns sein. Die Anmeldungen im April 2020 lagen um 49,4 % und die Abmeldungen um 40,8 % unter denen des Vorjahresmonats. Im Juni 2020 verzeichneten die Gewerbeämter 7,3 % mehr Anmeldungen und 11,3 % weniger Abmeldungen als im Juni 2019. Für das gesamte II. Quartal lagen sowohl die Anmeldungen (-23,5 %) als auch die Abmeldungen (-30,4 %) deutlich unter den Vorjahreswerten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten33

| | |
|---------------------------------|----|
| 01 Bevölkerung | 34 |
| 02 Erwerbstätigkeit | 34 |
| 03 Bautätigkeit..... | 36 |
| 04 Landwirtschaft..... | 38 |
| 05 Produzierendes Gewerbe | 40 |
| 06 Handel | 44 |
| 07 Gastgewerbe..... | 44 |
| 08 Tourismus..... | 44 |
| 09 Verkehr | 46 |
| 10 Außenhandel | 46 |
| 11 Gewerbeanzeigen | 48 |
| 12 Insolvenzen | 48 |
| 13 Handwerk..... | 50 |
| 14 Preise | 50 |
| 15 Finanzen | 50 |
| 16 Verdienste..... | 52 |
| 17 Soziales..... | 56 |

Zahlenspiegel - Kreistabellen58

| | |
|--|----|
| Bevölkerung..... | 58 |
| Arbeitslose..... | 61 |
| Arbeitslosenquote | 62 |
| Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau..... | 63 |
| Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau | 64 |
| Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden | 65 |
| Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung | 66 |
| Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)..... | 67 |
| Gewerbeanzeigen..... | 68 |
| Insolvenzverfahren | 69 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2019 | 2020 | 2019 | |
|--|---|---------|-----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
| | | | | 01.01. - 31.05. | | Mai | Juni |
| 01 Bevölkerung | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | |
| * 0101 | Bevölkerung am Monatsende | Anzahl | 2 194 782 | 2 201 544 | 2 188 075 | 2 201 544 | 2 200 288 |
| 0102 | und zwar Männer | Anzahl | 1 079 862 | 1 083 253 | 1 076 590 | 1 083 253 | 1 082 613 |
| 0103 | Frauen | Anzahl | 1 114 920 | 1 118 291 | 1 111 485 | 1 118 291 | 1 117 675 |
| 0104 | Deutsche | Anzahl | 2 083 117 | 2 091 915 | 2 075 439 | 2 091 915 | 2 090 536 |
| 0105 | Ausländer/-innen | Anzahl | 111 665 | 109 629 | 112 636 | 109 629 | 109 752 |
| 0106 | Mittlere Bevölkerung | Anzahl | 2 201 552 | 2 204 933 | 2 191 429 | 2 202 274 | 2 200 916 |
| 0107 | Bevölkerungsveränderung ¹ | Anzahl | -13 539 | -6 777 | -6 707 | -1 459 | -1 256 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | |
| * 0108 | Eheschließungen | Anzahl | 10 217 | 2 974 | 2 621 | 1 221 | 1 277 |
| 0109 | Ehescheidungen ³ | Anzahl | 3 546 | 1 502 | 1 222 | 309 | 290 |
| * 0110 | Lebendgeborene | Anzahl | 16 618 | 6 644 | 6 427 | 1 399 | 1 400 |
| * 0111 | Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 32 299 | 13 929 | 13 936 | 2 569 | 2 610 |
| * 0112 | darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 37 | 14 | 22 | 5 | 4 |
| * 0113 | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | -15 681 | -7 285 | -7 509 | -1 170 | -1 210 |
| Wanderungen^{2, 5} | | | | | | | |
| * 0114 | Zuzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 57 852 | 22 108 | 17 827 | 3 948 | 3 965 |
| * 0115 | darunter aus dem Ausland | Anzahl | 27 817 | 11 381 | 8 153 | 2 006 | 1 931 |
| 0116 | Zuzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 28 306 | 11 536 | 8 305 | 2 022 | 1 909 |
| * 0117 | Fortzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 55 424 | 21 275 | 17 008 | 4 207 | 4 014 |
| * 0118 | darunter in das Ausland | Anzahl | 22 602 | 9 330 | 6 871 | 1 954 | 1 800 |
| 0119 | Fortzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 25 234 | 10 019 | 7 564 | 2 081 | 1 811 |
| * 0120 | Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴ | Anzahl | 51 672 | 20 217 | 18 865 | 3 878 | 4 015 |
| * 0121 | Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) | Anzahl | 2 428 | 833 | 819 | -259 | -49 |

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 07/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | Am | Am | 2018 |
|--|---|---------|------------|------------|---------|
| | | | 30.06.2018 | 30.06.2019 | 31.12. |
| 02 Erwerbstätigkeit | | | | | |
| Beschäftigte^{1, 2} | | | | | |
| * 0201 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 799 074 | 799 399 | 800 591 |
| * 0202 | und zwar Frauen | Anzahl | 392 465 | 391 615 | 394 265 |
| * 0203 | Ausländer/-innen | Anzahl | 29 833 | 34 134 | 31 828 |
| * 0204 | Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 237 722 | 240 948 | 239 809 |
| * 0205 | darunter Frauen | Anzahl | 188 533 | 190 624 | 190 434 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³ | | | | | |
| * 0206 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 15 180 | 14 790 | 14 173 |
| * 0207 | Produzierendes Gewerbe | Anzahl | 223 579 | 223 114 | 223 335 |
| * 0208 | Handel, Verkehr und Gastgewerbe | Anzahl | 173 539 | 175 424 | 175 824 |
| * 0209 | Erbringung von Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 129 699 | 127 307 | 127 405 |
| * 0210 | Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen | Anzahl | 257 077 | 258 761 | 259 853 |

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

| 2019 | | | | | | 2020 | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | |
| 2 199 227 | 2 198 077 | 2 197 438 | 2 197 507 | 2 196 389 | 2 194 782 | 2 193 728 | 2 192 465 | 2 190 795 | 2 189 438 | 2 188 075 | 0101 * |
| 1 082 116 | 1 081 566 | 1 081 323 | 1 081 293 | 1 080 711 | 1 079 862 | 1 079 371 | 1 078 823 | 1 078 033 | 1 077 314 | 1 076 590 | 0102 |
| 1 117 111 | 1 116 511 | 1 116 115 | 1 116 214 | 1 115 678 | 1 114 920 | 1 114 357 | 1 113 642 | 1 112 762 | 1 112 124 | 1 111 485 | 0103 |
| 2 089 384 | 2 088 187 | 2 086 826 | 2 085 984 | 2 084 763 | 2 083 117 | 2 081 418 | 2 079 704 | 2 078 012 | 2 076 713 | 2 075 439 | 0104 |
| 109 843 | 109 890 | 110 612 | 111 523 | 111 626 | 111 665 | 112 310 | 112 761 | 112 783 | 112 725 | 112 636 | 0105 |
| 2 199 758 | 2 198 652 | 2 197 758 | 2 197 473 | 2 196 948 | 2 195 586 | 2 194 255 | 2 193 097 | 2 191 630 | 2 190 117 | 2 188 757 | 0106 |
| -1 061 | -1 150 | -639 | 69 | -1 118 | -1 607 | -1 054 | -1 263 | -1 670 | -1 357 | -1 363 | 0107 |
| 1 322 | 1 508 | 1 359 | 751 | 461 | 565 | 241 | 593 | 427 | 426 | 934 | 0108 * |
| 317 | 277 | 289 | 304 | 299 | 268 | 278 | 241 | 241 | 263 | 199 | 0109 |
| 1 545 | 1 530 | 1 460 | 1 398 | 1 294 | 1 347 | 1 331 | 1 247 | 1 216 | 1 293 | 1 340 | 0110 * |
| 2 594 | 2 498 | 2 484 | 2 636 | 2 662 | 2 886 | 2 925 | 2 814 | 2 945 | 2 665 | 2 587 | 0111 * |
| 2 | 3 | 3 | 2 | 4 | 5 | 3 | 7 | 4 | 5 | 3 | 0112 * |
| -1 049 | -968 | -1 024 | -1 238 | -1 368 | -1 539 | -1 594 | -1 567 | -1 729 | -1 372 | -1 247 | 0113 * |
| 5 293 | 5 223 | 5 810 | 6 858 | 4 480 | 4 115 | 4 707 | 4 183 | 3 207 | 2 668 | 3 062 | 0114 * |
| 2 402 | 2 204 | 2 875 | 2 889 | 1 992 | 2 143 | 2 397 | 2 146 | 1 617 | 940 | 1 053 | 0115 * |
| 2 355 | 2 295 | 3 004 | 3 116 | 2 094 | 1 997 | 2 451 | 2 198 | 1 634 | 930 | 1 092 | 0116 |
| 5 309 | 5 387 | 5 392 | 5 613 | 4 184 | 4 250 | 4 181 | 3 884 | 3 125 | 2 640 | 3 178 | 0117 * |
| 2 067 | 2 031 | 1 997 | 1 748 | 1 729 | 1 900 | 1 744 | 1 657 | 1 341 | 936 | 1 193 | 0118 * |
| 2 360 | 2 301 | 2 289 | 2 289 | 2 041 | 2 124 | 1 828 | 1 823 | 1 566 | 1 070 | 1 277 | 0119 |
| 5 070 | 5 016 | 4 468 | 4 712 | 4 276 | 3 898 | 4 331 | 3 997 | 3 056 | 3 298 | 4 183 | 0120 * |
| -16 | -164 | 418 | 1 245 | 296 | -135 | 526 | 299 | 82 | 28 | -116 | 0121 * |

| 2019 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|---------|-------------|
| 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | |
| 796 865 | 799 399 | 809 328 | 801 387 | 0201 * |
| 391 535 | 391 615 | 395 645 | 394 099 | 0202 * |
| 32 687 | 34 134 | 35 587 | 35 127 | 0203 * |
| 238 732 | 240 948 | 243 756 | 243 977 | 0204 * |
| 189 463 | 190 624 | 192 956 | 193 303 | 0205 * |
| 14 643 | 14 790 | 14 919 | 13 966 | 0206 * |
| 222 737 | 223 114 | 225 501 | 222 158 | 0207 * |
| 174 499 | 175 424 | 177 729 | 176 325 | 0208 * |
| 126 420 | 127 307 | 128 130 | 125 873 | 0209 * |
| 258 565 | 258 761 | 263 045 | 263 060 | 0210 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | Noch 02 Erwerbstätigkeit | | | | | |
| | Arbeitsmarkt¹ | | | | | |
| * 0211 | Arbeitslose | Anzahl | 88 106 | 80 608 | 78 961 | 79 929 |
| * 0212 | darunter Frauen | Anzahl | 39 135 | 35 352 | 35 395 | 36 175 |
| | Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) | | | | | |
| * 0213 | Insgesamt | % | 7,7 | 7,1 | 7,0 | 7,1 |
| * 0214 | und zwar Frauen | % | 7,3 | 6,7 | 6,7 | 6,9 |
| * 0215 | Männer | % | 8,1 | 7,5 | 7,3 | 7,3 |
| * 0216 | Ausländer/-innen | % | 23,2 | 21,5 | 21,2 | 21,8 |
| * 0217 | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | % | 9,1 | 8,7 | 9,5 | 10,3 |
| * 0218 | Kurzarbeiter/-innen ² | Anzahl | 3 208 | 4 021 | 1 915 | 2 493 |
| * 0219 | Gemeldete Arbeitsstellen ³ | Anzahl | 19 541 | 20 104 | 21 487 | 20 655 |
| 0220 | Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴ | Anzahl | 4 686 | 4 534 | 4 067 | 4 028 |
| 0221 | Arbeitsgelegenheiten ⁴ | Anzahl | 7 406 | 8 089 | 8 920 | 9 024 |

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|----------------------|--------------|--------------|---------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 03 Bautätigkeit | | | | | |
| | Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau | | | | | |
| 0301 | Gebäude insgesamt ¹ | Anzahl | 382 | 386 | 394 | 393 |
| * 0302 | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 381 | 416 | 280 | 419 |
| 0303 | Wohnfläche | 100 m ² | 441 | 477 | 404 | 446 |
| 0304 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 110 714 | 126 850 | 101 439 | 97 429 |
| * 0305 | Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 1 644 | 1 759 | 1 452 | 1 765 |
| * 0306 | Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 203 | 209 | 196 | 203 |
| * 0307 | darunter mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 191 | 197 | 185 | 199 |
| 0308 | Wohnungen | Anzahl | 315 | 343 | 255 | 272 |
| * 0309 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 187 | 194 | 165 | 149 |
| * 0310 | Wohnfläche | 100 m ² | 358 | 382 | 326 | 305 |
| * 0311 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 49 538 | 54 468 | 44 588 | 40 086 |
| * 0312 | Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 46 | 43 | 38 | 39 |
| * 0313 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 379 | 533 | 357 | 650 |
| * 0314 | Nutzfläche | 100 m ² | 485 | 574 | 432 | 613 |
| * 0315 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 37 662 | 36 712 | 25 520 | 27 201 |

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 75 760 | 74 898 | 74 400 | 77 735 | 85 125 | 83 601 | 79 771 | 87 897 | 91 618 | 90 556 | 89 621 | 0211 * |
| 33 749 | 33 349 | 32 640 | 33 448 | 35 784 | 34 942 | 33 572 | 37 349 | 39 264 | 38 978 | 38 669 | 0212 * |
| 6,7 | 6,7 | 6,6 | 6,9 | 7,6 | 7,4 | 7,1 | 7,8 | 8,2 | 8,1 | 8,0 | 0213 * |
| 6,4 | 6,3 | 6,2 | 6,4 | 6,8 | 6,6 | 6,4 | 7,1 | 7,5 | 7,5 | 7,4 | 0214 * |
| 7,0 | 7,0 | 7,0 | 7,4 | 8,3 | 8,1 | 7,7 | 8,5 | 8,9 | 8,7 | 8,6 | 0215 * |
| 20,7 | 20,3 | 19,8 | 20,5 | 22,6 | 22,4 | 21,5 | 24,0 | 22,9 | 23,0 | 22,6 | 0216 * |
| 8,9 | 8,2 | 7,8 | 7,9 | 8,6 | 8,9 | 8,6 | 9,7 | 9,9 | 9,8 | 10,1 | 0217 * |
| 2 363 | 2 786 | 2 549 | 5 409 | 9 429 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 0218 * |
| 20 712 | 20 498 | 20 252 | 17 920 | 17 432 | 18 116 | 19 488 | 18 685 | 17 905 | 19 200 | 19 203 | 0219 * |
| 4 402 | 4 736 | 4 625 | 4 569 | 4 423 | 4 316 | 4 343 | 3 950 | 3 754 | 3 744 | 3 528 | 0220 |
| 9 162 | 8 987 | 8 483 | 6 882 | 6 376 | 6 550 | 7 010 | 6 107 | 6 043 | 7 039 | 7 346 | 0221 |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 416 | 432 | 313 | 433 | 384 | 347 | 276 | 383 | 404 | 367 | 461 | 0301 |
| 613 | 466 | 539 | 437 | 451 | 340 | 233 | 542 | 654 | 321 | 523 | 0302 * |
| 664 | 558 | 502 | 539 | 463 | 359 | 302 | 485 | 692 | 410 | 574 | 0303 |
| 166 241 | 128 000 | 114 463 | 116 104 | 200 461 | 183 918 | 95 094 | 133 658 | 306 274 | 128 416 | 165 092 | 0304 |
| 2 460 | 2 001 | 1 987 | 1 925 | 1 729 | 1 361 | 1 265 | 1 970 | 2 559 | 1 524 | 2 128 | 0305 * |
| 233 | 250 | 180 | 215 | 206 | 173 | 146 | 211 | 220 | 199 | 234 | 0306 * |
| 210 | 243 | 159 | 199 | 195 | 164 | 143 | 197 | 206 | 189 | 212 | 0307 * |
| 490 | 315 | 479 | 437 | 319 | 253 | 169 | 418 | 567 | 311 | 420 | 0308 |
| 278 | 197 | 217 | 205 | 178 | 144 | 113 | 205 | 267 | 183 | 232 | 0309 * |
| 539 | 392 | 436 | 432 | 360 | 277 | 221 | 418 | 565 | 364 | 468 | 0310 * |
| 73 397 | 54 559 | 63 242 | 52 867 | 57 475 | 41 820 | 33 536 | 60 028 | 68 780 | 58 259 | 64 948 | 0311 * |
| 32 | 56 | 30 | 43 | 53 | 46 | 28 | 33 | 57 | 48 | 48 | 0312 * |
| 759 | 242 | 199 | 234 | 236 | 2 304 | 280 | 177 | 3 454 | 129 | 883 | 0313 * |
| 543 | 324 | 270 | 302 | 361 | 1 782 | 359 | 277 | 2 930 | 238 | 606 | 0314 * |
| 69 628 | 28 706 | 30 710 | 30 619 | 39 736 | 111 518 | 36 363 | 31 979 | 186 734 | 49 456 | 62 940 | 0315 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | | 2016 |
|----------|--------------------------|---------|-------------|-----------|-------------|-----------|
| | | | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai |
| | 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Viehbestand | | | | | |
| 0401 | Rinder | Anzahl | 352 729 | 350 691 | 349 288 | 345 810 |
| 0402 | darunter Milchkühe | Anzahl | 127 028 | 127 394 | 125 738 | 124 138 |
| 0403 | Schweine | Anzahl | 1 247 406 | 1 243 353 | 1 183 840 | 1 186 066 |
| 0404 | darunter Sauen | Anzahl | 152 129 | 134 577 | 134 257 | 140 163 |
| 0405 | Schafe | Anzahl | 73 960 | . | 76 612 | . |

¹ repräsentative Befragung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | Noch 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung | | | | | |
| 0406 | Rinder insgesamt | Anzahl | 326 | 184 | 93 | 147 |
| 0407 | darunter Kälber | Anzahl | 14 | 6 | 4 | 9 |
| 0408 | Jungrinder | Anzahl | 11 | 12 | 1 | 9 |
| 0409 | Schweine | Anzahl | 411 116 | 385 489 | 381 574 | 376 454 |
| * 0410 | Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹ | t | 38 793 | 36 424 | 35 668 | 35 252 |
| * 0411 | darunter Rinder insgesamt | t | 96 | 57 | 29 | 46 |
| * 0412 | darunter Kälber | t | 2 | 1 | 1 | 1 |
| * 0413 | Jungrinder | t | 2 | 2 | 0 | 1 |
| * 0414 | Schweine | t | 38 681 | 36 356 | 35 631 | 35 195 |
| * 0415 | Geflügelfleisch | t | . | . | . | . |
| * 0416 | Eierzeugung ² | 1 000 | 45 631 | 46 164 | 47 170 | 43 683 |
| 0417 | Eierzeugung je Henne ² | Stück | 25 | 26 | 27 | 25 |

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| 2016 | 2017 | | 2018 | | 2019 | | 2020 | Lfd. Nr. |
|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|------------------------|------------------------|-------------|
| 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | |
| 340 924 | 337 413 | 335 290 | 332 751 | 325 061 | 317 313 | 312 999 | 305 848 | 0401 |
| 119 751 | 119 597 | 119 355 | 119 222 | 116 429 | 114 395 | 113 048 | 110 499 | 0402 |
| 1 177 616 | 1 164 150 | 1 201 096 | 1 164 591 | 1 125 227 | 1 075 215 | 1 113 700 ¹ | 1 116 000 ¹ | 0403 |
| 142 911 | 141 189 | 137 249 | 136 606 | 126 283 | 136 490 | 137 800 ¹ | 133 300 ¹ | 0404 |
| 74 614 | . | 68 307 | . | 69 765 | . | 67 300 ¹ | . | 0405 |

| 2019 | | | | 2020 ³ | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 183 | 213 | 280 | 223 | 223 | 199 | 190 | 142 | 160 | 169 | 146 | 0406 |
| 5 | 3 | 10 | 7 | 7 | 5 | 7 | 11 | 12 | 7 | 9 | 0407 |
| 11 | 16 | 17 | 18 | 20 | 14 | 17 | 12 | 9 | 9 | 9 | 0408 |
| 377 988 | 433 455 | 429 903 | 368 263 | 446 293 | 373 996 | 428 267 | 395 416 | 397 341 | 414 444 | 452 090 | 0409 |
| 35 468 | 41 152 | 41 019 | 34 797 | 43 198 | 35 502 | 40 553 | 37 424 | 37 750 | 39 214 | 43 163 | 0410 * |
| 58 | 66 | 89 | 68 | 68 | 63 | 61 | 41 | 49 | 52 | 44 | 0411 * |
| 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0412 * |
| 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 0413 * |
| 35 399 | 41 074 | 40 918 | 34 724 | 43 116 | 35 429 | 40 484 | 37 371 | 37 692 | 39 153 | 43 111 | 0414 * |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 0415 * |
| 45 637 | 47 966 | 44 709 | 47 173 | 47 546 | 51 911 | 57 267 | 51 134 | 51 858 | 53 061 | ... | 0416 * |
| 25 | 27 | 24 | 27 | 24 | 24 | 27 | 25 | 25 | 24 | ... | 0417 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹ | | | | | |
| * 0501 | Betriebe | Anzahl | 673 | 665 | 669 | 668 |
| * 0502 | Tätige Personen ² | Anzahl | 112 035 | 112 168 | 111 849 | 111 941 |
| * 0503 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 15 114 | 14 983 | 14 369 | 15 131 |
| * 0504 | Entgelte ³ | Mill. EUR | 349,2 | 357,8 | 368,0 | 351,6 |
| * 0505 | Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 3 273,9 | 3 259,6 | 3 126,5 | 3 410,7 |
| 0506 | davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie | Mill. EUR | 2 110,0 | 2 043,1 | 1 982,1 | 2 148,4 |
| 0507 | Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 441,0 | 451,3 | 434,8 | 496,3 |
| 0508 | Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 32,0 | 35,4 | 36,2 | 26,2 |
| 0509 | Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 690,8 | 729,8 | 673,4 | 739,8 |
| * 0510 | darunter Auslandsumsatz | Mill. EUR | 1 010,1 | 1 028,2 | 1 054,2 | 1 048,3 |
| 0511 | Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴ | 2015 = 100 | 113,5 | 108,3 | 104,0 | 104,6 |
| 0512 | davon Inland | 2015 = 100 | 105,9 | 101,0 | 93,7 | 100,0 |
| 0513 | Ausland | 2015 = 100 | 123,8 | 118,2 | 117,9 | 110,9 |

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-------------------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Energie- und Wasserversorgung | | | | | |
| * 0514 | Betriebe ¹ | Anzahl | 127 | 126 | 126 | 126 |
| * 0515 | Tätige Personen ² | Anzahl | 7 711 | 7 651 | 7 612 | 7 594 |
| * 0516 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 980 | 978 | 918 | 979 |
| * 0517 | Bruttoentgeltsumme | Mill. EUR | 31,9 | 32,4 | 30,3 | 30,6 |
| * 0518 | Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill. kWh | 848 | 663 | 506 | 527 |
| 0519 | Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill. kWh | 777 | 610 | 459 | 482 |
| 0520 | darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Mill. kWh | 252 | 244 | 134 | 161 |
| 0521 | aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom) | Mill. kWh | 56 | 57 | 61 | 63 |
| 0522 | Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4} | MW | 1 980 | 1 996 | 1 938 | 1 938 |
| 0523 | CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³ | 1 000 t CO ₂ | 704 | 523 | 414 | 427 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 668 | 668 | 666 | 666 | 666 | 657 | 657 | 657 | 667 | 667 | 667 | 0501 * |
| 112 731 | 113 126 | 112 596 | 112 405 | 111 924 | 111 303 | 111 085 | 110 982 | 111 129 | 110 477 | 110 212 | 0502 * |
| 14 975 | 15 199 | 15 171 | 15 276 | 13 009 | 15 227 | 14 672 | 15 286 | 13 624 | 13 113 | 14 145 | 0503 * |
| 339,1 | 341,8 | 365,0 | 422,6 | 355,3 | 353,5 | 341,9 | 363,7 | 350,6 | 341,9 | 356,9 | 0504 * |
| 3 212,8 | 3 324,0 | 3 366,6 | 3 276,1 | 3 119,2 | 3 211,7 | 3 082,9 | 3 285,5 | 2 620,1 | 2 568,2 | 2 988,2 | 0505 * |
| 1 995,6 | 2 059,3 | 2 062,4 | 1 971,6 | 1 830,6 | 1 959,4 | 1 904,6 | 1 956,8 | 1 549,2 | 1 549,0 | 1 753,4 | 0506 |
| 464,3 | 486,0 | 471,8 | 463,9 | 462,8 | 403,7 | 408,7 | 434,1 | 333,3 | 329,6 | 461,4 | 0507 |
| 37,5 | 39,4 | 42,1 | 38,3 | 27,9 | 36,5 | 39,0 | 40,2 | 33,0 | 28,0 | 38,1 | 0508 |
| 715,4 | 739,3 | 790,3 | 802,3 | 797,8 | 812,1 | 730,6 | 854,4 | 704,7 | 661,6 | 735,3 | 0509 |
| 1 013,4 | 1 053,0 | 1 062,4 | 988,0 | 983,1 | 955,2 | 970,0 | 980,5 | 782,5 | 784,6 | 947,6 | 0510 * |
| 102,9 | 112,2 | 123,0 | 121,5 | 113,1 | 116,3 | 103,3 | 109,7 | 75,4 | 77,6 | 93,0 | 0511 |
| 98,6 | 94,9 | 109,2 | 128,5 | 108,9 | 114,6 | 90,0 | 103,1 | 73,2 | 70,0 | 89,1 | 0512 |
| 108,8 | 135,4 | 141,5 | 112,1 | 118,7 | 118,5 | 121,2 | 118,4 | 78,2 | 87,9 | 98,3 | 0513 |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 126 | 125 | 125 | 125 | 125 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 0514 * |
| 7 661 | 7 685 | 7 692 | 7 703 | 7 668 | 7 613 | 7 607 | 7 587 | 7 573 | 7 565 | 7 581 | 0515 * |
| 977 | 990 | 974 | 1 017 | 835 | 1 024 | 973 | 1 051 | 973 | 905 | 990 | 0516 * |
| 29,1 | 29,6 | 33,9 | 50,9 | 31,1 | 29,3 | 29,1 | 29,8 | 33,5 | 33,1 | 30,4 | 0517 * |
| 491 | 476 | 623 | 802 | 676 | 750 | 638 | 669 | 523 | 510 | 433 | 0518 * |
| 446 | 438 | 575 | 743 | 626 | 696 | 593 | 621 | 482 | 467 | 395 | 0519 |
| 147 | 177 | 226 | 318 | 314 | 351 | 301 | 318 | 220 | 198 | 137 | 0520 |
| 52 | 47 | 58 | 59 | 63 | 64 | 63 | 65 | 60 | 64 | 63 | 0521 |
| 1 938 | 1 938 | 1 938 | 1 993 | 1 996 | 1 999 | 2 005 | 2 032 | 2 030 | 2 032 | 2 033 | 0522 |
| 407 | 370 | 482 | 590 | 514 | 576 | 472 | 502 | 405 | 404 | 352 | 0523 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|--|---|------------|--------------|--------------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | | |
| Baugewerbe | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹ | | | | | | |
| 0524 | Betriebe | Anzahl | 320 | 316 | 315 | 315 |
| * 0525 | Tätige Personen ² | Anzahl | 16 959 | 17 204 | 17 195 | 17 192 |
| * 0526 | geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 1 712 | 1 727 | 1 773 | 2 005 |
| * 0527 | davon Wohnungsbau | 1 000 h | 224 | 221 | 236 | 255 |
| * 0528 | gewerblicher und industrieller Bau | 1 000 h | 861 | 862 | 844 | 972 |
| * 0529 | öffentlicher und Straßenbau | 1 000 h | 627 | 645 | 693 | 778 |
| * 0530 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 49,6 | 52,5 | 52,5 | 57,1 |
| * 0532 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 205,8 | 230,0 | 235,1 | 250,7 |
| * 0533 | davon Wohnungsbau | Mill. EUR | 29,6 | 35,0 | 34,5 | 33,4 |
| * 0534 | gewerblicher und industrieller Bau | Mill. EUR | 96,8 | 110,0 | 109,8 | 120,0 |
| * 0535 | öffentlicher und Straßenbau | Mill. EUR | 79,4 | 85,1 | 90,9 | 97,3 |
| 0536 | Wertindex der Auftragsingänge | 2015 = 100 | 139,8 | 147,8 | 163,3 | 160,9 |
| 0537 | davon Hochbau | 2015 = 100 | 106,6 | 125,6 | 132,7 | 150,4 |
| 0538 | davon Wohnungsbau | 2015 = 100 | 114,2 | 141,3 | 149,5 | 221,3 |
| 0539 | gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 105,0 | 113,0 | 118,2 | 100,9 |
| 0540 | öffentlicher Hochbau | 2015 = 100 | 94,8 | 130,0 | 140,4 | 148,4 |
| 0541 | Tiefbau | 2015 = 100 | 160,7 | 161,8 | 182,6 | 167,4 |
| 0542 | darunter gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 215,6 | 214,8 | 205,2 | 214,3 |
| 0543 | Straßenbau | 2015 = 100 | 128,4 | 129,9 | 187,5 | 150,8 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|---|--|-----------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| Baugewerbe | | | | | |
| Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³ | | | | | |
| 0544 | Betriebe | Anzahl | 224 | 211 | 211 |
| * 0545 | Tätige Personen ² | Anzahl | 10 267 | 10 068 | 10 040 |
| * 0546 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 3 211 | 3 133 | 3 161 |
| * 0547 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 78,6 | 80,7 | 80,4 |
| * 0549 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 309,4 | 328,8 | 315,0 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 06 Handel^{1, 2, 3} | | | | | |
| | Großhandel⁴ | | | | | |
| * 0601 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 98,5 | 100,6 | 100,3 | 101,4 |
| * 0602 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 110,3 | 108,1 | 100,1 | 115,3 |
| * 0603 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 102,6 | 102,2 | 93,3 | 107,9 |
| | Einzelhandel und Tankstellen | | | | | |
| * 0604 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 104,0 | 105,2 | 104,4 | 104,4 |
| * 0605 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 110,9 | 114,0 | 112,5 | 113,8 |
| * 0606 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 107,2 | 109,4 | 107,8 | 109,3 |
| | Kfz-Handel⁵ | | | | | |
| * 0607 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 103,5 | 106,3 | 105,6 | 105,6 |
| * 0608 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 117,2 | 127,7 | 128,8 | 133,4 |
| * 0609 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 113,0 | 120,8 | 121,9 | 126,1 |

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 07 Gastgewerbe^{1, 2, 3} | | | | | |
| * 0701 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 105,1 | 105,4 | 108,8 | 108,6 |
| * 0702 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 112,7 | 118,8 | 133,6 | 127,9 |
| * 0703 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 105,9 | 109,1 | 122,1 | 117,1 |

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 08 Tourismus² | | | | | |
| 0801 | Betriebe | Anzahl | 1 161 | 1 171 | 1 169 | 1 173 |
| 0802 | Angebote Schlafgelegenheiten ³ | Anzahl | 70 002 | 72 015 | 78 049 | 78 155 |
| 0803 | Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten | % | 32,5 | 33,1 | 38,4 | 39,1 |
| * 0804 | Gästeankünfte | Anzahl | 286 057 | 300 308 | 384 735 | 364 159 |
| * 0805 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 22 615 | 22 635 | 29 079 | 43 650 |
| * 0806 | Gästeübernachtungen | Anzahl | 686 242 | 720 432 | 898 257 | 944 266 |
| * 0807 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 46 340 | 48 244 | 60 779 | 86 664 |
| 0808 | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Tage | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,6 |

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 102,1 | 101,5 | 101,3 | 101,2 | 100,8 | 100,5 | 100,5 | 100,9 | 99,6 | 99,6 | ... | 0601 * |
| 109,7 | 110,0 | 112,9 | 107,1 | 98,2 | 99,2 | 96,1 | 95,7 | 75,7 | 78,2 | ... | 0602 * |
| 104,1 | 105,3 | 108,1 | 102,9 | 94,9 | 92,8 | 93,3 | 94,8 | 78,1 | 84,8 | ... | 0603 * |
| 105,0 | 105,8 | 106,4 | 107,0 | 107,0 | 105,8 | 105,8 | 106,3 | 106,2 | 106,5 | 106,6 | 0604 * |
| 113,7 | 108,7 | 114,7 | 123,5 | 126,9 | 107,6 | 108,3 | 119,5 | 113,9 | 121,5 | 118,3 | 0605 * |
| 109,2 | 104,0 | 109,6 | 118,1 | 121,5 | 102,8 | 103,1 | 113,4 | 107,4 | 115,1 | 112,2 | 0606 * |
| 107,1 | 107,3 | 107,3 | 107,2 | 106,7 | 106,1 | 105,7 | 105,6 | 105,0 | 104,7 | ... | 0607 * |
| 125,0 | 124,3 | 130,6 | 133,9 | 116,0 | 119,0 | 116,6 | 109,2 | 80,5 | 97,3 | ... | 0608 * |
| 118,1 | 117,6 | 123,5 | 125,9 | 108,6 | 111,6 | 109,1 | 102,1 | 75,2 | 90,8 | ... | 0609 * |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|------|------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 109,7 | 110,1 | 107,0 | 104,3 | 103,0 | 99,0 | 100,4 | 95,1 | 82,8 | 85,4 | 89,2 | 0701 * |
| 134,7 | 137,1 | 129,8 | 111,5 | 118,8 | 91,9 | 94,4 | 65,6 | 30,1 | 50,3 | 88,7 | 0702 * |
| 123,4 | 124,7 | 118,1 | 101,5 | 108,4 | 83,8 | 86,0 | 59,7 | 27,3 | 45,4 | 80,1 | 0703 * |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 1 180 | 1 180 | 1 178 | 1 180 | 1 179 | 1 173 | 1 163 | 1 163 | 1 162 | 1 162 | 1 158 | 0801 |
| 78 609 | 78 130 | 75 092 | 66 220 | 66 141 | 65 509 | 65 168 | 65 957 | 49 361 | 69 483 | 73 944 | 0802 |
| 38,2 | 37,2 | 36,6 | 30,0 | 28,0 | 22,0 | 27,9 | 17,6 | 8,2 | 13,2 | 25,5 | 0803 |
| 385 764 | 378 719 | 340 385 | 258 608 | 237 127 | 182 982 | 206 870 | 111 795 | 26 791 | 81 759 | 221 657 | 0804 * |
| 36 541 | 28 063 | 19 031 | 17 345 | 13 196 | 12 629 | 14 176 | 5 758 | 1 444 | 2 739 | 8 316 | 0805 * |
| 930 818 | 864 996 | 842 166 | 586 704 | 565 479 | 440 411 | 527 245 | 313 628 | 118 133 | 243 429 | 558 781 | 0806 * |
| 79 916 | 57 275 | 44 384 | 40 197 | 30 687 | 29 909 | 31 374 | 18 029 | 8 733 | 11 703 | 23 966 | 0807 * |
| 2,4 | 2,3 | 2,5 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,8 | 4,4 | 3,0 | 2,5 | 0808 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 09 Verkehr | | | | | |
| | Straßenverkehrsunfälle¹ | | | | | |
| * 0901 | Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ² | Anzahl | 815 | 801 | 926 | 853 |
| * 0902 | davon Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 663 | 659 | 794 | 717 |
| 0903 | Unfälle mit Sachschaden | Anzahl | 152 | 143 | 132 | 136 |
| 0904 | Verunglückte insgesamt | Anzahl | 870 | 851 | 1 027 | 910 |
| * 0905 | davon getötete Personen | Anzahl | 12 | 11 | 12 | 13 |
| * 0906 | verletzte Personen | Anzahl | 859 | 839 | 1 015 | 897 |
| 0907 | darunter schwerverletzte Personen | Anzahl | 193 | 191 | 241 | 207 |
| | Kraftfahrzeuge³ | | | | | |
| * 0908 | Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 6 044 | 6 129 | 7 525 | 6 485 |
| * 0909 | darunter Personenkraftwagen ⁴ | Anzahl | 4 791 | 4 852 | 5 711 | 5 100 |
| * 0910 | Lastkraftwagen | Anzahl | 692 | 712 | 1 043 | 689 |
| | Binnenschifffahrt | | | | | |
| 0911 | Güterumschlag insgesamt | 1 000 t | 476 | 471 | 481 | 547 |
| * 0912 | davon Gütereingang | 1 000 t | 184 | 172 | 204 | 207 |
| * 0913 | Güterversand | 1 000 t | 292 | 299 | 277 | 340 |

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 10 Außenhandel^{1, 2} | | | | | |
| | Ausfuhr (Spezialhandel)³ | | | | | |
| * 1001 | Ausfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 380,0 | 1 384,1 | 1 328,3 | 1 411,7 |
| * 1002 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 145,1 | 156,5 | 149,4 | 168,2 |
| * 1003 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 210,5 | 1 160,1 | 1 112,8 | 1 176,6 |
| * 1004 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 50,3 | 40,8 | 38,1 | 39,1 |
| * 1005 | Halbwaren | Mill. EUR | 170,5 | 158,8 | 147,9 | 167,2 |
| * 1006 | Fertigwaren | Mill. EUR | 989,8 | 960,4 | 926,9 | 970,3 |
| * 1007 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 470,7 | 394,8 | 383,2 | 395,9 |
| * 1008 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 519,1 | 565,6 | 543,6 | 574,4 |
| * 1009 | davon nach Europa | Mill. EUR | 1 088,3 | 1 077,0 | 1 042,0 | 1 116,4 |
| * 1010 | darunter in die EU-Länder | Mill. EUR | 970,5 | 952,7 | 937,6 | 989,1 |
| * 1011 | Afrika | Mill. EUR | 25,0 | 26,0 | 26,2 | 22,1 |
| * 1012 | Amerika | Mill. EUR | 104,2 | 114,6 | 107,9 | 109,8 |
| * 1013 | Asien | Mill. EUR | 154,9 | 159,7 | 144,7 | 155,8 |
| * 1014 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 7,6 | 6,8 | 7,5 | 7,7 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 873 | 952 | 847 | 755 | 782 | 652 | 578 | 581 | 569 | 674 | 773 | 0901 * |
| 740 | 824 | 711 | 619 | 607 | 516 | 455 | 466 | 465 | 559 | 643 | 0902 * |
| 133 | 128 | 136 | 136 | 175 | 136 | 123 | 115 | 104 | 115 | 130 | 0903 |
| 948 | 1 048 | 892 | 813 | 806 | 691 | 583 | 578 | 595 | 686 | 810 | 0904 |
| 16 | 16 | 14 | 7 | 6 | 9 | 8 | 4 | 8 | 7 | 16 | 0905 * |
| 932 | 1 032 | 878 | 806 | 800 | 682 | 575 | 574 | 587 | 679 | 794 | 0906 * |
| 220 | 248 | 216 | 150 | 190 | 158 | 111 | 119 | 125 | 157 | 183 | 0907 |
| 6 637 | 5 209 | 5 654 | 5 971 | 5 975 | 4 869 | 4 959 | 5 260 | 3 056 | 3 910 | 5 677 | 0908 * |
| 5 310 | 4 182 | 4 554 | 4 845 | 4 904 | 3 966 | 3 882 | 3 824 | 2 008 | 2 828 | 4 094 | 0909 * |
| 773 | 573 | 665 | 779 | 806 | 532 | 542 | 607 | 442 | 424 | 709 | 0910 * |
| 411 | 479 | 509 | 522 | 456 | 529 | 568 | 613 | 398 | 403 | ... | 0911 |
| 133 | 167 | 157 | 180 | 169 | 161 | 169 | 196 | 95 | 93 | ... | 0912 * |
| 278 | 312 | 352 | 341 | 287 | 367 | 399 | 417 | 304 | 310 | ... | 0913 * |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 1 406,8 | 1 449,6 | 1 471,6 | 1 423,4 | 1 223,0 | 1 388,8 | 1 388,0 | 1 443,5 | 1 160,0 | 1 110,8 | 1 363,3 | 1001 * |
| 158,9 | 159,0 | 163,9 | 177,0 | 166,4 | 166,8 | 162,3 | 167,8 | 161,6 | 163,9 | 164,8 | 1002 * |
| 1 187,6 | 1 219,4 | 1 234,6 | 1 177,1 | 999,8 | 1 153,8 | 1 156,9 | 1 208,5 | 954,3 | 898,1 | 1 138,8 | 1003 * |
| 33,6 | 42,4 | 44,6 | 37,1 | 33,7 | 41,4 | 45,8 | 34,0 | 17,8 | 19,1 | 23,4 | 1004 * |
| 175,5 | 158,6 | 174,3 | 169,7 | 142,2 | 153,1 | 166,1 | 137,1 | 100,8 | 97,7 | 110,6 | 1005 * |
| 978,5 | 1 018,4 | 1 015,7 | 970,3 | 823,9 | 959,3 | 945,0 | 1 037,4 | 835,7 | 781,2 | 1 004,7 | 1006 * |
| 381,4 | 399,3 | 413,8 | 400,3 | 306,1 | 372,9 | 392,4 | 408,5 | 319,2 | 289,3 | 352,3 | 1007 * |
| 597,0 | 619,0 | 601,9 | 570,0 | 517,9 | 586,5 | 552,6 | 628,9 | 516,5 | 491,9 | 652,4 | 1008 * |
| 1 094,7 | 1 146,8 | 1 154,7 | 1 130,8 | 942,6 | 1 100,6 | 1 099,2 | 1 143,3 | 899,2 | 856,5 | 1 092,9 | 1009 * |
| 965,1 | 1 024,8 | 1 011,0 | 994,3 | 841,0 | 983,4 | 885,4 | 908,7 | 717,8 | 703,7 | 912,4 | 1010 * |
| 23,2 | 26,6 | 18,7 | 23,0 | 18,5 | 19,8 | 25,2 | 33,3 | 18,6 | 32,6 | 27,7 | 1011 * |
| 129,1 | 109,7 | 107,4 | 104,4 | 99,3 | 95,2 | 118,6 | 109,3 | 75,8 | 64,7 | 81,7 | 1012 * |
| 153,4 | 161,0 | 184,9 | 160,1 | 155,8 | 164,4 | 139,2 | 149,8 | 161,0 | 152,3 | 154,6 | 1013 * |
| 6,3 | 5,5 | 5,8 | 5,1 | 6,7 | 8,9 | 5,8 | 7,8 | 5,4 | 4,7 | 6,3 | 1014 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | Noch 10 Außenhandel^{1,2} | | | | | |
| | Einfuhr (Generalhandel)³ | | | | | |
| * 1015 | Einfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 596,9 | 1 529,2 | 1 431,2 | 1 510,0 |
| * 1016 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 132,2 | 120,3 | 110,3 | 113,7 |
| * 1017 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 390,1 | 1 275,1 | 1 185,3 | 1 261,6 |
| * 1018 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 402,9 | 347,7 | 293,6 | 273,3 |
| * 1019 | Halbwaren | Mill. EUR | 182,7 | 166,5 | 164,3 | 194,5 |
| * 1020 | Fertigwaren | Mill. EUR | 804,5 | 760,9 | 727,4 | 793,8 |
| * 1021 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 255,8 | 222,5 | 236,2 | 228,7 |
| * 1022 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 548,7 | 538,4 | 491,2 | 565,0 |
| * 1023 | davon aus Europa | Mill. EUR | 1 311,8 | 1 264,3 | 1 162,0 | 1 224,3 |
| * 1024 | darunter aus den EU-Ländern | Mill. EUR | 820,0 | 827,8 | 838,9 | 855,3 |
| * 1025 | Afrika | Mill. EUR | 6,3 | 6,3 | 5,7 | 10,3 |
| * 1026 | Amerika | Mill. EUR | 31,4 | 31,6 | 31,0 | 29,7 |
| * 1027 | Asien | Mill. EUR | 245,0 | 223,9 | 229,6 | 242,4 |
| * 1028 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 2,4 | 3,1 | 2,8 | 3,3 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|---------|--------------|--------------|------|------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 11 Gewerbeanzeigen^{1,2} | | | | | |
| * 1101 | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 897 | 910 | 805 | 813 |
| 1102 | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 37 | 36 | 31 | 26 |
| 1103 | Baugewerbe | Anzahl | 90 | 97 | 75 | 77 |
| 1104 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 283 | 283 | 237 | 260 |
| 1105 | Information und Kommunikation | Anzahl | 32 | 33 | 32 | 30 |
| 1106 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 21 | 22 | 19 | 17 |
| 1107 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 434 | 439 | 411 | 403 |
| * 1108 | Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 1 100 | 1 005 | 880 | 879 |
| 1109 | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 45 | 39 | 36 | 31 |
| 1110 | Baugewerbe | Anzahl | 137 | 122 | 85 | 116 |
| 1111 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 364 | 339 | 279 | 288 |
| 1112 | Information und Kommunikation | Anzahl | 27 | 24 | 25 | 18 |
| 1113 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 18 | 19 | 19 | 21 |
| 1114 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 509 | 461 | 436 | 405 |

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|-----------|--------------|--------------|------|------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 12 Insolvenzen | | | | | |
| * 1201 | Beantragte Insolvenzverfahren | Anzahl | 284 | 283 | 284 | 370 |
| * 1202 | davon Unternehmen | Anzahl | 40 | 38 | 37 | 55 |
| * 1203 | Verbraucher | Anzahl | 192 | 196 | 203 | 244 |
| * 1204 | ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 48 | 45 | 41 | 69 |
| * 1205 | sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe | Anzahl | 3 | 4 | 3 | 2 |
| * 1206 | Voraussichtliche Forderungen | Mill. EUR | 84,2 | 50,6 | 37,0 | 24,6 |

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 1 526,3 | 1 565,0 | 1 514,6 | 1 488,0 | 1 286,0 | 1 389,8 | 1 450,4 | 1 469,4 | 1 270,7 | 1 100,6 | 1 251,3 | 1015 * |
| 116,2 | 123,3 | 131,2 | 112,1 | 113,7 | 110,9 | 118,7 | 117,4 | 121,3 | 112,2 | 121,3 | 1016 * |
| 1 289,2 | 1 305,7 | 1 242,3 | 1 238,3 | 1 050,7 | 1 158,0 | 1 205,1 | 1 229,2 | 1 055,3 | 888,2 | 1 010,7 | 1017 * |
| 390,8 | 321,6 | 317,6 | 346,8 | 311,6 | 316,3 | 327,4 | 306,0 | 210,3 | 89,5 | 166,7 | 1018 * |
| 178,5 | 176,9 | 147,5 | 166,4 | 100,4 | 135,6 | 153,5 | 152,4 | 131,0 | 143,9 | 139,9 | 1019 * |
| 719,9 | 807,2 | 777,3 | 725,1 | 638,7 | 706,1 | 724,3 | 770,8 | 714,0 | 654,8 | 704,1 | 1020 * |
| 216,9 | 229,4 | 224,9 | 214,1 | 165,8 | 205,3 | 201,7 | 211,9 | 177,0 | 182,7 | 167,3 | 1021 * |
| 503,0 | 577,8 | 552,3 | 511,0 | 472,9 | 500,8 | 522,6 | 558,8 | 537,0 | 472,1 | 536,9 | 1022 * |
| 1 275,4 | 1 249,3 | 1 264,4 | 1 271,9 | 1 068,8 | 1 140,8 | 1 228,7 | 1 198,7 | 1 014,9 | 875,6 | 1 023,7 | 1023 * |
| 792,0 | 821,6 | 849,2 | 832,8 | 706,1 | 744,0 | 802,6 | 777,1 | 718,6 | 715,9 | 785,6 | 1024 * |
| 4,5 | 6,5 | 5,6 | 3,7 | 7,6 | 4,1 | 3,7 | 6,1 | 7,1 | 8,7 | 8,1 | 1025 * |
| 31,2 | 30,2 | 29,7 | 28,2 | 35,0 | 31,2 | 31,3 | 34,3 | 25,9 | 31,3 | 20,6 | 1026 * |
| 212,3 | 275,7 | 211,8 | 181,2 | 172,1 | 210,6 | 184,0 | 226,8 | 219,4 | 182,8 | 196,4 | 1027 * |
| 3,0 | 3,3 | 3,0 | 2,9 | 2,5 | 3,1 | 2,7 | 3,5 | 3,4 | 2,2 | 2,4 | 1028 * |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|-----|------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 938 | 857 | 771 | 799 | 976 | 1 181 | 847 | 703 | 491 | 701 | 864 | 1101 * |
| 33 | 37 | 33 | 29 | 33 | 36 | 33 | 26 | 25 | 27 | 19 | 1102 |
| 89 | 95 | 76 | 74 | 129 | 145 | 74 | 71 | 50 | 59 | 62 | 1103 |
| 296 | 254 | 241 | 242 | 311 | 363 | 272 | 218 | 150 | 241 | 288 | 1104 |
| 38 | 25 | 32 | 31 | 26 | 50 | 41 | 33 | 26 | 42 | 44 | 1105 |
| 21 | 26 | 25 | 25 | 20 | 38 | 33 | 23 | 15 | 17 | 29 | 1106 |
| 461 | 420 | 364 | 398 | 457 | 549 | 394 | 332 | 225 | 315 | 422 | 1107 |
| 857 | 945 | 812 | 963 | 1 450 | 1 253 | 906 | 842 | 549 | 617 | 777 | 1108 * |
| 32 | 26 | 34 | 25 | 56 | 54 | 41 | 36 | 10 | 27 | 31 | 1109 |
| 108 | 106 | 105 | 102 | 194 | 152 | 91 | 96 | 68 | 67 | 96 | 1110 |
| 286 | 334 | 272 | 326 | 480 | 432 | 308 | 270 | 163 | 206 | 257 | 1111 |
| 20 | 30 | 25 | 24 | 29 | 34 | 33 | 34 | 14 | 16 | 19 | 1112 |
| 14 | 21 | 18 | 26 | 26 | 31 | 21 | 13 | 19 | 10 | 17 | 1113 |
| 397 | 428 | 358 | 460 | 665 | 550 | 412 | 393 | 275 | 291 | 357 | 1114 |

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|------|------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 279 | 278 | 267 | 250 | 234 | 290 | 262 | 262 | 245 | 240 | 211 | 1201 * |
| 29 | 38 | 35 | 36 | 49 | 40 | 36 | 44 | 43 | 28 | 31 | 1202 * |
| 200 | 197 | 184 | 168 | 154 | 216 | 180 | 167 | 160 | 165 | 154 | 1203 * |
| 47 | 42 | 42 | 42 | 26 | 31 | 45 | 46 | 39 | 45 | 23 | 1204 * |
| 3 | 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | 1 | 5 | 3 | 2 | 3 | 1205 * |
| 12,3 | 46,6 | 21,3 | 123,8 | 77,3 | 26,3 | 47,2 | 25,1 | 36,1 | 21,3 | 23,3 | 1206 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|--|------------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| | 13 Handwerk (zulassungspflichtig) | | | | |
| * 1301 | Beschäftigte | 30.09.2009 = 100 | 94,5 | 93,9 | 93,6 |
| * 1302 | Umsatz | VjD 2009 = 100 | 108,8 | 113,6 | 114,1 |

¹ vorläufige Ergebnisse

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 14 Preise | | | | | |
| * 1401 | Verbraucherpreisindex | 2015 = 100 | 103,4 | 104,9 | 105,9 | 105,8 |
| 1402 | darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten | 2015 = 100 | 102,9 | 104,2 | 104,2 | 104,4 |
| * 1403 | darunter Nettokaltmiete | 2015 = 100 | 102,5 | 103,8 | 103,8 | 103,9 |
| 1404 | Haushaltsenergie | 2015 = 100 | 98,4 | 101,7 | 101,8 | 101,4 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Mai |
| | Noch 14 Preise | | | | |
| * 1405 | Preisindex für Wohngebäude ¹ | 2015 = 100 | 108,3 | 113,6 | 113,1 |
| 1406 | darunter Rohbauarbeiten | 2015 = 100 | 108,3 | 113,4 | 113,0 |
| 1407 | Ausbauarbeiten | 2015 = 100 | 108,2 | 113,8 | 113,2 |
| 1408 | Instandhaltung von Wohngebäuden | 2015 = 100 | 109,0 | 114,9 | 114,3 |
| 1409 | Straßenbau | 2015 = 100 | 110,1 | 116,8 | 116,5 |

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|---|-----------|---------|---------|----------------|
| | | | | | 2. Vierteljahr |
| | 15 Finanzen^{1,2} | | | | |
| | Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) | | | | |
| 1501 | Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen | Mill. EUR | 6 338,4 | 6 423,4 | 1 672,4 |
| 1502 | Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben | Mill. EUR | 6 183,8 | 6 390,3 | 1 506,2 |

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|-----------------------------|-----------------------------|----------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr ¹ | 2. Vierteljahr ¹ | |
| 94,9 | 93,1 | 92,3 | 91,4 | 1301 * |
| 118,5 | 126,3 | 101,6 | 106,5 | 1302 * |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 105,5 | 105,7 | 104,9 | 105,4 | 104,6 | 105,1 | 105,4 | 105,8 | 105,7 | 106,2 | 105,7 | 1401 * |
| 104,4 | 104,4 | 104,6 | 104,6 | 104,6 | 105,0 | 105,0 | 105,2 | 105,3 | 105,3 | 105,2 | 1402 |
| 104,0 | 104,0 | 104,2 | 104,2 | 104,2 | 104,7 | 104,7 | 104,7 | 104,9 | 104,9 | 104,9 | 1403 * |
| 101,2 | 101,5 | 101,5 | 101,5 | 101,4 | 100,2 | 99,8 | 98,9 | 97,7 | 97,2 | 95,4 | 1404 |

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|--------|----------|---------|-------|----------|
| August | November | Februar | Mai | |
| 114,0 | 115,0 | 116,5 | 117,2 | 1405 * |
| 113,8 | 114,6 | 115,7 | 116,2 | 1406 |
| 114,3 | 115,3 | 117,1 | 117,9 | 1407 |
| 115,5 | 116,7 | 118,3 | 119,3 | 1408 |
| 117,3 | 118,7 | 120,2 | 121,7 | 1409 |

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | |
| 1 445,7 | 1 973,5 | 1 320,7 | 1 881,0 | 1501 |
| 1 593,3 | 1 845,5 | 1 530,5 | 1 564,7 | 1502 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|--|---|---------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 1. Vierteljahr |
| 16 Verdienste | | | | | |
| Verdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | |
| * 1601 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 158 | 3 258 | 3 188 |
| * 1602 | und zwar männlich | EUR | 3 174 | 3 271 | 3 194 |
| * 1603 | weiblich | EUR | 3 129 | 3 233 | 3 176 |
| * 1604 | Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung) | EUR | 6 010 | 6 179 | 6 041 |
| * 1605 | Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte) | EUR | 3 857 | 3 973 | 3 878 |
| * 1606 | Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte) | EUR | 2 742 | 2 829 | 2 764 |
| * 1607 | Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 288 | 2 318 | 2 267 |
| * 1608 | Leistungsgruppe 5 (ungelehrte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 027 | 2 076 | 2 058 |
| * 1609 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 051 | 3 118 | 3 063 |
| * 1610 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 840 | 3 887 | 3 839 |
| * 1611 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 050 | 3 090 | 3 057 |
| * 1612 | Energieversorgung | EUR | 4 402 | 4 513 | 4 469 |
| * 1613 | Wasserversorgung ³ | EUR | 2 975 | 3 021 | 2 949 |
| * 1614 | Baugewerbe | EUR | 2 843 | 2 999 | 2 880 |
| * 1615 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 227 | 3 353 | 3 272 |
| * 1616 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | 2 647 | 2 820 | 2 758 |
| * 1617 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 604 | 2 704 | 2 618 |
| * 1618 | Gastgewerbe | EUR | 2 057 | 2 093 | 2 062 |
| * 1619 | Information und Kommunikation | EUR | 3 899 | 4 082 | 4 038 |
| * 1620 | Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen | EUR | 3 748 | 3 998 | 3 936 |
| * 1621 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 518 | 3 634 | (3 517) |
| * 1622 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 3 504 | 3 517 | 3 495 |
| * 1623 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | (2 352) | / | (2 346) |
| * 1624 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 3 723 | 3 864 | 3 762 |
| * 1625 | Erziehung und Unterricht | EUR | 4 529 | 4 684 | 4 569 |
| * 1626 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 695 | 3 810 | 3 711 |
| * 1627 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 2 977 | 3 201 | 3 284 |
| * 1628 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | (2 813) | (2 922) | (2 880) |
| Verdienste mit Sonderzahlungen | | | | | |
| 1629 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 371 | 3 468 | 3 281 |
| 1630 | und zwar männlich | EUR | 3 396 | 3 494 | 3 307 |
| 1631 | weiblich | EUR | 3 325 | 3 419 | 3 230 |
| 1632 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 323 | 3 364 | 3 169 |
| 1633 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 4 313 | 4 352 | 3 950 |
| 1634 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 340 | 3 335 | 3 158 |
| 1635 | Energieversorgung | EUR | 4 943 | 5 088 | 4 574 |
| 1636 | Wasserversorgung ³ | EUR | 3 215 | 3 229 | 3 002 |
| 1637 | Baugewerbe | EUR | 3 022 | 3 205 | 3 007 |
| 1638 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 401 | 3 540 | 3 356 |
| 1639 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | 2 812 | 3 003 | 2 895 |
| 1640 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 738 | 2 838 | 2 681 |
| 1641 | Gastgewerbe | EUR | 2 126 | 2 142 | 2 085 |
| 1642 | Information und Kommunikation | EUR | 4 211 | 4 427 | 4 109 |
| 1643 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 360 | 4 676 | 4 244 |
| 1644 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | (3 923) | (4 032) | (3 554) |
| 1645 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 3 788 | 3 821 | 3 639 |
| 1646 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | (2 478) | / | (2 532) |
| 1647 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 3 872 | 4 019 | 3 762 |
| 1648 | Erziehung und Unterricht | EUR | 4 706 | 4 872 | 4 574 |
| 1649 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 881 | 4 004 | 3 801 |
| 1650 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 3 109 | 3 367 | 3 324 |
| 1651 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | (2 958) | (3 062) | (2 902) |

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| 2019 | | | 2020 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | |
| 3 258 | 3 284 | 3 300 | 3 330 | 1601 * |
| 3 268 | 3 301 | 3 319 | 3 346 | 1602 * |
| 3 240 | 3 250 | 3 264 | 3 298 | 1603 * |
| 6 210 | 6 235 | 6 230 | 6 313 | 1604 * |
| 3 969 | 4 022 | 4 019 | 4 077 | 1605 * |
| 2 827 | 2 855 | 2 869 | 2 859 | 1606 * |
| 2 329 | 2 334 | 2 340 | 2 339 | 1607 * |
| 2 073 | 2 055 | 2 120 | 2 082 | 1608 * |
| 3 124 | 3 126 | 3 160 | 3 158 | 1609 * |
| 3 871 | 3 914 | 3 927 | 3 946 | 1610 * |
| 3 094 | 3 078 | 3 134 | 3 156 | 1611 * |
| 4 606 | 4 449 | 4 532 | (4 508) | 1612 * |
| 3 015 | 3 055 | 3 064 | 3 108 | 1613 * |
| 3 005 | 3 063 | 3 043 | 2 984 | 1614 * |
| 3 351 | 3 393 | 3 396 | 3 445 | 1615 * |
| 2 812 | 2 873 | 2 829 | (3 145) | 1616 * |
| 2 694 | 2 734 | 2 778 | 2 691 | 1617 * |
| 2 095 | 2 080 | 2 133 | 2 033 | 1618 * |
| 4 089 | 4 063 | 4 140 | 4 259 | 1619 * |
| 4 043 | 3 974 | 4 046 | 4 216 | 1620 * |
| 3 646 | (3 636) | 3 759 | (3 835) | 1621 * |
| 3 515 | (3 461) | 3 596 | 3 713 | 1622 * |
| (2 447) | (2 518) | (2 487) | 2 334 | 1623 * |
| 3 855 | 3 961 | 3 880 | 3 934 | 1624 * |
| 4 726 | 4 755 | 4 687 | 4 877 | 1625 * |
| 3 793 | 3 863 | 3 873 | 3 893 | 1626 * |
| 3 198 | 3 106 | 3 221 | 3 271 | 1627 * |
| (2 899) | (2 993) | (2 921) | (2 795) | 1628 * |
| 3 443 | 3 359 | 3 794 | 3 421 | 1629 |
| 3 486 | 3 391 | 3 795 | 3 448 | 1630 |
| 3 360 | 3 297 | 3 791 | 3 366 | 1631 |
| 3 379 | 3 221 | 3 690 | 3 258 | 1632 |
| 4 439 | 4 041 | 5 056 | 3 986 | 1633 |
| 3 370 | 3 161 | 3 651 | 3 251 | 1634 |
| (5 062) | 4 688 | 6 049 | (4 622) | 1635 |
| 3 146 | 3 162 | 3 604 | 3 270 | 1636 |
| 3 187 | 3 170 | 3 452 | 3 090 | 1637 |
| 3 486 | 3 454 | 3 865 | 3 529 | 1638 |
| 3 003 | 2 972 | 3 144 | (3 272) | 1639 |
| 2 814 | 2 775 | 3 090 | 2 724 | 1640 |
| 2 114 | 2 119 | 2 248 | 2 052 | 1641 |
| (4 542) | 4 160 | 4 896 | 4 348 | 1642 |
| 5 070 | 4 085 | (5 377) | 4 522 | 1643 |
| 3 931 | (4 036) | (4 700) | (3 846) | 1644 |
| (3 820) | (3 616) | 4 198 | 3 796 | 1645 |
| (2 557) | (2 579) | (2 670) | 2 447 | 1646 |
| 3 873 | 3 961 | 4 481 | 3 934 | 1647 |
| 4 741 | 4 770 | 5 395 | 4 880 | 1648 |
| 3 903 | 3 909 | 4 397 | 4 092 | 1649 |
| 3 352 | 3 157 | 3 640 | 3 323 | 1650 |
| (2 934) | (3 035) | (3 371) | 2 827 | 1651 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|--|--|------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 1. Vierteljahr |
| <u>Noch 16 Verdienste</u> | | | | | |
| Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF) | | | | | |
| 1652 | Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 110,7 | 114,6 | 108,6 |
| 1653 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 111,1 | 115,6 | 109,0 |
| 1654 | männlich | 2015 = 100 | 110,3 | 113,7 | 108,3 |
| 1655 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 113,9 | 117,4 | 110,2 |
| 1656 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 104,7 | 106,4 | 97,9 |
| 1657 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 116,5 | 119,8 | 112,7 |
| 1658 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 103,3 | 104,6 | 96,1 |
| 1659 | Wasserversorgung ³ | 2015 = 100 | 109,8 | 114,1 | 107,2 |
| 1660 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 110,5 | 115,2 | 107,9 |
| 1661 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 109,3 | 113,3 | 107,9 |
| 1662 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 110,0 | 113,6 | 109,8 |
| 1663 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 107,9 | 110,2 | 105,2 |
| 1664 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 111,8 | 114,6 | 111,5 |
| 1665 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 107,6 | 110,4 | 101,6 |
| 1666 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 107,8 | 110,0 | 99,5 |
| 1667 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 108,5 | 114,5 | 99,2 |
| 1668 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 111,2 | 117,0 | 110,8 |
| 1669 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 112,0 | 113,3 | 115,6 |
| 1670 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 108,0 | 112,4 | 105,2 |
| 1671 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 107,1 | 111,1 | 103,7 |
| 1672 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 109,9 | 115,8 | 110,4 |
| 1673 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 111,3 | 115,0 | 109,4 |
| 1674 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 109,4 | 113,3 | 106,3 |
| Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte | | | | | |
| 1675 | Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 109,0 | 112,8 | 111,1 |
| 1676 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 108,7 | 112,9 | 110,7 |
| 1677 | männlich | 2015 = 100 | 109,2 | 112,8 | 111,4 |
| 1678 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 109,2 | 112,9 | 111,6 |
| 1679 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 105,1 | 107,8 | 106,7 |
| 1680 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 109,4 | 113,1 | 111,6 |
| 1681 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 103,7 | 106,1 | 105,9 |
| 1682 | Wasserversorgung ³ | 2015 = 100 | 109,9 | 116,9 | 114,1 |
| 1683 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 109,6 | 113,0 | 112,3 |
| 1684 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 108,9 | 112,8 | 110,8 |
| 1685 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 110,4 | 113,2 | 111,5 |
| 1686 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 108,3 | 112,7 | 110,3 |
| 1687 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 110,7 | 114,4 | 112,2 |
| 1688 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 108,9 | 112,1 | 109,7 |
| 1689 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 106,8 | 109,5 | 106,9 |
| 1690 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 107,6 | 114,6 | 109,1 |
| 1691 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 108,2 | 113,5 | 116,1 |
| 1692 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 110,3 | 111,6 | 110,8 |
| 1693 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 107,6 | 112,0 | 108,9 |
| 1694 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 107,5 | 111,2 | 108,3 |
| 1695 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 110,1 | 115,0 | 112,6 |
| 1696 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 111,0 | 114,7 | 113,2 |
| 1697 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 111,2 | 114,5 | 113,0 |

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| 2019 | | | 2020 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | |
| 113,4 | 111,5 | 125,1 | 112,2 | 1652 |
| 113,1 | 112,4 | 128,1 | 113,4 | 1653 |
| 113,6 | 110,9 | 122,8 | 111,3 | 1654 |
| 118,2 | 112,6 | 127,9 | 112,9 | 1655 |
| 107,0 | 98,5 | 122,5 | 97,7 | 1656 |
| 120,9 | 113,8 | 129,8 | 115,7 | 1657 |
| 104,3 | 99,5 | 123,1 | 96,4 | 1658 |
| 113,7 | 108,8 | 127,9 | 112,2 | 1659 |
| 115,5 | 114,2 | 124,2 | 110,4 | 1660 |
| 111,2 | 111,1 | 124,0 | 112,0 | 1661 |
| 113,4 | 111,9 | 119,4 | 112,4 | 1662 |
| 109,6 | 108,6 | 118,7 | 105,7 | 1663 |
| 113,4 | 113,8 | 119,8 | 108,2 | 1664 |
| 113,6 | 105,3 | 122,4 | 106,9 | 1665 |
| 112,7 | 98,6 | 128,4 | 99,9 | 1666 |
| 108,7 | 112,6 | 128,5 | 103,4 | 1667 |
| 119,7 | 117,2 | 133,2 | 117,7 | 1668 |
| 110,3 | 113,7 | 114,7 | 118,6 | 1669 |
| 108,3 | 110,8 | 125,1 | 109,4 | 1670 |
| 107,7 | 108,1 | 124,9 | 108,7 | 1671 |
| 113,2 | 112,5 | 127,5 | 116,6 | 1672 |
| 113,9 | 111,9 | 125,6 | 110,6 | 1673 |
| 107,9 | 111,4 | 128,0 | 111,6 | 1674 |
| 112,9 | 114,3 | 114,1 | 115,1 | 1675 |
| 113,0 | 114,3 | 113,9 | 115,6 | 1676 |
| 112,9 | 114,4 | 114,3 | 115,0 | 1677 |
| 113,0 | 113,4 | 114,1 | 114,8 | 1678 |
| 107,0 | 108,0 | 109,6 | 109,4 | 1679 |
| 113,3 | 113,5 | 114,2 | 115,1 | 1680 |
| 108,9 | 104,7 | 106,4 | 108,7 | 1681 |
| 117,6 | 117,7 | 119,2 | 118,2 | 1682 |
| 112,4 | 113,9 | 114,5 | 114,7 | 1683 |
| 112,8 | 115,0 | 114,1 | 115,4 | 1684 |
| 112,6 | 113,7 | 114,0 | 115,6 | 1685 |
| 113,0 | 114,3 | 115,6 | 113,9 | 1686 |
| 114,7 | 113,6 | 117,3 | 117,7 | 1687 |
| 112,2 | 113,3 | 114,3 | 115,8 | 1688 |
| 109,3 | 110,4 | 110,3 | 112,3 | 1689 |
| 110,3 | 113,2 | 114,6 | 112,7 | 1690 |
| 118,0 | 119,5 | 120,4 | 121,8 | 1691 |
| 109,6 | 115,4 | 109,7 | 112,6 | 1692 |
| 111,4 | 115,0 | 112,3 | 113,8 | 1693 |
| 112,2 | 113,0 | 111,6 | 114,5 | 1694 |
| 114,6 | 116,4 | 116,8 | 117,6 | 1695 |
| 114,4 | 114,8 | 115,6 | 115,3 | 1696 |
| 114,5 | 115,9 | 115,7 | 117,1 | 1697 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | <u>17 Soziales</u> | | | | | |
| * 1701 | Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt | Anzahl | 227 999 | 209 634 | 215 348 | 213 296 |
| * 1702 | darunter Frauen | Anzahl | 110 918 | 101 775 | 104 469 | 103 521 |
| * 1703 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 161 293 | 147 718 | 152 173 | 150 522 |
| * 1704 | Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 53 103 | 48 302 | 49 535 | 49 202 |
| * 1705 | darunter unter 15 Jahre | Anzahl | 51 700 | 46 974 | 48 226 | 47 893 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

| 2019 | | | | | | | 2020 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 211 294 | 209 708 | 207 590 | 204 481 | 201 940 | 199 910 | 198 259 | 197 915 | 197 717 | 198 683 | 201 105 | 1701 * |
| 102 597 | 101 742 | 100 822 | 99 376 | 98 123 | 97 103 | 96 205 | 95 846 | 95 585 | 96 045 | 97 327 | 1702 * |
| 149 143 | 147 791 | 146 007 | 143 888 | 141 925 | 140 446 | 139 355 | 139 308 | 139 211 | 140 284 | 142 503 | 1703 * |
| 49 185 | 47 994 | 47 606 | 47 116 | 46 643 | 46 111 | 45 810 | 44 815 | 44 504 | 44 617 | 44 923 | 1704 * |
| 47 895 | 46 713 | 46 318 | 45 774 | 45 269 | 44 728 | 44 454 | 43 479 | 43 182 | 43 297 | 43 605 | 1705 * |

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.05.2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Bevölkerung | | | | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | männlich | weiblich | Deutsche | Ausländer/-innen |
| Personen | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 79 741 | 38 712 | 41 029 | 75 206 | 4 535 |
| Halle (Saale), Stadt | 237 880 | 115 224 | 122 656 | 214 142 | 23 738 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 236 496 | 116 779 | 119 717 | 213 196 | 23 300 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 82 996 | 41 353 | 41 643 | 79 908 | 3 088 |
| Anhalt-Bitterfeld | 158 104 | 77 530 | 80 574 | 151 900 | 6 204 |
| Börde | 170 753 | 85 119 | 85 634 | 165 035 | 5 718 |
| Burgenlandkreis | 178 342 | 88 379 | 89 963 | 168 355 | 9 987 |
| Harz | 212 035 | 104 044 | 107 991 | 205 419 | 6 616 |
| Jerichower Land | 89 522 | 44 560 | 44 962 | 86 287 | 3 235 |
| Mansfeld-Südharz | 134 391 | 66 016 | 68 375 | 130 420 | 3 971 |
| Saalekreis | 183 519 | 90 681 | 92 838 | 176 695 | 6 824 |
| Salzlandkreis | 188 536 | 92 027 | 96 509 | 182 027 | 6 509 |
| Stendal | 110 848 | 54 679 | 56 169 | 106 750 | 4 098 |
| Wittenberg | 124 912 | 61 487 | 63 425 | 120 099 | 4 813 |
| Sachsen-Anhalt | 2 188 075 | 1 076 590 | 1 111 485 | 2 075 439 | 112 636 |

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2020^{1,2}

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|----------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | Personen | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 46 | 103 | 190 | 165 |
| Halle (Saale), Stadt | 182 | 259 | 703 | 810 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 182 | 237 | 759 | 887 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 48 | 102 | 173 | 151 |
| Anhalt-Bitterfeld | 82 | 188 | 342 | 356 |
| Börde | 112 | 182 | 372 | 315 |
| Burgenlandkreis | 109 | 220 | 376 | 434 |
| Harz | 118 | 254 | 362 | 540 |
| Jerichower Land | 47 | 109 | 280 | 197 |
| Mansfeld-Südharz | 52 | 187 | 287 | 217 |
| Saalekreis | 107 | 209 | 535 | 446 |
| Salzlandkreis | 119 | 275 | 375 | 363 |
| Stendal | 62 | 123 | 211 | 209 |
| Wittenberg | 74 | 139 | 273 | 264 |
| Sachsen-Anhalt | 1 340 | 2 587 | 5 238 | 5 354 |

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2020^{1,2}

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|----------------|---------------|----------------------|---------------|
| | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | Personen | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 217 | 576 | 916 | 907 |
| Halle (Saale), Stadt | 860 | 1 329 | 3 619 | 4 009 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 851 | 1 313 | 3 870 | 4 484 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 218 | 492 | 900 | 806 |
| Anhalt-Bitterfeld | 424 | 1 016 | 2 020 | 1 819 |
| Börde | 497 | 1 010 | 2 066 | 1 726 |
| Burgenlandkreis | 471 | 1 235 | 2 424 | 2 161 |
| Harz | 577 | 1 494 | 2 445 | 2 812 |
| Jerichower Land | 261 | 570 | 1 191 | 947 |
| Mansfeld-Südharz | 323 | 969 | 1 260 | 1 164 |
| Saalekreis | 498 | 1 096 | 2 337 | 2 039 |
| Salzlandkreis | 544 | 1 307 | 2 184 | 1 994 |
| Stendal | 333 | 669 | 1 034 | 1 049 |
| Wittenberg | 353 | 860 | 1 642 | 1 172 |
| Sachsen-Anhalt | 6 427 | 13 936 | 27 908 | 27 089 |

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslose | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------------------|-----------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | 55 Jahre und älter |
| Anzahl | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 3 445 | 2 027 | 1 418 | 372 | 812 |
| Halle (Saale), Stadt | 11 489 | 6 938 | 4 551 | 1 243 | 1 910 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 12 077 | 7 111 | 4 966 | 1 237 | 2 274 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 3 141 | 1 735 | 1 406 | 348 | 750 |
| Anhalt-Bitterfeld | 6 307 | 3 451 | 2 856 | 601 | 1 750 |
| Börde | 5 402 | 3 090 | 2 312 | 519 | 1 390 |
| Burgenlandkreis | 6 644 | 3 729 | 2 915 | 642 | 1 656 |
| Harz | 6 744 | 3 802 | 2 942 | 685 | 1 633 |
| Jerichower Land | 3 385 | 1 880 | 1 505 | 260 | 1 022 |
| Mansfeld-Südharz | 6 466 | 3 599 | 2 867 | 671 | 1 626 |
| Saalekreis | 6 853 | 3 804 | 3 049 | 694 | 1 608 |
| Salzlandkreis | 7 942 | 4 443 | 3 499 | 565 | 1 983 |
| Stendal | 5 163 | 2 800 | 2 363 | 411 | 1 328 |
| Wittenberg | 4 563 | 2 543 | 2 020 | 382 | 1 314 |
| Sachsen-Anhalt | 89 621 | 50 952 | 38 669 | 8 630 | 21 056 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslosenquote | | | | |
|---|--|--|------------|------------|---------------------------------------|
| | bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen | bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen | | | |
| | | insgesamt | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren |
| | | % | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 9,4 | 8,8 | 9,9 | 7,6 | 13,7 |
| Halle (Saale), Stadt | 10,4 | 9,8 | 11,2 | 8,2 | 10,1 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 10,3 | 9,7 | 10,6 | 8,6 | 10,3 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 7,6 | 7,1 | 7,3 | 6,9 | 10,8 |
| Anhalt-Bitterfeld | 8,6 | 8,0 | 8,2 | 7,7 | 10,9 |
| Börde | 6,3 | 5,9 | 6,4 | 5,4 | 8,6 |
| Burgenlandkreis | 7,8 | 7,2 | 7,5 | 6,9 | 9,4 |
| Harz | 6,8 | 6,4 | 6,9 | 5,9 | 9,1 |
| Jerichower Land | 7,9 | 7,4 | 7,8 | 6,9 | 8,7 |
| Mansfeld-Südharz | 10,6 | 9,8 | 10,3 | 9,4 | 14,9 |
| Saalekreis | 7,6 | 7,1 | 7,4 | 6,7 | 10,3 |
| Salzlandkreis | 9,1 | 8,5 | 9,0 | 8,1 | 8,3 |
| Stendal | 9,9 | 9,2 | 9,5 | 8,9 | 10,5 |
| Wittenberg | 7,7 | 7,1 | 7,5 | 6,7 | 8,5 |
| Sachsen-Anhalt | 8,6 | 8,0 | 8,6 | 7,4 | 10,1 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | | | |
|---|---|--------------------|------------|----------------------|
| | Gebäude | Wohnungen | | veranschlagte Kosten |
| | | insgesamt | Wohnfläche | |
| | Anzahl | 100 m ² | 1 000 EUR | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 20 | -1 | - | 884 |
| Halle (Saale), Stadt | 33 | 36 | 43 | 18 232 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 30 | 113 | 90 | 46 952 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 25 | 15 | 25 | 4 439 |
| Anhalt-Bitterfeld | 21 | 32 | 28 | 5 375 |
| Börde | 55 | 102 | 90 | 24 509 |
| Burgenlandkreis | 43 | 41 | 47 | 7 594 |
| Harz | 41 | 41 | 56 | 8 450 |
| Jerichower Land | 22 | 16 | 25 | 3 595 |
| Mansfeld-Südharz | 29 | 38 | 37 | 6 654 |
| Saalekreis | 55 | 50 | 67 | 17 032 |
| Salzlandkreis | 59 | 28 | 47 | 13 448 |
| Stendal | 15 | 7 | 10 | 6 109 |
| Wittenberg | 13 | 5 | 9 | 1 819 |
| Sachsen-Anhalt | 461 | 523 | 574 | 165 092 |

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Errichtung neuer Gebäude | | | | | | |
|---|--------------------------|------------|--|------------------|-----------|--------------------|--|
| | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | |
| | Gebäude | Wohnungen | veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Gebäude | Wohnungen | Nutzfläche | veranschlagte Kosten des Bauwerkes |
| | Anzahl | | 1 000 EUR | Anzahl | | 100 m ² | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 1 | 1 | 220 | 1 | - | 1 | 20 |
| Halle (Saale), Stadt | 13 | 19 | 2 937 | 4 | - | 60 | 7 164 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 18 | 81 | 9 975 | 2 | - | 260 | 31 530 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 13 | 13 | 2 998 | 2 | - | 4 | 198 |
| Anhalt-Bitterfeld | 13 | 13 | 2 911 | 1 | - | 1 | 55 |
| Börde | 45 | 96 | 13 619 | 4 | - | 102 | 9 262 |
| Burgenlandkreis | 13 | 19 | 4 242 | 4 | - | 7 | 352 |
| Harz | 22 | 41 | 5 805 | 4 | - | 6 | 635 |
| Jerichower Land | 15 | 15 | 3 198 | - | - | - | - |
| Mansfeld-Südharz | 14 | 32 | 4 619 | 2 | - | 22 | 1 238 |
| Saalekreis | 34 | 56 | 7 489 | 6 | - | 31 | 2 685 |
| Salzlandkreis | 23 | 23 | 4 775 | 13 | - | 92 | 5 236 |
| Stendal | 5 | 6 | 764 | 3 | - | 21 | 4 512 |
| Wittenberg | 5 | 5 | 1 396 | 2 | - | 1 | 53 |
| Sachsen-Anhalt | 234 | 420 | 64 948 | 48 | - | 606 | 62 940 |

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Entgelte ³ | Gesamtumsatz | |
|---|-----------------------|---|------------------------------|-----------------------|------------------|---------------------|
| | | | | | insgesamt | darunter Ausland |
| | | | | | 1 000 EUR | |
| | Anzahl | | 1 000 h | 1 000 EUR | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 23 | 4 890 | 649 | 17 458 | 59 061 | 18 396 |
| Halle (Saale), Stadt | 24 | 3 504 | 473 | 12 536 | 52 936 | 21 491 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 37 | 6 084 | 772 | 24 943 | 114 563 | 63 506 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 24 | 3 679 | 468 | 11 027 | 62 127 | 18 570 |
| Anhalt-Bitterfeld | 72 | 11 692 | 1 534 | 37 504 | 337 850 | 112 985 |
| Börde | 72 | 13 723 | 1 720 | 44 439 | 339 418 | 126 038 |
| Burgenlandkreis | 55 | 8 706 | 1 086 | 26 278 | 384 488 | 66 671 |
| Harz | 81 | 12 501 | 1 525 | 37 413 | 203 288 | 66 144 |
| Jerichower Land | 32 | 3 937 | 548 | 11 879 | 95 840 | 23 037 |
| Mansfeld-Südharz | 37 | 6 543 | 820 | 18 170 | 148 334 | 63 474 |
| Saalekreis | 71 | 10 794 | 1 417 | 41 128 | 622 431 | 176 593 |
| Salzlandkreis | 70 | 11 673 | 1 556 | 34 867 | 252 006 | 91 125 |
| Stendal | 23 | 4 405 | 555 | 12 654 | 112 996 | 34 733 |
| Wittenberg | 46 | 8 081 | 1 022 | 26 619 | 202 815 | 64 832 |
| Sachsen-Anhalt | 667 | 110 212 | 14 145 | 356 916 | 2 988 155 | 947 595 |

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Bruttoentgeltsumme |
|---|-----------------------|---|------------------------------|--------------------|
| | Anzahl | | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 4 | 169 | 25 | 743 |
| Halle (Saale), Stadt | 10 | 1 064 | 128 | 3 989 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 8 | 1 109 | 147 | 5 236 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 7 | 209 | 29 | 914 |
| Anhalt-Bitterfeld | 16 | 488 | 66 | 1 922 |
| Börde | 9 | 358 | 46 | 1 385 |
| Burgenlandkreis | 7 | 262 | 35 | 932 |
| Harz | 10 | 474 | 57 | 1 739 |
| Jerichower Land | 6 | 178 | 24 | 714 |
| Mansfeld-Südharz | 8 | 404 | 57 | 1 344 |
| Saalekreis | 19 | 1 790 | 237 | 7 592 |
| Salzlandkreis | 12 | 629 | 80 | 2 332 |
| Stendal | 3 | 178 | 24 | 648 |
| Wittenberg | 5 | 269 | 33 | 901 |
| Sachsen-Anhalt | 124 | 7 581 | 990 | 30 391 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² | Entgeltsumme | Geleistete Arbeitsstunden | Gesamtumsatz |
|---|-----------------------|------------------------------|---------------|------------------------------|----------------|
| | Anzahl | | 1 000 EUR | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 12 | 587 | 1 584 | 55 | 6 004 |
| Halle (Saale), Stadt | 16 | 1 312 | 5 329 | 145 | 21 738 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 36 | 2 138 | 7 736 | 248 | 31 089 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 15 | 540 | 1 385 | 59 | 7 380 |
| Anhalt-Bitterfeld | 22 | 745 | 2 160 | 97 | 8 794 |
| Börde | 20 | 652 | 1 834 | 76 | 9 133 |
| Burgenlandkreis | 32 | 1 508 | 4 611 | 184 | 21 287 |
| Harz | 27 | 1 262 | 3 823 | 132 | 15 244 |
| Jerichower Land | 14 | 2 058 | 8 601 | 211 | 33 121 |
| Mansfeld-Südharz | 18 | 1 135 | 3 360 | 126 | 9 049 |
| Saalekreis | 36 | 1 857 | 5 604 | 213 | 22 971 |
| Salzlandkreis | 25 | 1 298 | 3 975 | 138 | 20 639 |
| Stendal | 17 | 1 172 | 3 823 | 127 | 26 416 |
| Wittenberg | 24 | 914 | 2 612 | 110 | 10 878 |
| Sachsen-Anhalt | 314 | 17 178 | 56 435 | 1 922 | 243 744 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Anmeldungen ¹ | | Abmeldungen ¹ | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|---|
| | insgesamt | darunter Neuerichtungen ² | insgesamt | darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³ |
| | Anzahl | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 29 | 24 | 34 | 32 |
| Halle (Saale), Stadt | 131 | 123 | 86 | 72 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 100 | 84 | 109 | 98 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 34 | 29 | 26 | 21 |
| Anhalt-Bitterfeld | 53 | 42 | 52 | 44 |
| Börde | 52 | 46 | 52 | 43 |
| Burgenlandkreis | 62 | 46 | 61 | 48 |
| Harz | 57 | 44 | 56 | 45 |
| Jerichower Land | 53 | 44 | 41 | 31 |
| Mansfeld-Südharz | 58 | 54 | 57 | 51 |
| Saalekreis | 88 | 69 | 65 | 59 |
| Salzlandkreis | 68 | 57 | 67 | 55 |
| Stendal | 32 | 26 | 27 | 26 |
| Wittenberg | 47 | 40 | 44 | 35 |
| Sachsen-Anhalt | 864 | 728 | 777 | 660 |

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insolvenzverfahren | | | | Darunter | | Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt |
|---|--------------------|--------------|-------------------------------|---|-------------|--------------|---|
| | insgesamt | davon | | | Unternehmen | Verbraucher | |
| | | eröffnet | mangels Masse abgelehnt | Schuldenbe- reinigungsplan angenommen | | | |
| Anzahl | | | | | | | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 53 | 47 | 6 | - | 14 | 30 | 3 113 |
| Halle (Saale), Stadt | 189 | 162 | 26 | 1 | 35 | 109 | 12 317 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 166 | 153 | 11 | 2 | 17 | 113 | 10 801 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 46 | 44 | 2 | - | 7 | 36 | 2 496 |
| Anhalt-Bitterfeld | 107 | 99 | 8 | - | 10 | 84 | 29 016 |
| Börde | 109 | 104 | 4 | 1 | 25 | 68 | 46 454 |
| Burgenlandkreis | 76 | 63 | 12 | 1 | 17 | 39 | 6 194 |
| Harz | 206 | 195 | 10 | 1 | 16 | 161 | 13 511 |
| Jerichower Land | 68 | 62 | 6 | - | 12 | 51 | 5 391 |
| Mansfeld-Südharz | 135 | 123 | 12 | - | 18 | 99 | 12 810 |
| Saalekreis | 100 | 94 | 5 | 1 | 21 | 66 | 14 150 |
| Salzlandkreis | 144 | 134 | 9 | 1 | 15 | 107 | 9 040 |
| Stendal | 48 | 45 | 3 | - | 6 | 38 | 7 668 |
| Wittenberg | 63 | 58 | 5 | - | 9 | 41 | 6 382 |
| Sachsen-Anhalt | 1 510 | 1 383 | 119 | 8 | 222 | 1 042 | 179 341 |

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

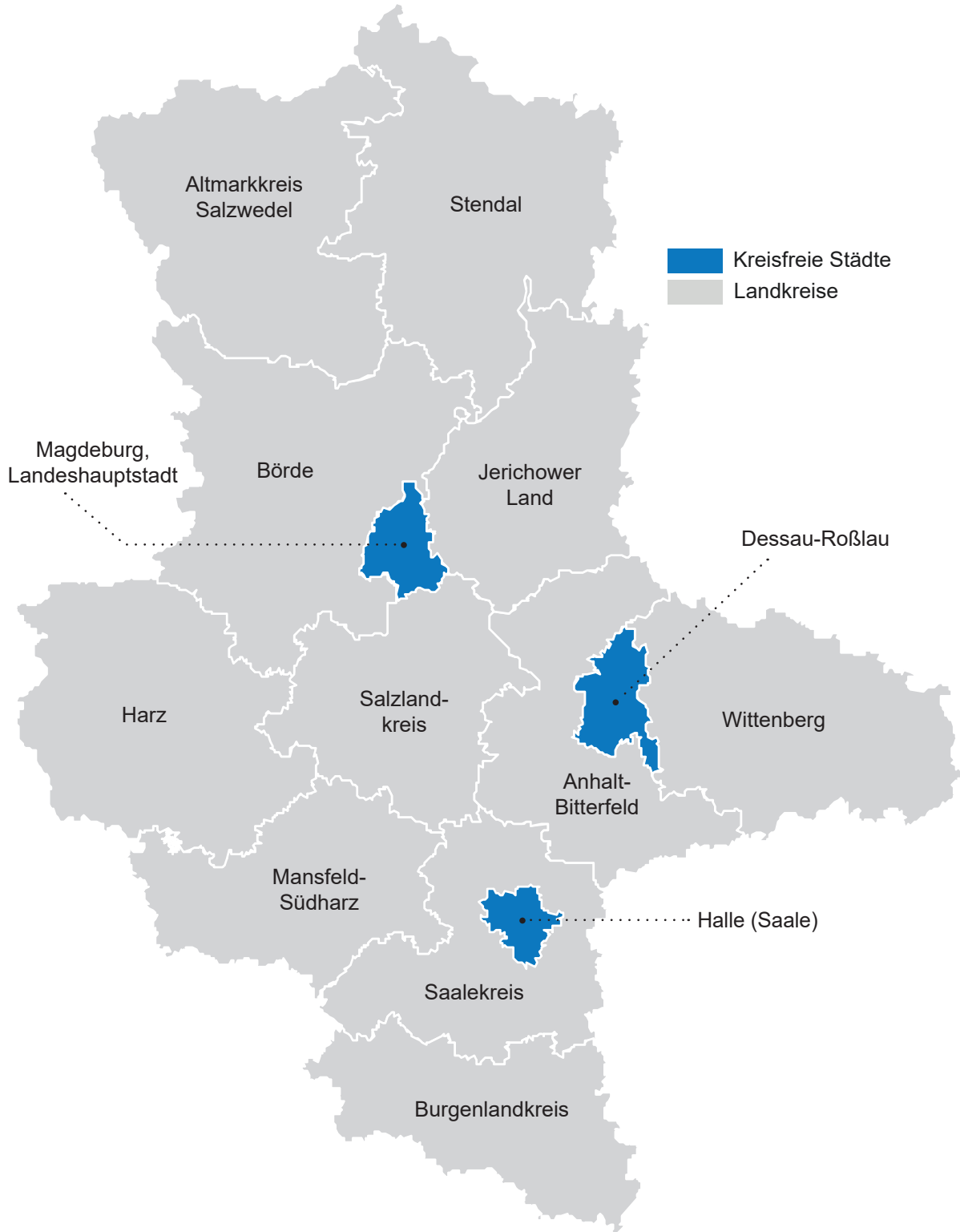
Im Monat August 2020 erschienen

| Bestell-Nr. | Kennziffer/Periodizität | Titel | Preis Print (in EUR) |
|-------------|-------------------------|---|-------------------------|
| 1 Z 0 03 | Z | Statistisches Monatsheft 08/2020 | 5,50 |
| 3 A 6 04 | A VI j/18 | Erwerbstätige am Arbeitsort und Standard-Arbeitsvolumen nach Kreisen 1991 - 2018 Revidierte Ergebnisse Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019 | 10,50 |
| 3 E 1 02 | E I m-5/2020 | Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2020: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen | 5,00 |
| 3 E 1 09 | E I vj-01/2020 | Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2020 | 2,50 |
| 3 E 2 01 | E II m-4/2020 | Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2020 | 2,50 |
| 3 G 1 01 | G I m-5/2020 | Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Mai 2020 | 2,00 |
| 3 G 1 03 | G I m-4/2020 | Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel vorläufige Ergebnisse April 2020 | 2,00 |
| 3 G 3 01 | G III j/18 | Aus- und Einfuhr Jahr 2018 | 6,00 |
| 3 G 4 01 | G IV m-5/2020 | Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2020, Januar bis Mai 2020: vorläufige Ergebnisse | 6,00 |
| 3 G 4 02 | G IV m-5/2020 | Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Mai 2020 | 2,00 |
| 3 K 3 01 | K III j/19 | Schwerbehinderte Menschen Jahr 2019 | 2,50 |
| 3 M 1 02 | M I vj-2/2020 | Preisindizes für Bauwerke Mai 2020 | 3,00 |
| 3 P 1 03 | PI j/17 | Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2017: bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2019 | 4,00 |

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

